

192. Westfälischer Meister, um 1460

Galerie Helbing

AUS DEN BESTÄNDEN ZWEIER DEUTSCHER MUSEEN

FRANKFURTER UND DARMSTÄDTER PRIVATBESITZ

STEINZEUG / FAYENCEN / MAJOLIKEN / PORZELLANE
PLASTIK DES MITTELALTERS UND DER RENAISSANCE / GLAS
ZINN / SILBER / BRONZE / SCHMUCK / ASTRONOMISCHE UND
MUSIKINSTRUMENTE / GERÄTE / ANTIKE MÖBEL UND FÜL-
LUNGEN / GEMÄLDE / TEXTILIEN / GOBELINS / TEPPICHE

ANTIKER GOLDSCHMUCK

EINGELEITET VON
ADOLF FEULNER

AUSSTELLUNG
SAMSTAG, 2. MAI, 10–1, 3–6 UHR
SONNTAG, 3. MAI, 11–2 UHR
MONTAG, 4. MAI, 10–1, 3–4 UHR

VERSTEIGERUNG
DIENSTAG, 5. UND MITTWOCH, 6. MAI 1931
VORMITTAGS 10 UHR UND NACHMITTAGS 3 UHR

HUGO HELBING / FRANKFURT AM MAIN
PALAIS OPPENHEIMER, BOCKENHEIMER LANDSTRASSE 8

ÜBERSICHT

Steinzeug	1–41	Plaketten	394–408
Fayencen	42–78	Zinn	409–433
Majoliken	79–102	Silber	434–468
Porzellan	103–167	Antike Bronzen	469–483
Gemälde	168–185	Antiker Goldschmuck	484–515
Plastik	186–264	Schmuck	516–547
Kleinplastik	265–295	Musikinstrumente	548–567
Krippenfiguren	296–308	Astronom. Instrumente	568–640
Glas	309–322	Möbel	641–680
Stoffe, Tapisserien	323–354	Füllungen	681–784
Bronzen	355–393	Dosen, Kästchen	785–897

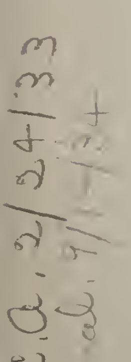
Geräte 898–1002

Voraussichtliche Versteigerungsordnung:

Dienstag, 5. Mai: . . . . . . Nr. 1–393

Mittwoch, 6. Mai: . . . . . . Nr. 394–1002

Die Nummern der Gegenstände aus Privatbesitz sind mit einem × gekennzeichnet



BEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht in Reichsmark ausschließlich gegen sofortige Bezahlung und erfolgt unter der fachmännischen Leitung des Unterzeichneten; die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von fünfzehn Prozent zu entrichten. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über. Sollte durch erfolgtes Doppelgebot eine Meinungsverschiedenheit entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten. Das geringste Gebot bis zu M. 100.– ist M. 1.–, über M. 100.– M. 5.–.

Die Ansteigerer haben ihre Ankäufe nach jeder Vakation gegen Barzahlung zu übernehmen und den Steigerungspreis hierfür einschließlich des Aufgeldes an die Firma HUGO HELBING, FRANKFURT A. M. *zu leisten, widrigenfalls sich der Versteigerer das Recht vorbehält, die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers sofort wieder zu verkaufen.*

Als vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und als ausschließlicher Gerichtsstand gilt Frankfurt a. M.

Zahlungsbedingungen: Sämtliche Ankäufe sind längstens einen Tag nach Beendigung der Auktion in bar oder in Scheck auf Frankfurt a. M. zu zahlen. Spätere Zahlungen sind nur mit ausdrücklichem Einverständnis des Unterzeichneten zulässig und bankmäßig zu verzinsen. – Unterzeichneter behält sich das Recht vor, wenn nicht spätestens am 20. 5. 1931 Zahlung erfolgt ist, den Verkauf frühestens vierzehn Tage nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.

Der Unterzeichnete behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen, sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einhalten zu lassen.

Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Augenblick des Zuschlags befinden. Nach erfolgtem Zuschlag kann keinerlei Reklamation berücksichtigt werden. Die im Katalog enthaltenen Angaben und Zuschreibungen der zum Verkauf gestellten Gegenstände werden nicht gewährleistet. Erhebliche Beschädigungen und Mängel sind angegeben, soweit sie bei der Katalogisierung bemerkt wurden. Die Nichtangabe verbürgt keinesfalls das Nichtvorhandensein einer Beschädigung.

Für die Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise eine Garantie übernommen werden. Der Transport der erstandenen Objekte hat ausschließlich auf Kosten und Gefahr des Käufers zu erfolgen; die unterzeichnete Firma übernimmt keinerlei Haftung für Verluste oder Beschädigungen.

Bei der Besichtigung wird bestmöglichste Vorsicht empfohlen, da jeder Besucher einen von ihm angerichteten Schaden zu ersetzen hat.

Aufträge werden durch den Unterzeichneten übernommen, der auch jede die Versteigerung betreffende Auskunft gerne erteilt.

HUGO HELBING
FRANKFURT AM MAIN
BOCKENHEIMER LANDSTRASSE 8
FERNRUF MAINGAU 72219

MÜNCHEN
LIEBIGSTR. 21, WAGMÜLLERSTR. 15

BERLIN W 10
MATTHÄIKIRCHSTRASSE 12

Die Auktion bringt Kunstwerke aus deutschem Museumsbesitz. Sie ist auch eine Illustration zur Not unserer Zeit. Da die öffentlichen staatlichen und städtischen Mittel nicht mehr ausreichen, sind die Museen gezwungen sich selbst zu helfen. Diese Selbsthilfe besteht in einer strengeren Konzentration. Sie ist an sich gewiß kein Nachteil. Abgestoßen werden Gebiete, die im Museum nur mit wenigen Proben vertreten sind, aus denen sich der Beschauer doch kein richtiges Bild der Entwicklung machen könnte, abgestoßen werden Duplikate und Kunstwerke, die nicht mehr recht zum Charakter des Museums passen, das sich in weiser Voraussicht der eigenen Leistungsfähigkeit auf eine engere, mehr lokale Aufgabe besinnt und die internationale Universalität den wenigen ganz großen Museen in Deutschland überläßt. Diese Auktion wird voraussichtlich kein singulärer Fall bleiben.

Die Kunstwerke dieser Auktion haben einen besonderen Vorzug, den der guten Provenienz. Nicht wenige sind von den besten Kennern gekauft, von den führenden Männern in unserem Fache. Sie stammen aus Sammlungen und von Auktionen, die vor Jahren einmal sehr renommiert waren, sie sind von Firmen erworben, die noch heute zu den leistungsfähigsten gehören und von Firmen, die früher sehr bekannt und heute schon vergessen sind. Wer den Kunstmarkt der Vorkriegszeit aufmerksam miterlebt hat, wird unter den Objekten der Auktion auch manchen alten Bekannten erkennen.

Die Auswahl umfaßt die verschiedensten Gebiete. Am reichsten vertreten ist die Keramik. Von den deutschen Porzellanmanufakturen fehlen wenige. Besonders zu nennen sind Gruppen und Figuren aus Frankenthal, Kelsterbach, Höchst und eine Wiener Gruppe aus den ersten Jahren der staatlichen Manufaktur. Von den Erzeugnissen der außerdeutschen Fabriken möchte ich die Figuren von Chelsea hervorheben, die auf Auktionen selten vorkommen. Daran schließen sich Fayencen von Dorotheenthal, Nürnberg, Straßburg, Proskau, Delft und italienische Majoliken der bekanntesten Manufakturen wie Faenza, Urbino, Deruta und Siena. Weiter rheinisches Steinzeug mit einer reichen Auswahl von Typen mit ungewöhnlich großen Stern- und Vexierkrügen, sowie Kreussener Arbeiten, von denen der Krug mit der Signatur des Holl von Kreussen besondere Aufmerksamkeit verdient.

Auch in den übrigen Gebieten des Kunstgewerbes, die hier kurz nach dem Material geordnet sind, finden sich Stücke von Qualität, die über den Durchschnitt hinausragen, Kunstwerke, die es verdienten, wieder in ein Museum aufgenommen zu werden. Von den Arbeiten aus Zinn sind die Innungskannen, die frühen Krüge und die Schweizer Teller hervorzuheben, vom Glas die deutschen emaillierten Humpen mit den handfesten Inschriften, die den Volksgeschichtler ebenso erfreuen werden, wie die reichhaltige Sammlung der Zunftsachen und Hausgeräte. In der kleinen Auswahl von Textilien ist eine Seltenheit der flämische Wappenteppich, der für Spanien gefertigt wurde. Zu nennen sind auch Stücke des venezianischen Samtes des 15. Jahrhunderts.

Recht stattlich ist die Auswahl von Kästchen. Hervorzuheben sind ein deutsches Minnekästchen des späten 15. Jahrhunderts, weiter edle Arbeiten der italienischen Renaissance, kleine Truhen und Kästchen. Von den Möbeln ist die schon von Bode publizierte Florentiner Renaissancewiege zu rühmen. Das kunstgewerbliche Gebiet wird unterbrochen durch eine Sammlung von Skulpturen, die vom Mittelalter bis zum Rokoko reichen. Unter diesen sind vielleicht die besten ein westfälischer Engel um Mitte des 15. Jahrhunderts, ein westfälischer Grabchristus um Mitte des 18. Jahrhunderts und einige besonders reizvolle Kleinplastiken in Elfenbein und Holz. Es folgen astronomische Instrumente, unter denen sich wieder einige besonders gute Stücke befinden, dann Arbeiten in Serpentin und Bergkristall. Den Schluß der kunstgewerblichen Abteilung bildet eine Schmucksammlung mit wertvollen antiken Goldarbeiten griechischer, zyprischer und etruskischer Provenienz.

Als Anhang sind hinzugefügt einige Gemälde aus ehemaligem Fürstenbesitz, niederländische Stilleben von besonders guter Erhaltung, von De Heem, Rachel Ruijsch und von seltenen Meistern wie Campovivo ⟨Weijerman⟩ und Frans van Everbroeck.

Über alle Einzelheiten gibt der mit gewohnter Sorgfalt durchgearbeitete Katalog alles Wissenswerte.

Adolf Feulner.

STEINZEUG

1. WALZENKRUG, braun glasiert. Vorn Bischofswappen mit Kurhut. Oben und unten Pflanzenleiste. Zinndeckel. Höhe 18,5 cm. RAEREN, 17. JAHRHUNDERT

2. SCHRAUBFLASCHE, grau. Die vier Seiten des Bauches mit Engelsköpfen in Rollwerkskartusche mit Jahrz. 1618. Rosetten. Zinndeckel mit Ring. Höhe 26 cm. WESTERWALD, um 1618

3. GROSSE BAUCHIGE KANNE, grau und blau, unten kanneliert. Über der Einziehung gewölbte Schulter, abwechselnd mit Netzfeld und gestempelte Blumenvase. Am Hals Rosetten. Bezeichnet M. K. Matrize aus Grenzau. Zinndeckel. Höhe 41 cm. WESTERWALD, wohl GRENZAU, ANFANG 17. JAHRH.

4. GROSSE BAUCHIGE KANNE, grau und blau. Unten kanneliert. Mittelleiste: acht Rundbogenfelder mit Werken der Barmherzigkeit. An der Schulter Netzfelder und Ritzmotive. Zinndeckel. Höhe 36,5 cm. *Abb. Tafel 1* WESTERWALD, GRENZAU, ANFANG 17. JAHRHUNDERT

5. GROSSER STERNKRUG, grau, blau und mangan. Der Stern mit durchbrochener Rosette. An den Seiten Maskenreihen, von Dreieckspitzen begrenzt. Bärtige Maske am Ausguß. Höhe 34,5 cm. *Abb. Tafel 1* NASSAU, MITTE 17. JAHRHUNDERT

6–7. ZWEI STERNKRÜGE, grau und blau, bzw. mit Mangan. Dekor wie vorhergehend, doch seitlich Löwenkopf, b) Mitte nicht durchbrochen, herzförmige Seitenteile, Zinndeckel. Höhe 21,5 cm, 32 cm. WESTERWALD, 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

8. WEISSER KRUG. Kugelige Form auf Fuß, mit schlankem Hals. Aufgelegtes und gepreßtes Ornament. Vorn Stern mit Maske, von Kreis gerahmt. Die übrige Fläche mit ähnlichen Motiven. (Henkel und Hals repariert.) Höhe 32,5 cm. NASSAU, 17. JAHRHUNDERT

9. GROSSER FLACHKRUG, grau und blau. Auf beiden Wandungen in der Mitte Wappenschild mit Löwen in rundem Feld, umgeben von Kranz und Rosetten aus Netzblättern und Masken. Am Hals bärtiger Kopf. (Maulring und Rand ergänzt.) Zinndeckel. Höhe 44,5 cm. WESTERWALD, 17. JAHRHUNDERT *Abb. Tafel 1*

10. ZWEI KRÜGE, gedrungen, eiförmig, mit kurzem Hals, grau, blau und mangan; a) längs geteilt. Streifen mit Masken, getrennt durch Rautenbänder. Zinndeckel. b) in gekörntem Blaugrund zwei Reihen gerahmter Rosetten, dazwischen kleinere. Höhe 25 cm, 20 cm. WESTERWALD, um 1670—1690

11. SCHRAUBFLASCHE, grau und blau. Die vier abgeflachten Seiten kranzgerahmt, darin je ein Achteck mit Wappen Sayn-Wittgenstein 1676, Wappen Paris, drei Rosenzweige 1685, sowie drei Raucher am Tisch. Deckel mit gedrehtem Ring. Höhe 22 cm. *Abb. Tafel 1* WESTERWALD, um 1685

12–13. ZWEI GROSSE HUMPEN mit Zinndeckel, grau, blau, mangan. a) Quergeteilt. Mittelstreifen geritzt mit springendem Tier und Jahrzahl 1691. b) Die breite Mitte längsgeteilt mit Schrägstreifen und Herzmotiven. Deckel mit Medaille und Jahrzahl 1731. Höhe 32,5 cm, 37 cm. WESTERWALD 1691, bzw. um 1700

14–15. ZWEI KRÜGE, grau mit blauer Grundierung. a) Kugelförmig. Zwischen Blumenranken vorn Reitermedaillon, Wilhelmus III. D. G. Ma. Br. Franciae Rex. b) Birnförmig mit neun Reihen versetzter Rauten. Höhe 18 cm, 22,5 cm. WESTERWALD um 1690, bzw. GRENZAU, ANFANG 18. JAHRH.

16–17. ZWEI KANNEN, gelblich-grau und blau, eiförmig mit zylindrischem, rosetten- oder maskengeziertem Hals. a) Ausgesparte Vierecke mit Eicheln. b) Vier kreuzgestellte, geschweifte Netzfelder, Rosetten. Höhe 25 cm, 27 cm. GRENZAU, 17. JAHRHUNDERT

18. ZWEI ENGHALSKRÜGE, gelblich-grau, bzw. grau mit blau, mit aufgelegtem und geritztem Ornament. Zinndeckel. a) Umlaufende Ovalfelder mit Blattumrahmung. b) Geschweifte Vertikalleisten mit Blüten. Am Hals Löwenmaske. Höhe 32 cm, 27,5 cm. NASSAU, ENDE 17. bzw. 18. JAHRHUNDERT

19.× GRUPPE DER PIETA, grau glasiert. Am Boden Christus, den aufgerichteten Oberkörper von Maria und Johannes gestützt. Magdalena zur Rechten umfaßt seine Beine (gekittet). Höhe 24,5 cm. WESTERWALD, 18. JAHRHUNDERT

20–21. ZWEI GEFÄSSE, weiß. a) Kanne auf drei Füßen, zweihenkelig, mit Metallausguß. Der Körper stumpf kegelförmig in sechs Nischen geteilt, jede mit betender Frauenfigur. Reiches Pflanzenornament. Ein Henkel fehlt. b) Vexiergefäß mit doppelter Wandung. Kelchform, in der Mitte eingezogen, Deckel. Aufgepreßte herzförmige Muster. Höhe 25,5 cm, 24 cm. WESTERWALD bzw. NASSAU oder SIEGBURG, ANFANG 18. JAHRH.
Abb. Tafel 1

22–25. SCHRAUBFLASCHE, BIRN- UND WALZENKRUG UND TEEKANNE. a) Vierkantig mit flachem Schraubdeckel. Geritztes Blumenornament. b) Zwischen geritzten Schnörkeln ein Schwan. c) Vier Felder mit geritzten Blumen in geschweifter Umrahmung mit gepreßten Vögeln. d) Gedrungene Kugelform mit verschlungenen Ranken und Blumen, mit Punktfüllung. Ausguß und Ansatz für den Messinghenkel in Mangan.
Höhe 27 cm, 25 cm, 20,5 cm, 16 cm. WESTERWALD, 18. JAHRHUNDERT

26. HUMPEN, gedrungene Form, braun glasiert, reliefiert und mit Emailmalerei. Vorn von Kranz umrahmtes männliches Bildnis, seitlich Jagdszenen. Inschrift: „Wer mich austrinckt zu ietter Zeit, dem gesegne die Heilige Dreyfaltigkeit. 1679". Zinndeckel mit Wappen. Höhe 16 cm.
Abb. Tafel 1 SACHSEN, 1679

27–28. HUMPEN UND NAPF mit Reliefdekor, braun glasiert und Email bemalt. a) Umlaufende Ornamentstreifen, dazwischen genetztes Band. Auf dem Zinndeckel Jahrzahl 1679. b) Vorn und rückwärts Brautpaar, seitlich Palmetten. Höhe 15,5 cm, 7 cm. SACHSEN, 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

29. GROSSER BIRNKRUG, braun glasiert. Der untere Teil geriefelt. Darüber aufgelegte blaue Blumenranken. Zinndeckel. Höhe 33,5 cm. SACHSEN, 18. JAHRHUNDERT

30. GROSSER HUMPEN mit Reliefdekor, braun glasiert. Gewölbter Mittelstreifen mit drei durch weibliche Figuren getrennten Quadratfeldern. Im mittleren Zunftzeichen der Schwertfeger, seitlich männliches und weibliches Bildnis, alle drei in reichem, mit Figur und Tier geziertem Rollwerkrahmen. Darüber und darunter umlaufende Inschrift: JOHAN · HOLL · VON CREUSEN · VERERT · DISEN KRUG · DEM H · N · N · UNDERKAUFER · Z · STAT VOLCKACH. Höhe 27 cm.
Abb. Tafel 1 KREUSSEN, 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

31. TRAUERKRUG, grau, bunt emailliert und gold gehöht, birnförmig mit Kerbschnitt. In der Mitte Rosetten. Unter dem Hals Kinderköpfe. Zinndeckel mit blumengerahmtem männlichen Brustbild. Höhe 19,5 cm.
Abb. Tafel 1 FRANKEN, 17. JAHRHUNDERT

32–33. ZWEI KRÜGE mit Zinndeckel, grau, farbig emailliert. a) Gedrungener Humpen mit Kerbschnittmuster. Zinndeckel mit Reliefblumen. b) Birnförmig, seitlich Nelke auf gekerbtem Grund. Höhe 15,5 cm, 14,5 cm.
KREUSSEN bzw. FRANKEN, 17.–18. JAHRHUNDERT

34–35. SCHRAUBFLASCHE UND MELONENKRUG, braun glasiert. a) Vierkantig. Auf jeder Seite Frauenmaske in ovaler Kettenrahmung, Zinnverschluß. b) Schräggewellte Wandung. Auf dem Zinndeckel Jahrzahl 1721.
Höhe 15 cm, 24 cm. FRANKEN, 17. JAHRHUNDERT und BUNZLAU um 1721

36. OFENMODELL, Ton, eisenfarben glasiert. Drei rechteckige Geschosse, das breiteste untere mit Puttenreliefs, die beiden oberen säulengegliedert, mit Nischen. In den oberen Bildnismedaillons zwischen Karyatiden. Blattzinnenkranz. Höhe 38,5 cm. SÜDDEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 1

37–38. ZWEI OFENMODELLE, Ton, grün glasiert. Beide viereckig und zweigeschossig. a) Auf neun Füßen. Über dem gekachelten Untergeschoß quadratischer kleinerer Oberbau mit Relief von Sol und Mercurius zwischen Eckkaryatiden. b) Quadratische Form, Buckelkacheln. SÜDDEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 1

39. MODELL EINES KACHELOFENS, Ton, grün glasiert. Auf breitem, viereckigem Unterbau quadratisches Obergeschoß, oben vier, unten fünf Platten mit Blumenvasen als Füllung, Eckpilaster. Bezeichnet 1662.
Abb. Tafel 1 SÜDDEUTSCH, 1662

40. TANZBÄR als Trinkgefäß, braun glasiert. Gerauhtes mit Tonsplitter bestreutes Fell, Kopf als Deckel. (Gekittet)
Höhe 17 cm. KÖLNER GEGEND, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 1

41. AFFE ALS SPARBÜCHSE, braun glasiert. Körper mit aufgelegtem Fell, Tierköpfen und Blättern.
Höhe 14,5 cm. FRECHEN, 18. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 1

FAYENCEN

42. TELLER, unterglasurblau, grün, heller blau und eisenrot bemalt, mit goldnem Überdekor. In der Mitte Päonienstrauß und Vogel. Blauer Rand mit Blumen, dazwischen Reserven mit Blütenzweigen. Marke AR (Adriaen Reygens). Durchmesser 22 cm. DELFT, um 1660
Abb. Tafel 2

43. SCHALE auf Ringfuß, blau bemalt. Der Spiegel mit Putto. Die Buckel des Randes abwechselnd weiß oder mit Blattschmuck. Durchmesser 28 cm. ALPENLÄNDER, 17.–18. JAHRHUNDERT

44. ENGHALSKRUG mit schräg gewellter Wandung, gerilltem Hals und Zopfhenkel. Auf kleisterblauer Glasur Streublumen und Vögel in Blau und Mangan. Höhe 20,5 cm.
Abb. Tafel 2 FRANKFURT oder BADEN, ANFANG 18. JAHRHUNDERT

45. ENGHALSKRUG, Ton, braun, hell- und dunkelgrün marmoriert, innen hellblau. Silberdeckel. Höhe 21 cm.
DEUTSCH, ANFANG 18. JAHRHUNDERT

46. WALZENKRUG mit Zinndeckel, blau bemalt. Vorn Blattkartusche mit Fahnenträger im Rund. Darüber Monogramm. Seitlich chinesische Blumen. Bezeichnet am Boden: ALEX · 1724 (Joh. Christoph Alex). Höhe 25,5 cm.
Abb. Tafel 2 DOROTHEENTHAL 1724

47. LEUCHTER. Auf achtkantigem, eingebuchtetem Fuß profilierter, quadratischer Schaft und runde Tülle. Blau bemalt mit symmetrischen Sonnenblumen, gekreuzten Ringen und Fiederblattwerk. Marke B. K. Höhe 24 cm.
Abb. Tafel 2 BAYREUTH, KNÖLLER, um 1729–45.

48. FLAKON, birnförmig, mit Bohrlöchern im geschweiften Rand. Blau bemalt mit Jagdszene nach Nilson.
Höhe 9,5 cm. NÜRNBERG, Arbeit von Georg Kordenbusch, MITTE 18. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 2

49–50. BESTECK UND GABEL MIT FAYENCEGRIFF, blau bemalt. a) Behangornament, Gabel zweizinkig. b) Gebogener Griff, Spiralen und Behang. Länge 24 cm, 22 cm, 17,5 cm.
SÜDDEUTSCH, wohl NÜRNBERG, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

51. ZUCKERDOSE, gewölbte Wandung, geschweifter Deckel mit spitzem Knauf. Reliefierte Blütenzweige in bunter Muffelfarbenbemalung. Marke: Rad mit P. Höhe 115 cm. HÖCHST, um 1750—1760
Abb. Tafel 2

52. KAFFEEKANNE, bemalt in bunten Muffelfarben. Griff und Füße in Astform mit reliefierten Blumenzweigen. Auf dem Deckel aufgelegte Rose und Knospe. Die Kanne mit gemalter Rose und Insekt. Malermarke: G. Höhe 23 cm. HÖCHST, um 1750
Abb. Tafel 2

53. RUNDPLATTE mit geschweiftem Rand. Zwischen Streublumen zwei Blumensträuße in Scharffeuerfarben. Marke FF. No. 5. Durchmesser 34 cm. FLÖRSHEIM, um 1770–80

54. ZUCKERSTREUER, sechskantige Vasenform mit hoher, durchbrochener Spitze. Manganfarbener Blumendekor. Höhe 20,5 cm. ZERBST (?), 3. VIERTEL 18. JAHRHUNDERT

55. GROSSE VASE, birnförmig, mit freistehendem Gitterwerk umkleidet. Auf den Kreuzungspunkten Vergißmeinnicht. Marke in Ocker: $^{C}\underline{_{C}}^{C}$. Höhe 28 cm.
Abb. Tafel 5 HANNÖVERISCH-MÜNDEN, MITTE 18. JAHRHUNDERT

56–57. ZWEI TELLER mit Blumensträußen und Streublumen in bunter Malerei. Marke. H : H 39/90.
Durchmesser 24,5 cm. STRASSBURG, JOSEPH HANNONG, um 1762–70

58. GROSSE RUNDPLATTE mit geschweiftem Rand, bemalt in bunten Muffelfarben. Im Spiegel Blumenstrauß mit Rosen und Tulpe, am Rand drei kleinere. Durchmesser 41 cm. STRASSBURG, um 1760
Abb. Tafel 5

59. KLEINE BÄUERIN, eine Gans aus ihrem Rock fütternd. Ihr Mieder rot, der Rock karmin gestreift. Höhe 12,5 cm
Abb. Tafel 2 STRASSBURG, um 1770

60. DECKELTERRINE, oval. Geschweifter und gewölbter Körper, Füße und Henkel in Blattform. Als Knauf Gemüsebündel, Blumendekor in bunten Muffelfarben. Höhe 20 cm, Breite 25 cm.
Abb. Tafel 2 NIEDERWEILER, um 1760–70

61.× GÄRTNERIN. Sie steht neben einem Baumstumpf, den Arm auf einen Korb mit Früchten gelegt. Gestreifte und karierte Gewandung, weiß mit purpur, eisenrot, blau mit rot. Strohhut mit Blumen. Vgl. **Meisterwerke deutscher Fayencekunst** Nr. 761. Höhe 21 cm. NIEDERWEILER, um 1770–80
Abb. Tafel 5

62. DECKELTERRINE, oval, mit festem Untersatz und Birne als Knauf. Muffelfarbenbemalt. Auf den verschiedenen Flächen Erdstück mit bunten Vögeln zwischen Gezweig. Höhe 14 cm, Breite 24,5 cm.
Abb. Tafel 2 LOTHRINGEN (ASPREY), 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

63. VASE, eiförmig, mit durchbrochenem Gitterrand. Streublumendekor in Rot. Marke: P 6. Höhe 17,5 cm.
PROSKAU, LETZTES DRITTEL 18. JAHRHUNDERT

64. TELLER mit geschweiftem Rand. Bunte Blumenmalerei. Durchmesser 24 cm.
FRANZÖSISCH oder OBERITALIENISCH, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

65–68.× DREI WALZENKRÜGE UND EINE KANNE. a)–b) Scharffeuerfarbenbemalt. a) In Mangangrund Kartusche mit Fischerin, b) Palmen zwischen Gitterrechteck, c) Blaubemalung, d) Springendes Pferd, Steinzeug. Höhe 24 cm, 15 cm, 24,5 cm, 17,5 cm. DEUTSCH bezw. UNGARN, 18. JAHRHUNDERT

69–70. TEE- UND KAFFEEKANNE, schwarzbrauner Ton, dunkel glasiert mit reliefiertem Blumendekor und Vergoldung. Beide auf Tierfüßen, Teekanne kugelig, Kaffeekanne schlank birnförmig mit Vogelknauf.
Höhe 11,5 cm, 13,5 cm. BAYREUTH (?), MITTE 18. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 2

71. KAVALIER, Steingut, weiß glasiert. Er steht neben einem Garbenbündel, den Dreispitz unter dem Arm. (Hand und Arm repariert). Ritzmarke Nr. 11. Höhe 17,5 cm. Wohl ZÜRICH, um 1770

72. MÄDCHEN ALS SULTANIN, in hellblauem Kleid und purpurnem Mantel. Ohne Ritznummer.
Höhe 19 cm. DAMM, um 1830

73–76. VIER FIGUREN BUNT BEMALT. a) Kleiner Kavalier mit Dreispitz, einen Beutel in der erhobenen Hand. Eingeritzt 22. b) Jüngling, der eine Traube in einen Becher ausdrückt. Ritznummer 54. c) Greis in Schlafrock und Zipfelmütze, er nimmt eine Prise. Eingeritzt 314. d) Mädchen in langem Hemd, eine Blume in der Hand. Eingeritzt 18. Blaumarken-Rad und D. Höhe 12,5 cm, 17,5 cm, 9,5 cm, 13 cm. DAMM, um 1830

77.× MÄDCHEN MIT HAHN im Arm, bunt bemalt (Kopf angekittet). Rad und D. Eingeritzt 92.
Höhe 19 cm. DAMM, um 1830–40

78.× DECKELTERRINE, Steingut. Ovale, geschweifte und gewölbte Form, abwechselnd mit reliefiertem und gemaltem Blumendekor. Grüner Pinienknauf. Höhe 22,5 cm, Breite 28,5 cm. Um 1780

MAJOLIKEN

79. SCHÜSSEL, Kupfer lüstriert, mit blau eingefaßten Rändern, Dekor teilweise erhaben, Umbo mit Tierkopf. Spiegel und Rand durch Pfosten in vier Felder geteilt mit Blättern zwischen Ranken. Inschrift umlaufend. Rückseitig Schnörkel. Durchmesser 39,5 cm. SPANISCH-MAURISCH, 16. JAHRHUNDERT

80–82. PLATTE, SCHÜSSEL UND TELLER. Kupfer lüstriert. a) Nodus mit ausgesparter Rosette. Blattwerk und Spiralranken am Boden in sternförmiger Rahmung. b) Seitliche Griffe. Binnenrand mit Schriftstreifen. c) Dekor in kranzförmiger Anordnung. Durchmesser 39 cm, 19 cm, 19 cm.
SPANISCH-MAURISCH, 16.—17. JAHRHUNDERT

83. PLATTE, Mezzamajolika. Vertiefte Mitte, breiter ansteigender Rand. Aus gelblichem Anguß ausgekratztes Ornament mit grüner und braungelber Glasur. Im Spiegel Bild des hl. Antonius von Padua. Auf dem Rand abwechselnd, Engelskopf und über einem Kreuz gekreuzte Arme mit Wundmalen. Eingeritzte Inschrift: Questo Piatto fuit fato po Antonio Maria Antonelli. Durchmesser 43,5 cm.
Abb. Tafel 8 OBERITALIEN, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

84–85. ZWEI ALBARELLEN. Vorwiegend blau bemalt mit wenig Mangan, Grün und Ocker. Der Körper in drei Streifen geteilt. Oben und unten Wellenranke aus zackigen, großen Blättern, dazwischen das Schriftband mit Inschrift: a) CoS^VA. DI. FV M̊TERE. b) ELL. LENITIVO. Hals und Fuß mit bunten konzentrischen Streifen. Höhe 22 cm.
Abb. Tafel 3 FAENZA, 2. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT

86. RUNDPLATTE, tief gekehlt, mit schräg ansteigendem Rand. Bemalt in verschiedenem Blau auf blauem Grund mit stilisiertem, symmetrischem Rankenornament. In der Spiegelmitte gespaltenes Wappenschild, rechts Wappen der Medici. Rückseitig Bogen und Strichornament. Marke: Dreizack. Durchmesser 38,5 cm.
Abb. Tafel 8 FAENZA, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

87. ALBARELLO, blau grundiert. Darin ausradiert Spiralranken mit Rosetten an den Enden, ausgehend von ockerfarbener Blumenvase. Darüber Schriftband mit Inschrift: GIET. TI VARIA. Höhe 22,5 cm.
Abb. Tafel 3 FAENZA, 1. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT

88. ALBARELLO mit geschweifter Wandung, eingezogenem Hals und Fuß. Bemalt in Blau, Grün, Ocker und Gelb. Auf der Leibung breiter Streifen mit umlaufendem Ornament, Vase und Engelskopf zwischen delphinumrahmter Palmette. Darüber Flechtmuster. Höhe 23,5 cm. SIENA, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 3

89. DOPPELHENKELIGE VASE. Auf bauchigem Körper eingezogene Schulter mit geradem Halsring, schlanker, geschweifter Fuß, blau und ockerfarben, lüstriert. Auf dem Körper radial angeordnete Buckel, die Schulter mit zwei Schuppenfeldern. Am Hals beschädigt. Vgl. Sammlung Beckerath Nr. 331. Höhe 25,5 cm.
Abb. Tafel 3 DERUTA, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

89. a× VASE in Form eines Pinienzapfens, auf hohem Fuß. Mit plastischen Blattspitzen in Gelb, Ocker und Blau auf weißem Grund. (Fuß repariert.) Blaumarke 13. Vergl. Lanna, Katalog Nr. 494. Höhe 20,5 cm.
DERUTA, 16. JAHRHUNDERT

90. VASE IN URNENFORM. Auf bauchigem Körper eingezogene Schulter mit geradem Halsring, geschweifter Fuß. Bemalt in Blau, Grün und Ocker. Umlaufende Rankenornamentstreifen mit Maskerons, Tierköpfen und Füllhörnern, symmetrisch gruppiert zwischen je zwei Wappen. Die beiden auf der Leibung von Putten gehalten. **Aus Sammlung Spitzer**, Versteigerungskatalog Nr. 1062. Höhe 24 cm.
Abb. Tafel 3 CASTEL DURANTE, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

91. GROSSE RUNDPLATTE, alla porcellana, blau bemalt. Auf Spiegelfeld und Randstreifen feinstengelige Ranken mit Rosettenblüten. Außen entsprechende umlaufende Blumenranke. Durchmesser 43 cm. VENEDIG, um 1520
Abb. Tafel 8

92–93. ZWEI TELLER, der eine mit vertiefter Mitte, blau bemalt, kleisterblau glasiert. Im Spiegel und am Rand Blütenranke mit Insekten und Vögeln. Außen Spiralranken. Hierzu ein entsprechender, späterer Teller mit feinstengeligen Ranken. Durchmesser 24 cm, 23,5 cm. VENEDIG, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

94. GROSSER ALBARELLO. Zylindrische Form mit eingezogenem Hals und Fuß. Kleisterblau glasiert und blau bemalt. Vorn Rundmedaillon mit Brustbild eines Kriegers in Blau und Ocker. Darunter Band mit Inschrift: ·S·D·LIQVIRITIA. Die übrigen Flächen mit dünnen Spiralranken. (Repariert.) Höhe 26,5 cm.
Abb. Tafel 3 VENEDIG, um 1530–50

95. RUNDE SCHALE, flach, auf Ringfuß. Blau bemalt, hellblau glasiert. Das Rundfeld in der Mitte mit Büste im Vierpaß, von Nelken und Blumenzweigen umgeben. Am Außenrand Wellenranke mit Blüten.
Durchmesser 27 cm. VENEDIG, 17. JAHRHUNDERT

96. TELLER mit breitem Rand und leicht vertiefter Mitte, bunt bemalt: Diana verwandelt Cyparissus in einen Baum. Links oben Wappen. **Aus Sammlung Zschille, London**, Versteigerungskatalog Nr. 97. Durchm. 26 cm.
Abb. Tafel 3 URBINO, Nicolo da Urbino, um 1530

97. TELLER. Auf der ganzen Fläche bunt bemalt mit Szenen der Sage von Phrixus und Helle. In der Mitte Helle auf dem Widder durch das Wasser reitend. Oben Strozziwappen. Rückseitig erklärende Inschrift: De Elle & Phrixo o del moton d l'oro fabulas. Vgl. einen entsprechenden Teller Sammlung Lanna No. 483. Durchm. 29,5 cm.
Abb. Tafel 3 URBINO, Arbeit von Xanto Avello, um 1535

98. TELLER. Mitte stark vertieft. Die ganze Fläche bunt bemalt mit Darstellung des Orpheus vor Pluto und Proserpina. Rückseitig Inschrift: Phorfeo adò A linferno. (Gekittet.) Durchmesser 28 cm. URBINO, um 1550

99. TELLER mit bunter Bemalung auf der ganzen Fläche. Bergische Landschaft mit Häusern. Auf einer Brücke zwei Figuren. In der Mitte oben Wappen der Salviati in Florenz. (Gekittet.) Durchm. 23 cm. URBINO, um 1550

100. SCHALE, auf flachem Fuß, radial gewellt. In bunter Bemalung Darstellung der Vestalin Tuscia, die Wasser zum Altar bringt, an dem Priester stehen. Rückseitig erklärende Inschrift in Blau. Durchmesser 26,5 cm.
Abb. Tafel 3 URBINO oder VENEDIG, um 1560

101. FLASCHE, gedrückt kugelförmig, mit langem zylindrischem, oben ausladendem Hals und eingezogenem Ringfuß. Form nach persischem, Dekor nach chinesischem Vorbild in Unterglasurblau: Reserven mit Glückszeichen und Blumen auf Schuppengrund. Höhe 31,5 cm. ITALIEN (?), ANFANG 17. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 3

102. TELLER mit Blumengirlanden und Streublumen in den vier Scharffeuerfarben. Durchmesser 24,5 cm.
OBERITALIEN, NOVE oder TREVISO, 18. JAHRHUNDERT

PORZELLAN

103. HOLZHACKER beim Holzspalten. Er trägt gelbe Hose, rosa Wams, schwarze Schuhe und Hut. Flacher weißer Erdsockel. Höhe 13,5 cm. MEISSEN, um 1740–50

104. ELEFANT mit erhobenem Rüssel daherschreitend, auf dem Rücken ein Sattelkissen. Weiß glasiert. Ohne Sockel. Höhe 8 cm. MEISSEN, um 1750
Abb. Tafel 2

105. KAVALIER, schreitend, in violettem Rock, geblümter gelber Weste, den Dreispitz unter dem Arm. Eingeritzt 36. (Repariert.) Aus Sammlung Fischer. Entsprechend Sammlung: Darmstädter No. 43. Höhe 13 cm.
MEISSEN, Modell von Joach. Kändler, um 1750–60

106. SCHÄFER IN ROKOKOTRACHT, ein Blumensträußchen in der Linken. Zu seinen Füßen ein Lamm. Hell violette und weiße Gewandung mit chinesischen Blumen. Rocaillesockel mit aufgelegten Blüten. Schwertermarke. Höhe 25 cm. MEISSEN, Modell von Joach. Kändler, um 1750–60
Abb. Tafel 5

107. DER WINTER. Nackter Knabe in einen weißen Pelzmantel gehüllt, beim Schlittschuhlaufen. Aus Sammlung Fischer, Dresden. Höhe 15 cm. MEISSEN, NACH MITTE 18. JAHRHUNDERT

108. JÄGER, stehend, mit Gewehr bei Fuß und umgehängter Pulvertasche. Hinter ihm liegt der Hund. Gelb, grün und hellviolette Gewandung. Rocaillesockel. Schwertermarke. Höhe 15,5 cm. MEISSEN, um 1750–60

109. KÜFER mit Schubkarren, auf dem er ein Faß fährt. Er trägt gelben Rock, grüne Schürze und violette Mütze. Rocaillesockel. Schwertermarke. Höhe 13,5 cm. MEISSEN, um 1750–60

110. ALLEGORISCHE FIGUR. Sie hält in der Linken ein Blatt mit Zahlen, in der bekränzten Rechten eine Schreibfeder. Goldgeblümte Gewandung und grüner Überwurf. Rocaillesockel. Schwertermarke mit Punkt. Höhe 17 cm.
MEISSEN, um 1763–70

111. NEPTUN, ein Seepferd zwischen den Beinen. Manteltuch, hell violett mit chinesischen Blumen. Rocaillesockel. Dreizack abgebrochen. Entsprechendes Stück in Sammlung Fischer Nr. 385. Höhe 14,5 cm.
MEISSEN, Modell von Peter Reinecke, um 1760–70

112. DER FRÜHLING: Junger Mann und Mädchen in tänzelnder Bewegung nebeneinander. Er faßt sie um die Hüfte. Gewandung weiß, gelb, hell- und dunkelviolett, Musterung mit chinesischen Blumen. Hand abgebrochen. Schwertermarke mit Punkt. **Aus Sammlung Darmstädter,** Versteigerungskatalog Nr. 6. Höhe 17 cm.
MEISSEN, um 1765

113. KAFFEEKANNE: birnförmig, mit Blume als Knauf. Seitlich purpurne Blumensträuße. Henkel und Ausguß goldstaffiert. Schwertermarke. Höhe 24 cm. MEISSEN, MITTE 18. JAHRHUNDERT

114–115. ZWEI TASSEN: a) Schale mit gewölbter Untertasse. Bemalt mit je einer Landschaft mit galoppierenden Reitern. Schuppenrand eisenrot und gold. Schwertermarke mit Gold. b) Kantige Form. Dekor mit bunten Vögeln. Purpurne Schuppenmarke. Vgl. Schnorr v. Carolsfeld. Porzellan. Abb. 49.
Tassen: Höhe 4,5 cm, 6,5 cm. Teller: Durchmesser 14 cm, 15 cm. MEISSEN, um 1760–65

116.× SCHLAFENDE SCHNITTERIN. Sie ruht auf Garbenbündeln. Ein Knabe hascht nach einem jungen Vogel, der aus dem Nest am Boden auf ihr Knie geflogen ist. Bunte Bemalung. Das Mädchen trägt grünes Mieder und hell purpurnen, dunkel geblümten Rock. Der Hut ist mit schwarzem Band gebunden. Der Knabe mit brauner Weste über blauem Hemd und hellen Hosen. Ovaler Sockel. Marke: Bindenschild, Malermarke: I N. Ungewöhnlich seltenes Stück aus den ersten Jahren der staatl. Manufaktur. Höhe 9 cm. WIEN, vor 1750
Abb. Tafel 4

117. PUTTO ALS FLUSSGOTT. Er steht zur Seite gebeugt, den rechten Arm auf eine auf Felsblock ruhende Urne gelegt, aus der in breitem Strom Wasser herabfließt. Der Felssockel mit hellem, violett staffiertem Gras. Marke: rotes Rad. Vgl. Roeder, Mainzer Katalog Nr. 215. Höhe 15 cm. HÖCHST, um 1760
Abb. Tafel 4

118. ALS TÜRKEN MASKIERTE KINDER. Der Knabe faßt das Mädchen um die Schulter. Über gold und purpur gestreifter Weste trägt er schwarzen Schulterkragen und purpurnen Domino. Das Mädchen in hellgrüner Jacke, weißem, goldgehöhtem Krinolinrock über gestreiften Pumphosen. Marke: blaues Rad mit Krone, eingeritzt B. R. Höhe 17 cm.
Abb. Tafel 4 HÖCHST, um 1765

119. ARIADNE (DANAE). Ein Mädchen kauert nackt am Boden und hält trauernd die linke Hand an den Kopf. Hellgelbes Tuch bedeckt den Schoß. Weißer, runder Sockel, mit purpurnem Stoff behängt, und braune Platte. Marke: blaues Rad. Vgl. Roeder, Mainzer Katalog Nr. 572. Höhe 18 cm.
HÖCHST, JOH. PETER MELCHIOR, um 1770

120. OMPHALE. Gegenstück. Sie kniet, mit der Rechten die Keule des Herkules fassend. Um die Hüften hat sie das Löwenfell geschlungen. Gleicher Sockel. Marke: blaues Rad, eingeritzt M E I. Vgl. Roeder, Mainzer Katalog Nr. 572. Höhe 18 cm. HÖCHST, JOH. PETER MELCHIOR, um 1770

121.× NACHTLAMPE, Réchaud, rund, mit schräg ansteigender Wandung und gewölbten Rändern. Seitliche Griffe und Luftlöcher mit purpurstaffierten Rokaillen. Bemalt mit bunten Streublumen und Blumensträußen. Ohne Deckel und Lichteinsatz. Marke: eisenrotes Rad, eingeritzt I 16. Höhe 15 cm. HÖCHST, um 1755

122. RUNDPLATTE mit chinesischem Dekor, vorwiegend purpur und grün. Im Spiegel und am Rand Gewässer mit Wasserrosen und Vögeln. Gitterborten mit Reserven. Sprung. Marke: rotes Rad. Durchmesser 38,5 cm.
Abb. Tafel 5 HÖCHST, 1755—1760

123. POTPOURRIVASE. Kugelig, Schulter und Deckel in Kreisen mit Sternfüllung durchbrochen. Bemalt mit zwei Landschaften mit Schloßarchitektur und Figuren. Goldstaffierung. Höhe 15,5 cm. HÖCHST, um 1770

124. DER FRÜHLING. Ein junges Mädchen, mit Blumen geschmückt, wendet sich einem am Boden sitzenden geflügelten Putto zu, der ihm Blumen reicht. Weiß glasiert. Ohne Marke. Vgl. Kelsterbach-Ausstellung, Darmstadt 1930, Nr. 50. Höhe 15,5 cm. KELSTERBACH, Modell von Jac. Carlstadt, um 1763—70
Abb. Tafel 4

125. ALLEGORISCHE FIGUR: Die Geschichte. In weißem geblümten Mantel, vor einem Pfeiler sitzend, liest sie in dem aufgeschlagenen Buch, auf dem Historia Romana steht. Geschweifter goldstaffierter Sockel. Löwenmarke. Eingedrückt P H. Aus Auktion Wöller. Verst. Lempertz. Vgl. Hofmann, Frankenthaler Porzellan Nr. 198. Höhe 12,5 cm. *Abb. Tafel 4* FRANKENTHAL, Paul Hannong, um 1759—62

126. DIANA. Den Köcher umgebunden, steht sie mit erhobener Rechten und faßt mit der Linken den Kopf des Hundes, der neben ihr sitzt. Grünes, geblümtes, lila gefüttertes Manteltuch. Rocaillesockel. Löwenmarke und Monogramm A H. (Arm repariert.) Nicht bei Hofmann. Höhe 24 cm.
Abb. Tafel 5 FRANKENTHAL, Jos. A. Hannong, um 1759—62

127.× WINZER MIT KIEPE, den Stock in der Hand. Weiße Gewandung mit grüner Schürze, hellvioletter Weste und schwarzem Hut. Rocaillesockel. Blaumarke: C T mit Kurhut und A B. (An Arm und Fuß gekittet.) Entsprechend Sammlg. Darmstädter No. 186. Höhe 14 cm. FRANKENTHAL, Modell von J.W. Lanz, um 1765

128.× DIE DREI GRAZIEN, auf Wolken ruhend. Große Gruppe. Zwei von ihnen unbekleidet, auf weißen Gewändern sitzend, jede mit einem Putto. Sie umwinden sich mit Blumengirlanden. (Am Kopf gekittet, Wolkensockel repariert.) Marke C T mit Kurhut, darunter A B. Vgl. Hofmann. Höhe 22 cm.
FRANKENTHAL, Modell von Konrad Linck, um 1770

129. CHINESEN MIT VASE. Neben einem aus Blättern gebildeten Blumenkelch steht links eine Chinesin mit aufgespanntem Schirm. Zur Rechten ruht ein Chinese in hellvioletten Hosen und geblümtem Rock. Die Kleidung der Frau geblümt und gestreift. Ovaler Erdsockel. Schirm repariert. Blaumarke CT mit Kurhut und 79. Vgl. Hofmann, Frankenthaler Porzellan, Taf. 173. Höhe 26 cm.
Abb. Tafel 5 FRANKENTHAL, Modell von Konrad Linck, 1779

130.× SCHÄFERGRUPPE. Sie sitzen nebeneinander am Boden, der Schäfer umkränzt das Mädchen. Purpurne Kniehosen, sonst weiß mit verschiedenen Blumenmustern. ⟨Gekittet, Kopf des Mädchens ergänzt.⟩ Marke CT mit Kurhut und 7. Vgl. Hofmann Nr. 506. Höhe 17,5 cm. FRANKENTHAL, Modell von K. G. Lück, um 1770

131.× MUSIZIERENDES PAAR. Sie stehen nebeneinander, der Herr begleitet auf der Laute die Dame zum Gesang. Sie trägt eisenrot gestreiften Rock, der Kavalier hellpurpur Hose mit gestreifter Jacke. Gelbe Hüte. Marke CT mit Kurhut und 71. ⟨Kopf gekittet.⟩ Hofmann Nr. 450.
Höhe 14,5 cm FRANKENTHAL, Modell von K. G. Lück, um 1771

132.× WINZERPAAR, weiß glasiert. Einander gegenüberstehend, das Mädchen mit Traubenkorb, der Jüngling mit Kiepe. Grassockel. ⟨Arm und Hände des Jünglings repariert⟩. Marke CT mit Kurhut und 77.
Höhe 15 cm. FRANKENTHAL, Modell von K. G. Lück, um 1777

133.× MÄDCHEN MIT OBSTKORB, stehend, weiß glasiert. Marke CT mit Kurhut und 79.
Höhe 14,5 cm FRANKENTHAL, Modell von K. G. Lück, 1779

134. MÄDCHEN MIT BLUMEN in der Schürze und in der erhobenen Linken. Purpur gestreifter Rock, gelber Hut Blaumarke CT mit Krone und 81. Hofmann, Frankenthaler Porzellan Nr. 532.
Höhe 14 cm. FRANKENTHAL, Modell von Adam Bauer, um 1781

135.× KNABE MIT LAMM, weiß glasiert. Er hält ihm den Hut mit Gras entgegen. Variante von Hofmann, Frankenthaler Porzellan Nr. 530. Marke CT mit Kurhut.
Höhe 13 cm. FRANKENTHAL, Modell von Adam Bauer, um 1770

136.× MÄDCHEN MIT LAMM im Arm. Weiße, farbig staffierte bäuerliche Tracht. Marke CT mit Kurhut und 85. Variante von Hofmann, Frankenthaler Porzellan Nr. 529.
Höhe 15 cm. FRANKENTHAL, Modell von Adam Bauer, 1785

137. KAFFEETASSE MIT UNTERTASSE. Auf holzgemasertem Grund, schwarz „radierte" Landschaft in Reserve. Blaumarke CT mit Krone.
Tasse Höhe 7 cm, Untertasse Durchmesser 14 cm. FRANKENTHAL, um 1780

138–140. DREI TELLER mit gebogtem Flechtrand. Im Spiegel bunter Blumenstrauß, am Rand Streublumen. Der eine Teller mit Malermarke Ott. Durchmesser 24,5 cm. OTTWEILER, MITTE 18. JAHRHUNDERT

141–142. TÄNZER UND TÄNZERIN mit vorgestelltem Fuß und seitlich gebreiteten Armen. Gewandung weiß und hellgelb mit blauen Rändern, goldstaffierter Weste und Mieder, lachsrot gefüttertem Frack, lachsrotem Jäckchen und Ärmelschleifen, rosa Schürze. Goldstaffierter Rokokosockel. Blaumarke CC mit Krone. Malermarke S, eingeritzt CC. Vgl. Wanner-Brandt Nr. 133, 139. Höhe 14 cm, 13,5 cm. LUDWIGSBURG, um 1755
Abb. Tafel 4

143.× TÄNZER MIT MASKE in hellgrüner, blau und grün bordierter Gewandung. ⟨Ausgebessert.⟩ Marke CC. Wanner-Brandt Nr. 137. Höhe 13,5 cm. LUDWIGSBURG, um 1755—60

144.× SCHÄFERPAAR. In einer Ruinenarchitektur sitzt die Schäferin. Neben ihr steht der Schäfer und spielt den Dudelsack. Weiß glasiert. ⟨Ausgebessert.⟩ Marke CC, eingeritzt 9 und Voh. N. 3 M. Variante von Wanner-Brandt Nr. 397. Höhe 31,5 cm. LUDWIGSBURG, um 1760—70

145. DIE FISCHERIN. Leicht vorgebeugt sitzt sie auf einem Felsensockel, in der Hand einen Fisch, neben sich eine Reuse. Gewand weiß mit Tupfenmuster am Rock. Marke CC mit Krone. Wanner-Brandt Nr. 47. Höhe 16,5 cm.
Abb. Tafel 4 LUDWIGSBURG, Modell von Wilh. Beyer, um 1765

146.× METZGERMÄDCHEN, bunt bemalt. Mit Wursttrog unterm Arm, hinter ihr ein Fleischbock. Blaumarke CC mit Krone, eingeritzt JC, darüber 3. Höhe 13 cm. LUDWIGSBURG, um 1770

147. WAHRSAGERGRUPPE. Ein Mädchen wahrsagt einem Jüngling aus der Hand und greift ihm dabei in die Tasche. Hinter ihnen Tisch mit flammendem Becken. Der Jüngling mit roter Hose und grünem Manteltuch, das Mädchen in langem, blau geblümtem, weißem Gewand. Flacher Steinsockel. Blaumarke CC mit Krone. Malermarke: SB.
Höhe 20,5 cm. LUDWIGSBURG, um 1780
Abb. Tafel 5

148. TASSE MIT UNTERTASSE. Zylindrisch, purpur und grün bemalt. Blumengehänge an grünen Bändern. Blaumarke: Drei Hirschstangen. Tasse: Höhe 6,5 cm. Untertasse: Durchmesser 11 cm.
LUDWIGSBURG, um 1770—80

149. RUNDPLATTE, bunt bemalt mit Blumenstrauß und Streublumen, Anemonen, Tulpen. Marke F. Durchmesser 32,5 cm. FÜRSTENBERG, 1760—70

150. HELMFÖRMIGE KANNE UND BECKEN. Kantig gewölbte Form, das Becken oval mit hohem Rand. Bunt bemalt mit Früchten und Beeren, Blumensträußen und Streublumen. Zeptermarke. Schüssel 28×25 cm, Kanne: Höhe 16 cm. BERLIN, um 1760—70

151—152.× ZWEI PUTTEN: KAVALIER UND DAME, beide barfuß. Er mit Allongeperücke, purpur Rock, Dreispitz und Degen. Sie mit Häubchen, Umhang und geblümtem Rock. Flügel fehlen. Zeptermarke. Eingedrückt B. Höhe 8,5 cm. BERLIN, um 1770.

153—154. HERR UND DAME ALS SOMMER. Beide mit Ähren in der Hand, zur Seite des Kavaliers eine Ährengarbe. Rokokotracht. Der Herr mit dunkelgeblümtem violettem Rock und Kniehosen, eisenrot gestickter Weste. Die Dame mit entsprechender Schoßjacke, weißem Rock mit chinesischen Blumen und schwarzer Schärpe. Grassockel. (Geringe Ausbesserung.) Marke: L B., eingeritzt J. C. Vgl. Sauerlandt, Porzellanfiguren, Abb. 115. Höhe 18 cm, 18,5 cm. LIMBACH, um 1775
Abb. Tafel 4

155. TASSE UND UNTERTASSE, bunt bemalt: Vögel zwischen Blumengirlanden mit Bandschleifen. Blaumarke C V. Malermarke D. Vgl. Graul-Kurzwelly, Altthüring. Porzellan, Tafel 15. Tasse: Höhe 45 cm, Teller: Durchmesser 12,5 cm. KLOSTER VEILSDORF, um 1780

156. FRÜHSTÜCKSSERVICE (Solitaire). Tablett, oval, mit gewölbtem und geschweiftem Rand, Tee- und Milchkanne, Tasse und Teller, runde Zuckerdose mit Rose als Knauf. Auf allen Stücken in eisenroter Malerei spielende Putten auf Wolken. Goldränder. Blaumarke R. Vgl. Graul, Altthüring. Porzellan. Tablett: 29,5 × 22 cm, Kannen: Höhe 10 cm, Dose: Höhe 10,5 cm. GOTHA, um 1770—80
Abb. Tafel 5

157× TEEKANNE, geriefelt, mit chinesischen Blumen in Purpur. Deckel ergänzt. Eingepreßte Marke. Höhe: 12,5 cm. THÜRINGEN, 3. VIERTEL 18. JAHRHUNDERT

158× OFFIZIER UND DAME, weiß glasiert. Der Soldat, mit Husarenmütze, stehend, zur Linken die Frau auf Felsen sitzend, Blumen in der Schürze. Rocaillesockel. (Gekittet.) Höhe 17,5 cm. Um 1775

159× GÄRTNERPAAR, bunt bemalt. Sie stehen nebeneinander. Die Frau mit Blumen in der Schürze. Zwischen ihnen der Hund. Zwei Bäume, Stauden, Blumenvase und Korb am Boden. Ohne Marke. (Gekittet.) Höhe 21,5 cm. THÜRINGEN, um 1770

160. TASSE MIT UNTERTASSE, bemalt mit bunten Landschaften mit Staffage und kleinen Streublättern. Blaumarke Z. Tasse: Höhe 4,5 cm, Untertasse: Durchmesser 13 cm. ZÜRICH, um 1775

161—162. TASSE MIT UNTERTASSE UND MILCHKÄNNCHEN, bunt bemalt. a) Zylindrisch mit Figur der Freundschaft und Grisaillemedaillons zwischen Füllhörnern. Vergoldung. Goldmarke mit Köcher. Ritzmarken. b) Auf Astfüßen mit Blumendekor. Monogrammarke mit U und unterglasurblauem V. Tasse: Höhe 6,5 cm, Untertasse: Durchmesser 14 cm, Kanne: Höhe 8 cm. SÈVRES, ENDE 18. JAHRHUNDERT, bzw. 1772

163. TASSE MIT UNTERTASSE. Geschweifte Form mit goldenem Netzwerk auf bleu du roi-Grund. Innen Gold. Marke: Dagoty à Paris. PARIS, um 1800

164—165. MOHR UND MOHRENDAME, zwei Gegenstücke in Rokokokostüm mit Turban. In tänzelnder Bewegung stehen sie, den Blick einander zugewandt, die Rechte erhoben. Beide mit langwallenden Mänteln, der eine gelb, der andere grün mit Pelzverzierung. Darunter trägt die Mohrin einen gelben Rock mit blauen Blumen, weiße, buntgeblümte Tunique und purpur bebordetes Mieder. Der Kavalier hat einen geblümten, violett gefütterten Rock, purpur Hosen und gelbe Schuhe. Flache Sockel mit gold und grün staffierten Rocaillen und aufgelegten Streublumen. (Repariert am Hals.) Höhe 20,5 cm, 21 cm. CHELSEA, um 1750—60
Abb. Titelseite

166. BACCHUS, die Hüfte rebenumkränzt, hält er in der erhobenen Linken eine Traube. Neben ihm ein kleiner Satyr. Höhe 19 cm. CAPO DI MONTE, um 1770

167. VASE mit farbig bemalten Frauenmasken als Griff, bunten Blumengirlanden, Perlschnüren und kleinen eisenroten Veduten dazwischen. Marke Anker. Eingedrückt O. Vgl. Schnorr v. Carolsfeld, Porzellan, Abb. 139. Höhe 21 cm. VENEDIG, Fabrik von Cozzi, nach 1765
Abb. Tafel 5

GEMÄLDE

NIEDERLÄNDISCH, UM 1600

168.× Biblische Szene
Im Vordergrund Moses, umgeben von musizierenden, Zimbeln, Flöte, Harfe und andere Instrumente spielenden Frauen und Posaune blasenden Männern. Im Hintergrund das Meer. Holz. 69×58 cm. Schw. R.

SPANISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

169.× Heilige Magdalena
sitzend, den Kopf zurückgelegt. In der Rechten das Kreuz, die Linke auf einen Schädel gestützt. Geißel und Salbbüchse. In Landschaft. Leinwand. 130×91 cm. G. R.

JUAN VAN DER HAMEN y LEON
Madrid 1596—1632 daselbst

170.× Großes Stilleben
mit Blumen in Vase und Früchten in Körben und auf Zinntellern. Rechts unten bezeichnet: Ju van der Hamen fi. 1629 Leinwand. 86×130 cm. G. R.

171.× Großes Stilleben, Gegenstück.
Mit Früchten in Körben und auf Tellern, Vasen und Flaschen. Rechts unten bezeichnet: Ju van der Hamen fi. Leinwand. 86×130 cm. G. R.

SALOMON KONINCK
Amsterdam 1609—1656 daselbst

172×. Die Heilung des Kranken
Umgeben von zahlreichen, lebhaft bewegten Personen steht Christus, zu dem der Kranke gebracht wird. Von außen schauen andere in den Raum hinein. Leinwand. 58,5×80 cm. Schw. R.
Abb. Tafel 6

HOLLÄNDISCHER MEISTER UM 1700

173.× Hügelige Waldlandschaft
mit zahlreichen kleinen Figuren. Kupfer. 37×51 cm. G. R.

DEUTSCHER MEISTER UM 1750

174.× Brustbild des Carl Theodor
in Rüstung mit hermelingefüttertem Mantel, in der Rechten das Zepter. Leinwand. 86×69 cm. Schw. R.

VENEZIANISCHER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS.

175.× Bildnis einer Dame
mit Häubchen und dunklem Gewand. Sie sitzt nach rechts an einem Marmortisch und hat vor sich ein Nähkästchen und eine Schere. Leinwand. 86×68 cm. G. R.
Abb. Tafel 6

VENEZIANISCH, 18. JAHRHUNDERT

176.× S p a n i s c h e V e d u t e
Küste mit Architektur und Figuren. Rechts Ausblick auf das Meer. Leinwand. 85×108 cm. G. R.

177.× S p a n i s c h e V e d u t e, Gegenstück
Küste mit Ruinen und Figuren. Nach links Ausblick auf das Meer. Leinwand. 85×108 cm. G. R.

ITALIENISCH, 16. JAHRHUNDERT

178. Z e h n T a f e l n
in Temperamalerei mit verschiedenen Darstellungen, wie Wappen, Früchtekränze, Vasen, Köpfe, Vögel und ähnliche Ornamente. (Werden auf Wunsch getrennt.)

Hieran anschließend gelangen „Niederländische Gemälde aus ehemaligem fürstlichem Besitz" zum Ausgebot.
Siehe die diesem Kataloge beiliegende Einlage.

PLASTIK

186.× KOPF DER GORGO
von Ornamentik eingefaßt, wohl von einem Akroterion. Terrakotta. Relief. Höhe 15 cm.
RÖMISCHE KAISERZEIT

186a.× KLEINES KÖPFCHEN
mit hoher Mütze. Gebrannter Ton, rückseitig hohl. Höhe 8,5 cm. 3. JAHRHUNDERT v. Chr.

187.× HEILIGER PETRUS
stehend, in der Rechten das Buch, in der Linken das ‹abgebrochene› Schwert. Alabaster, rückseitig flach. Höhe 48,5 cm. ENGLISCH, 14. JAHRHUNDERT

188.× TERRAKOTTA-KOPF
eines Jünglings, bartloses Gesicht, mit herabfallendem lockigen Haupthaar. Höhe 14 cm. DEUTSCH, um 1400

189. SITZENDER BISCHOF
auf ‹teils erneuertem› Thronsessel, in der Linken ein Buch. Lindenholz, rückseitig gehöhlt, teilweise alt bemalt. ‹Rechte Hand ergänzt›. Höhe 78 cm. RHEINISCH, um 1400

190. HEILIGER ANTONIUS
sitzend. Die Rechte auf den Stab gestützt, die Linke ruht im Schoß. Holz, vollrund, polychromiert. Höhe 49 cm. RHEINISCH, 1. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT

191.× HEILIGER JOHANNES
stehend. Von einer Kreuzigung ‹Hände fehlen›.
Lindenholz, vollrund, Reste alter Bemalung. Höhe 69,5 cm. FRÄNKISCH, um 1460

192. ENGEL
von einem Grab Christi, mit Marterwerkzeugen. Stehend, am Gewand eine Kapuze.
Lindenholz, vollrund, mit reichlichen Resten alter Bemalung. Höhe 74 cm. WESTFÄLISCH, um 1460
Abb. Tafel 16 (Innentitel)

193. HEILIGER BARTHOLOMÄUS
stehend, mit Buch. Angeblich aus der Petruskirche in Villmöss.
Lindenholz ‹?›, rückseitig gehöhlt, bemalt. Höhe 119 cm. TIROL, um 1470

194. ENGEL
eine Draperie haltend. Lindenholz, Relief, mit alter Bemalung. Höhe 35 cm. TIROL, 15. JAHRHUNDERT

195. STEHENDE HEILIGE
in den Händen Symbole.
Lindenholz, vollrund, polychromiert. Höhe 52 cm. RHEINISCH, 15. JAHRHUNDERT

196. HEILIGER SEBASTIAN
stehend, mit auf der rechten Seite geknotetem schmalen Lendentuch. An Armen und Beinen an einen Baumstamm geschnürt. Eichenholz, vollrund. Höhe 103 cm. KALKAR, 15. JAHRHUNDERT

197.× HEILIGER DIAKON
stehend, in Mönchsgewand. In der Linken ein Buch, die Rechte erhoben.
Lindenholz, mit Resten alter Bemalung. Höhe 55 cm. DEUTSCH, 15. JAHRHUNDERT

198.× HEILIGE MIT BUCH
stehend. Mit Haube und Kinntuch. In dunklem Mantel.
Lindenholz, vollrund, teilweise alt bemalt. Höhe 34 cm. FRÄNKISCH, um 1480

199. GROSSE RELIEFGRUPPE: ANBETUNG
Links Maria sitzend mit dem Kind, rechts die Heiligen drei Könige mit Gefolge. In Holzschrein.
Lindenholz, polychromiert. 118×126 cm. NORDDEUTSCH, um 1480

200. SITZENDE MARIA
nach links gewandt, aus einer Verkündigung.
Lindenholz, rückseitig flach, gehöhlt. Mit alter Fassung. (Hände ergänzt.) Höhe 76 cm. SCHWÄBISCH, um 1490

201. HEILIGER DIONYSIUS
stehend, sein Haupt mit beiden Händen vor der Brust haltend.
Lindenholz, rückseitig gehöhlt, polychromiert. Höhe 62 cm. SÜDDEUTSCH, ENDE 15. JAHRHUNDERT

202.× HEILIGER JOHANNES
stehend. Auf der Linken trägt er das Lamm. Die Rechte ist lehrend erhoben.
Lindenholz, rückseitig gehöhlt, mit alter Bemalung und Vergoldung. Höhe 91 cm.
Abb. Tafel 7 SCHWÄBISCH, ENDE 15. JAHRHUNDERT

203.× BÜSTE EINER WEIBLICHEN HEILIGEN
(abgeschnitten). Mit langherabfallendem Haupthaar.
Lindenholz, vollrund, mit alter Bemalung. Höhe 35 cm. SÜDDEUTSCH, ENDE 15. JAHRHUNDERT

204. HEILIGER NIKOLAUS
in Bischofsornat. Lindenholz, rückseitig hohl, mit alter Bemalung. Höhe 100 cm. FRÄNKISCH, um 1500

205. HEILIGER SEBASTIAN
stehend, mit der Rechten an den Stamm gebunden.
Lindenholz, vollrund, teilweise alt gefaßt. (Ergänzungen an Füßen und Sockel.) Höhe 64 cm.
FRÄNKISCH, um 1500

206. SCHLAFENDER JÜNGER
sitzend, den rechten Arm aufgestützt, auf den das Haupt leicht geneigt ist.
Lindenholz, rückseitig gehöhlt, polychromiert. Höhe 53 cm. SÜDDEUTSCH, um 1500

207. KNIENDE MARIA
auf Wolken schwebend. Aus einem Jüngsten Gericht.
Lindenholz, rückseitig flach, alte Bemalung. Höhe 88 cm. SÜDDEUTSCH, um 1500

208. ZWEI HEILIGE
stehend, der eine mit Buch, der andere mit einer Hirschkuh (Heiliger Ägidius).
Lindenholz, fast vollrund, mit alter Bemalung. (Ergänzung am Sockel.) Höhe 52, 49 cm.
SÜDDEUTSCH, um 1500

209. GROSSER FLÜGELALTAR MIT PREDELLA.
Im Mittelfeld Maria mit dem Kind, auf dem Halbmond stehend. Rechts und links von ihr zwei heilige Bischöfe, über Maria zwei schwebende Engel, eine Krone haltend. Auf den Flügeln links die heilige Katharina, rechts die heilige Barbara. Oben Maßwerkfries. Außenmalerei: links Bischof mit Kirchenmodell, rechts der heilige Sebastian. Auf der Predella zwei Engel mit dem Schweißtuch der Veronika.
Lindenholz, mit alter Bemalung. Höhe 170 cm. Breite: geöffnet 230 cm, geschlossen 140 cm.
Abb. Tafel 9 THÜRINGEN, um 1500

210. CHRISTOPHORUS UND ANDREAS
nebeneinanderstehend, ersterer mit Baumstamm (ohne Kind), dieser mit Kreuz.
Lindenholz, Relief, mit Resten alter Fassung. Höhe 87 cm. TIROL, um 1500

211. HEILIGE MARGARETHA (?)
stehend, an der Kette den Drachen.
Lindenholz, vollrund, mit alter Bemalung. Höhe 85 cm. RHEINISCH, um 1500

212. HEILIGER ROCHUS
stehend, mit Hirtenhut. Die Rechte entblößt das rechte Bein.
Lindenholz, vollrund, alte Bemalung. Höhe 107 cm. RHEINISCH, um 1500

213. KREUZTRAGUNG
Christus, das Kreuz tragend, nach links schreitend. Simon von Cyrene hinter ihm.
Eichenholz, Relief, mit Resten alter Bemalung. Höhe 32 cm. NIEDERRHEINISCH, um 1500

214. MARIA
stehend, mit Kopftuch und reicher Gewandung.
Eichenholz, rückseitig gehöhlt. Höhe 142 cm. NIEDERRHEIN, um 1500

215. HEILIGER JOHANNES
stehend. Eichenholz, rückseitig gehöhlt, mit alter Bemalung. Höhe 86 cm.
NIEDERRHEIN, um 1500

216. GRUPPE VON EINER KREUZIGUNG
Maria, niedersinkend, von Johannes gehalten. Vor ihr Maria Magdalena. Dahinter Joseph von Arimathia, nach oben ‹zum Kreuz› schauend.
Eichenholz, vollrund. Höhe 36,5 cm. FLANDERN, um 1500

217. BEWEINUNG CHRISTI
siebenfigurig. Lindenholzrelief, polychromiert. In Schrein, in dessen unterem Teil Wappen mit Spruchband.
Höhe 122 cm, Breite 81 cm. GOTISCH

218. CHRISTUS
zu Boden gestürzt. Grauer Sandstein, hohes Relief. 23×41 cm. DEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT

219. GNADENSTUHL
mit anbetenden Heiligen und musizierenden Engeln. In der Mitte auf einer Wolkenbank sitzt Gottvater, mit beiden Händen den Cruzifixus haltend. Rechts und links zahlreiche Heilige und musizierende Engel.
Lindenholz, Reliefgruppe mit Resten alter Bemalung. Höhe 100 cm.
Abb. Tafel 7 FRÄNKISCH, ANFANG 16. JAHRHUNDERT

220. RELIEFBÜSTE EINES HEILIGEN
mit Buch und Stab. Holz, alt bemalt, in Rahmen. Höhe 39 cm. RHEINISCH, ANFANG 16. JAHRHUNDERT

221. HEILIGER PAPST
stehend, mit Chormantelschließe und erneuerter Tiara.
Lindenholz, vollrund, bemalt. Höhe 84 cm. RHEINISCH, ANFANG 16. JAHRHUNDERT

222. BÜSTE EINES BISCHOFS
‹abgeschnitten›, in der Linken die Brote haltend.
Lindenholz, vollrund, weiß gefaßt. Höhe 60 cm. RHEINISCH, ANFANG 16. JAHRHUNDERT

223. STEHENDE HEILIGE
die Hände gefaltet, mit Kopftuch.
Lindenholz, rückseitig flach, bemalt. Höhe 78 cm. RHEINISCH, ANFANG 16. JAHRHUNDERT

224. LEGENDE DES HEILIGEN BERNHARD
zu dem sich Christus vom Kreuz herab, ihn umarmend, herabneigt. Links Mitra und Wappen.
Lindenholz, Flachrelief, mit alter Bemalung. Höhe 34 cm. RHEINISCH, ANFANG 16. JAHRHUNDERT

225. HEILIGE AGATHA
stehend, auf der Rechten die abgeschnittene Brust haltend.
Lindenholz, rückseitig flach, teilweise alt polychromiert. ‹Unten ergänzt.› Höhe 108 cm.
RHEINISCH, ANFANG 16. JAHRHUNDERT

226. HEILIGE BARBARA
stehend, auf der Linken den Turm.
Lindenholz, vollrund. Alte Bemalung. ‹Sockel und rechte Hand später.› Höhe 124 cm.
OBERRHEINISCH, um 1510

227. BÜSTE EINES HEILIGEN BISCHOFS
in der Linken das Pedum.
Lindenholz, rückseitig hohl. Höhe 41 cm. SÜDDEUTSCH, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

228. HEILIGER MARTIN
stehend. Zu seinen Füßen der Bettler, dem er ein Geldstück reicht.
Lindenholz, rückseitig hohl, polychromiert. Höhe 78 cm. MITTELRHEIN, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

229. AUFERSTANDENER CHRISTUS
mit Lendentuch und Mantel.
Lindenholz, vollrund, bemalt. Höhe 75 cm. DEUTSCH, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

230. CHRISTUS FÄLLT UNTERM KREUZ
rechts und links ein Soldat.
Lindenholz, Relief, auf beiden Seiten alte Bemalung und Vergoldung. Höhe 48 cm.
RHEINISCH, 16. JAHRHUNDERT

231. RELIEFGRUPPE: GRABLEGUNG
Christus halb liegend, von Maria gehalten. Rechts und links zwei Männer.
Eichenholz, mit Resten alter Bemalung. Höhe 77 cm. RHEINISCH, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

232. RELIEFGRUPPE
Christus, zwischen Petrus und einem Kriegsknecht stehend, heilt dem vor ihm knienden Malchus das Ohr an.
Eichenholz, Relief, mit Resten alter Bemalung. Höhe 84 cm. RHEINISCH, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

233. RELIEFGRUPPE: GEISSELUNG
Christus stehend, an die Martersäule gebunden, zwischen zwei Henkersknechten.
Eichenholz, mit Resten alter Bemalung. RHEINISCH, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

234. ZWEI MÄNNLICHE BÜSTEN
Die Hände zum Tragen eines Reliquiars oder Attributs gehalten.
Lindenholz, rückseitig gehöhlt, polychromiert. Höhe je 48 cm. SÜDDEUTSCH, MITTE 16. JAHRHUNDERT

235. RELIEFGRUPPE: TOD MARIÄ
Die Apostel stehen klagend um die sterbende Maria. Dazu ein Schrein.
Lindenholz, farbig bemalt. Höhe 31 cm. SÜDDEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT

236. HEILIGER CHRISTOPHORUS
stehend. Eichenholz, rückseitig gehöhlt. Höhe 89 cm. TRIENT, 16. JAHRHUNDERT

237. HEILIGE KATHARINA
stehend, mit dem König zu ihren Füßen. Eichenholz, rückseitig hohl. Mit Ergänzungen. Höhe 70,5 cm.
RHEINISCH, 16. JAHRHUNDERT

238. HEILIGE URSULA
stehend, mit kleinen Begleitfiguren. Eichenholz, vollrund. Höhe 70 cm. KALKAR, 16. JAHRHUNDERT

239.× HEILIGER
sitzend, mit Hund. Lindenholz, rückseitig flach. Höhe 70 cm. DEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT

240. HEILIGE KATHARINA UND HEILIGE BARBARA
stehend, mit Buch bzw. Rad und Palme.
Holz, vollrund, mit alter Bemalung und Vergoldung. Höhe 35,5 cm. RHEINISCH, 16. JAHRHUNDERT

241.× ZWEI FIGUREN
stehend. Lindenholz, rückseitig hohl. Höhe 112, 115 cm. SÜDDEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT

242. HEILIGER PILGER
mit Krone, in der Rechten ein Kirchenmodell.
Lindenholz, vollrund, bemalt. Höhe 72 cm. DEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT (?)

243. RELIQUIARBÜSTE
einen Geistlichen im Ornat darstellend.
Lindenholz, vollrund, innen hohl. Höhe 52 cm. DEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT (?)

244. STEHENDER PUTTO
nackt, mit erhobener Rechten. Von einem Brunnenmodell.
Blei, vollrund, mit alter Bemalung. Höhe 50 cm. DEUTSCH, um 1600

245. PIETÀ
Maria, sitzend, hält Christus auf ihrem Schoß.
Lindenholz, rückseitig flach. Höhe 25 cm. SÜDDEUTSCH, um 1620

246.× CHRISTUS ALS WELTENRICHTER
stehend, in der Linken die Weltkugel, die Rechte erhoben. In weitem Mantel.
Lindenholz, vollrund, mit alter Bemalung. Höhe 79,5 cm. SÜDDEUTSCH, ANFANG 17. JAHRHUNDERT

247.× GOTTVATER
Halbfigur. Mit großem wallenden Bart. Die Rechte erhoben. (Arme fehlen.)
Lindenholz, rückseitig gehöhlt, mit Resten alter Bemalung. Höhe 66 cm.
Abb. Tafel 7 SÜDDEUTSCH, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

248.× HEILIGER MATTHÄUS MIT EINEM ENGEL
Der Heilige, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch, schreitet eine Stufe herab. Dicht hinter ihm, den linken Arm um ihn geschlungen, folgt ihm ein Engel.
Lindenholz, rückseitig gehöhlt, mit alter Bemalung. Höhe 52 cm. DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT

249. WEIBLICHE FIGUR
stehend, mit ornamentierter Gewandung.
Lindenholz, rückseitig gehöhlt. Höhe 68 cm. SÜDDEUTSCH, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

250. HEILIGER CHRISTOPHORUS
stehend, mit Mantel. Nußholz, rückseitig flach, mit alter Bemalung und Vergoldung. Höhe 108 cm.
Abb. Tafel 7 SÜDDEUTSCH, um 1630

251. REHKOPF AUF KARTUSCHE
mit echtem Geweih. Lindenholz, bemalt. Höhe etwa 50 cm. SÜDDEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT

252.× HEILIGER MATTHÄUS MIT EINEM ENGEL
der vor ihm steht und das Buch stützt, das der Heilige offen in der Linken hält.
Lindenholz, rückseitig, flach. Alte Bemalung. Höhe 36 cm. ANFANG 18. JAHRHHUNDERT

253.× PAAR ENGEL
schwebend, mit flatterndem Tuch.
Lindenholz, mit alter Bemalung. Höhe 48 cm, 52 cm. DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

254.× ENGELSKOPF
aus rotem Sandstein. Höhe 23 cm. SÜDDEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

255. GROSSER GRABCHRISTUS
liegend, unter dem Kopf ein Kissen.
Eichenholz, mit Resten alter Bemalung. Länge 153 cm. WESTFALEN, MITTE 18. JAHRHUNDERT

256. MARIA MIT DEM KIND
auf der Weltkugel stehend, vor Strahlenkranz. Mit Krone und Zepter.
Lindenholz, vollrund, mit Fassung. Höhe mit Sockel 79 cm.
BODENSEEGEGEND, MITTE 18. JAHRHUNDERT

257.× ZWEI ENGEL
stehend. Mit Tuch und Flügeln, die beim einen fehlen.
Lindenholz, vollrund, mit alter Bemalung. Höhe 33 cm, 34 cm. SÜDDEUTSCH, MITTE 18. JAHRHUNDERT

258 ZWEI HEILIGENBÜSTEN AUF SOCKELN
Heiliger Nepomuk und heiliger Florian. Nepomuk als Kleriker, Florian als Ritter mit Fahne. An den hohen, profilierten Sockeln Rocaillen, bei Florian mit dem Relief eines Hauses.
Lindenholz, rückseitig gehöhlt. Alte Fassung. Höhe 74 cm, 72 cm. SCHWABEN, um 1760

259.× ZWEI GRUPPEN
Gegenstücke. Je auf geschweiftem Sockel, liegende und stehende weibliche Figur in antiker Gewandung.
Terrakotta, vollrund, mit alter Bemalung. Höhe 85 cm, 88 cm. ITALIEN, um 1770

260. FIGUR EINES BACCHUS
neben einem Rebenstock. Lindenholz, bunt bemalt. Höhe 38 cm. DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

261. CHRISTUS UND LONGINUS
zwei stehende Figuren. Lindenholz, vollrund. Höhe 23 cm. TIROL, 18. JAHRHUNDERT

262. HEILIGER JOHANNES
stehend, mit Buch. Lindenholz, vollrund. Höhe 30 cm. TIROL, 18. JAHRHUNDERT

263. MÄNNLICHE FIGUR
stehend, ein Bein fehlt. Bildhauermodell. Holz. Höhe 42 cm. TIROL, 18. JAHRHUNDERT

264. WEIBLICHE BÜSTE
mit Kopfputz und Gewanddrapierung. Lindenholz, vollrund. Höhe 46 cm. DEUTSCH, um 1800

KLEINPLASTIK

265. DREI ELFENBEINPLATTEN
Teile eines Kästchens, flach geschnitzt mit Jagddarstellung. Jäger, Hirsch und Hund.
Werkstatt des Embriachi. Höhe 6 cm, Breite 14,5 und 9 cm. ITALIEN, 14.—15. JAHRHUNDERT

266.× KLEINE ALABASTERGRUPPE
Heilige Anna Selbdritt. Heilige Anna stehend, auf der Rechten das nackte Kind, die Linke auf die Schulter der vor ihr stehenden kleinen Maria gelegt. ⟨Kopf des Kindes fehlt.⟩
Alabaster, vollrund, bemalt. Höhe 22 cm. RHEINISCH, ANFANG 16. JAHRHUNDERT

267. ELFENBEINFIGUR
Maria stehend, hält auf der Linken das bekleidete Kind, die Rechte fehlt. ⟨Sockel.⟩ Höhe 9 cm.
Abb. Tafel 8 RHEINISCH, ANFANG 16. JAHRHUNDERT

268–269. ZWEI KLEINE FIGUREN
Maria mit dem Kind, stehend. a⟩ Buchs, vollrund. Höhe 4,6 cm. — b⟩ Eichenholz, vollrund. Höhe 7,5 cm.
Abb. Tafel 8 FRANKREICH, 16. JAHRHUNDERT

270–271. ZWEI KLEINE STATUETTEN
a⟩ Jesus als Knabe, im Rock. Buchs, vollrund. Höhe 8 cm. — b⟩ Amor. Lindenholz, vollrund. Höhe 8 cm.
Abb. Tafel 8 FRANKREICH, 16. JAHRHUNDERT

272.× LÖWENFRATZE
Architekturfragment. Terrakotta, grün glasiert. Höhe 8 cm. 16. JAHRHUNDERT

273. ELFENBEINGRIFF
In Volute auslaufender Löwenkopf. Höhe 11,5 cm. DEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT

274–275. ZWEI ELFENBEINFIGUREN
a⟩ Maria mit Kind, stehend. Höhe 8 cm. RHEINISCH, 16. JAHRHUNDERT
b⟩ Apollo, mit Pfeilen, stehend. Höhe 13 cm. FRANZÖSISCH, 17. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 8

276. ELFENBEINGRUPPE
Maria, auf Wolkenthron sitzend, hält mit beiden Händen das nackte Knäblein, das in der Linken eine Traube hat. Zu Füßen der Maria Halbmond und geflügelte Engelsköpfchen. Höhe 9 cm.
Abb. Tafel 8 FRANZÖSISCH, 17. JAHRHUNDERT

277–278. ZWEI KLEINE BUCHSFIGUREN
a⟩ Maria mit dem Kind, stehend. ⟨Kopf angesetzt.⟩ Höhe 9 cm. — b⟩ Joseph, den kleinen Christus führend, auf profiliertem und verziertem Sockel. Höhe 9,5 cm. FRANKREICH, 17. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 8

279. HEILIGER JOHANNES NEPOMUK
stehend, in priesterlichem Gewand. Etwas geneigt, die Linke vor die Brust gelegt. Holz, vollrund, bemalt. Höhe 8 cm. SPANIEN, 17. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 8

280. VIER ZEPTER
reich profiliert und geschnitzt.
a⟩ mit drei Kinderfigürchen. Holz. Länge 25 cm. — b⟩ mit zahlreichen, übereinander angeordneten Figuren. Holz. Länge 27 cm. — c⟩ mit Ornamenten und weiblichem Kopf. Buchsholz. Länge 27 cm. — d⟩ Darstellung der Susanna mit den beiden Alten. Elfenbein. Länge 25 cm. ITALIEN, 17. und 18. JAHRHUNDERT

282–283. ZWEI KRUZIFIXE UND HEILIGER JOHANNES
a⟩ Christuskörper ⟨ohne Arme⟩. Elfenbein. Höhe 13 cm. SÜDDEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT
b⟩ Christus am Kreuz. Buchs, das Kreuz mit Elfenbeineinlagen. Höhe 23 cm.
FRANKREICH, 17. JAHRHUNDERT
c⟩ stehend. Mit härenem Umhang. Lindenholz. Höhe 13 cm. TIROL, 18. JAHRHUNDERT

284.× KNIENDER ENGEL
den linken Fuß aufgestellt. ⟨Unterarm ergänzt.⟩ Holz, vollrund. Höhe 30 cm. ANFANG 18. JAHRHUNDERT

285. ZWEI MESSERGRIFFE
a⟩ Elfenbein geschnitzt, mit Glaube, Liebe, Hoffnung, darüber ein Hündchen. Höhe 9 cm. — b⟩ Horn, mit Löwenkopf. Höhe 11,5 cm. FRANKREICH, 18. JAHRHUNDERT

286. PROPHET ESAIAS
stehend, auf hohem, profiliertem Sockel. In der Linken ein aufgeschlagenes Buch mit Schrift, die Rechte halb erhoben. Lindenholz, vollrund, mit alter Bemalung und Vergoldung. Höhe 25 cm.
SÜDDEUTSCH, MITTE 18. JAHRHUNDERT

287. ZWEI ENGELCHEN
geflügelt, mit Tiara bzw. Mitra, auf Voluten sitzend. Wohl Modell für Goldschmiede.
Holz, vollrund. Höhe 6 cm, 5,5 cm. SÜDDEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 8

288. DREI SCHWEBENDE ENGEL
geflügelt, in lebhafter Bewegung. Holz, vollrund, mit alter Bemalung, die Augen aus Glas. Höhe 17, 21, 21 cm.
ITALIEN, 18. JAHRHUNDERT

289. BETTLER UND BETTLERIN
stehend. Körper aus Elfenbein, Gewand und Sockel aus Holz. ⟨Eine Hand der Bettlerin fehlt.⟩
Höhe 22 cm, 21 cm. MÜNCHEN, Art des Simon Troger, 18. JAHRHUNDERT

290–291. ZWEI ELFENBEINRELIEFS
a⟩ Verspottung Christi, in Hochrelief. 12,5×9 cm. HOLLAND, 17. JAHRHUNDERT
b⟩ Kreisrunde Platte mit Maria mit Kind in flachem Relief. Durchm. 7 cm. DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

292–293. KINDERGRUPPE UND KLEINER SCHÄDEL
in Elfenbein. a⟩ Drei spielende Kinder. Höhe 4 cm. ITALIEN, 15. JAHRHUNDERT
b⟩ Totenkopf. Höhe 2 cm. DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

294.× BÜSTE EINES JÜNGLINGS
Lindenholz, bemalt. Höhe 11 cm. FRANKREICH, 18. JAHRHUNDERT

295.× VERKÜNDIGUNG MARIÄ
Maria ist vor dem Betstuhl in die Knie gesunken, ihr gegenüber der Engel, geflügelt, auf Wolken stehend. Holz, vollrund. ⟨Flügel und linker Arm des Engels ergänzt.⟩ Höhe 10 cm, Breite 12 cm.
Abb. Tafel 8 SÜDDEUTSCH, ENDE 18. JAHRHUNDERT

KRIPPENFIGUREN

296–297. HARFENSPIELER UND HARFENSPIELERIN, sitzend. Köpfe Terrakotta, sonst Holz. In Zeitkostüm. Der Harfenspieler in Sessel mit hoher Lehne und Stickereibezug in Flammstich. Höhe 34 cm, Höhe 26 cm.
ITALIEN, ANFANG 18. JAHRHUNDERT

298–299. ZWEI MÄNNLICHE FIGUREN, stehend. Köpfe Terrakotta, sonst Holz, mit gelbem Ripsgewand und Samtweste. Höhe 41,5 cm. ITALIEN, 18. JAHRHUNDERT

300–302. DREI WEIBLICHE FIGUREN, stehend. In bunten Kostümen. Terrakotta und Holz. Höhe 34, 32, 34 cm.
DEUTSCH bzw. ITALIENISCH, 18. JAHRHUNDERT

303–304. TÜRKENKÖNIG UND TATARE, stehend bzw. sitzend, in reichen Kostümen. Terrakotta und Holz.
Höhe 41 cm, 35 cm. ITALIEN, 18. JAHRHUNDERT.

305. SCHLÄCHTERMEISTER, stehend. Terrakotta und Holz. Im roten Gürtel Messer in Lederfutteral. Höhe 36 cm.
ITALIEN, 18. JAHRHUNDERT

306. GROSSE MÄNNLICHE FIGUR, stehend. Kopf Terrakotta, sonst Holz. Dunkles Kostüm mit grünem Mantel
Höhe 44 cm. ITALIEN, 18. JAHRHUNDERT

307–308. WEIBLICHE FIGUR UND KLEINER MOHR. Köpfe Terrakotta, sonst Holz. Bunte Kostüme, der Mohr mit Türkensäbel. Höhe 25 cm, 22 cm. ITALIEN, 18. JAHRHUNDERT

GLAS

309. LEBENSALTER-HUMPEN, grün, mit bunter Emailmalerei. Zwei Reihen übereinander, je in fünf Felder geteilt mit Darstellung der Lebensalter. Über den einzelnen im Stile der Holzschnitte von Jost Ammann gemalten Bildern die Inschriften: 10 JAR EIN KINDT, 20 JAR EIN JÜNGLING, 30 JAR EIN MAN, 40 JAR WOLGETAN, 50 JAR STILLE STAN, 60 JAR GEHTS ALTER AN, 70 JAR EIN GREIS, 80 JAR NIMNER WEIS, 90 JAR DER KINDER SPOT, 100 JAR GENAD DER GOT. Oben Ornamente mit Maiglöckchen. Datiert 1578. Höhe 27,5 cm. BÖHMEN, 1578
Abb. Tafel 11

310. GLASHUMPEN, grün, mit bunter Emailmalerei. Vorne stehend Peter Epperlin mit Frau und zwei Töchtern. Rückseitig Zunftwappen. Spruch: **Frisch frey und wacker, die mühl die ist mein Acker, der Backoffen ist mein pflugk, hedt ich Korn und Witz umbsonst, so gewen ich gelt genug. Anno 1655.**
Vergl. Rob. Schmidt, Glas S. 188. Höhe 21,5 cm. FRÄNKISCH, 1655
Abb. Tafel 11

311. APOTHEKERTOPF, gewölbt, in der Mitte eingezogene Form aus marmoriertem Glas, der Unterteil überfangen und gerippt. Höhe 20 cm. VENEDIG, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

312. BECHER. Schaft geformt mit zwei Masken, der halbkugelige Kelch und die Fußplatte mit Fadenglas.
Höhe 15,5 cm. VENEDIG, 16.—17. JAHRHUNDERT

313. ENGHALSKANNE, aus braun-schwarzem, weiß marmoriertem Glas. Der Hals mit aufgelegtem, gekniffenem Band. Zinndeckel mit Seejungfrau als Griff. Höhe 21,5 cm.
Abb. Tafel 11 SACHSEN oder BÖHMEN, 17. JAHRHUNDERT

314. KELCHGLAS. Hohe, schräg ausladende Form mit Nuppen, die Fußplatte ausgebogt. Vergleiche ein Stück im Frankfurter Kunstgewerbemuseum. Höhe 21 cm. DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT

315. KLEINES FLÜGELGLAS, Kelch unten abgerundet, Flügelschaft aus verschlungenem, weißem Filigranglas, mit blauen gekniffenen Ansätzen. Höhe 16,5 cm.
Abb. Tafel 11 DEUTSCH (Köln), 17. JAHRHUNDERT

316. FLÜGELGLAS. Kelch unten gerundet, der Flügelschaft mit rot-weißen, geflochtenen Fäden und blauen, gekniffenen Ansätzen. Höhe 26 cm.
Abb. Tafel 11 DEUTSCH (Köln), 17. JAHRHUNDERT

317. FLÜGELGLAS mit Trichterkelch und flach gewölbter Fußplatte. Der Flügelschaft mit weißen Spiralfäden und blauen, gekniffenen Ansätzen mit Vogelköpfen. Höhe 30 cm. DEUTSCH (Köln), 17. JAHRHUNDERT

318. EISGLAS, zylindrisch, mit gewölbtem Deckel, gerippt. Kugelknauf. Höhe 18 cm.
DEUTSCH oder VENEDIG, 17. JAHRHUNDERT

319.× POKAL. Der Kelch mit symmetrischem Blumenornament, geschnitten und facettiert. Im Schaft rote Spiralfäden.
Höhe 19,5 cm. BÖHMEN, um 1720

320. WALZENKRUG. Milchglas mit Emailmalerei. Zinngefaßt. Drei Runden mit Fortuna und Amoretten, seitlich Jünglinge des alten Testaments als Tugenden. Sprüche. (Gekittet.) Höhe 22,5 cm.
1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

321. SCHEIBE, bunt bemalt. In der Mitte Kreuzigung mit Magdalena und anbetendem Stifter. Säulenrahmung. In den Zwickeln Geißelung und Eccehomo. Unten drei Wappen: Stehender Bär, Hahn und Hund. Anscheinend das Wappen des **Abtes Diethelm Blarer zu St. Gallen.** Höhe 32,5 cm, Breite 23 cm. SCHWEIZ, um 1550

322. STANDESSCHEIBE, bunt bemalt. **Wappen des Hans Jacob von Altmanshausen, Teutschordensritter ... zu Ellingen.** Helmzier und Decke. Rahmung mit nackter, bekränzter, männlicher und weiblicher Figur. In den Zwickeln oben Madonna und heiliger Georg. Inschrift mit Jahrzahl 1606. Gesprungen. 41×32 cm.
Abb. Tafel 11 NÜRNBERG oder SCHWEIZ, um 1606

STOFFE UND TAPISSERIEN

323. KÖLNER BORTE, gewebt. Auf silbernem Grund blaue Schriftreihen, abwechselnd Jesus und Maria, dazwischen Rosetten oder blühende Bäume rot, grün und weiß. Länge 126 cm. KÖLN, 15. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 10

324. GRÜNER SAMT, Muster ausgeschoren. Von dem Muster ein Granatapfel und Teile der rahmenden Rosette erhalten. 42×25 cm. VENEDIG, ENDE 15. JAHRHUNDERT

325. ROTER SAMT. Muster in vertieften Linien. Horizontal gereihte Fünfblattrosetten mit Granatapfel innen und als Bekrönung. Dreieckiger Abschnitt. 50×80 cm. ITALIEN, 15. JAHRHUNDERT

326. ROTER SAMT, in zwei Höhen geschnitten. Größere und kleinere Fünfblattrosen mit Granatapfelmotiv an breiten Schrägästen mit Dreiblättern. Rahmung durch ausgeschorene Linien. (Zusammengesetzt). 77×44 cm.
Abb. Tafel 10 VENEDIG, 15. JAHRHUNDERT

327. BORTE. Auf blauem Samt applizierte Blütenranken mit Aststücken dazwischen, in gelber, grüner, roter, weißer und blauer Seide. 125×29 cm. ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

328. BORTE, roter Samt mit Aufnäharbeit. Drei Rundfelder mit gestickten Darstellungen der Madonna und zweier Apostel auf Weiß, getrennt durch viermal sich wiederholende symmetrische, vorwiegend gelbe Blattranken. (Beschädigt.) 120×20,5 cm. SPANIEN, 16. JAHRHUNDERT

329. SEIDENBROKAT, Silber durchschossen, Muster gelb mit grünen und roten Rändern, auf weißem Grund. Stilisierte Blüten in Vasen, horizontal gereiht, getrennt durch große, aus Kronen erwachsende Doppelblätter. 70×52 cm. ITALIEN oder SPANIEN, 16. JAHRHUNDERT

330. TISCHDECKE, gelber Atlas mit breitem Randmuster in Auflegarbeit, blau, mit weißer Umschnürung. Weinblattranken, in den Ecken Groteskfigur zwischen Füllhörnern. In der Mitte späteres, bekröntes Wappen. 123×107 cm. SPANISCH oder DEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT

331. HALBSEIDENSTOFF, Muster rot auf gelbem Schußköpergrund. Je vier Zackenblätter und Kronen mit Schlangen bilden Spitzovale, darin Strauß aus drei Blüten und zwei Blättern in Vase. 62×55 cm.
SPANIEN, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

332. HALBSEIDENSTOFF, Muster violett auf Gelb. Geschweifte Felder aus Ranken in Horizontalreihen. Als Füllung und zwischen den Reihen Granatapfelmotive. 87×57 cm.
SPANIEN, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

333. HALBSEIDENSTOFF, Teil einer horizontalen Borte: Muster grün auf gelbem Grund mit weißen, blauen und roten Einschlägen. Blumenvase zwischen sitzenden Leoparden, daneben Pilasterkapitäl mit Doppeladler. Am blauen Rand Konsolen und Trophäen. 48×91 cm. ITALIEN, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

334. STICKEREI, Seide und Leinen auf schwarzem Grund. In der Mitte Löwe, von gewundenen Blumenranken umrahmt. In den Ecken stilisierte große Blüten. Aufgezogen und gerahmt. 59×57 cm.
LÜNEBURG, 16. JAHRHUNDERT

335. ANTEPENDIUM. Roter Samt mit Applikation in Gelb, Weiß, Blau mit wenig Rot, gold gerändert. Zwei Felder. In diesen zwei von Roll- und Rankenwerk gerahmte Medaillons, das eine mit Lamm Gottes, das andere mit Monstranz, oben Lambrequins und Inschrift. 100×210 cm. ITALIEN, 16.–17. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 10

336. BROKATELLO, Muster gelb mit Gold durchschossen auf rotem Atlas. In versetzter Reihung Blattkelche mit fünf aufsteigenden Blüten von Akanthusranken und Blütengehängen umrahmt. 74×51 cm.
ITALIEN, FRÜHES 17. JAHRHUNDERT

337. KLEINE TAPISSERIE. Wolle mit Seide gewirkt. In der Mitte Rundfeld mit drei gefesselten Männern im Kerker, umgeben von Blütengewinde. 54×55,5 cm. VLÄMISCH, 17. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 10

338. STICKEREI, in gros und petit point. In der Mitte großblumige Stauden auf Weiß, gerahmt durch Pflanzenkartusche auf Schwarz. 74×86 cm. HAMBURG, um 1700
Abb. Tafel 10

339. ZWEI BORTEN, weißes Leinen mit roter Seide in Zopfstich grundiert. Das ausgesparte Muster mit Stepp- und Kreuzstich gefüllt: Ranken mit abwechselnd auf- und abwärts gerichteter Palmette, die einen kantig, die anderen geschweift, tierähnlich. 58×15,5 cm, 79×24 cm.
GRIECHISCHE INSELN oder SPANIEN (MAROKKO), 17. JAHRHUNDERT

340. BORTE, weißes Leinen mit blauer Seide gestickt. Grundiert in Zopfstichmuster, ausgespart und mit Steppstich gefüllt. Stetig sich wiederholende Darstellung von Esther und Ahasver, getrennt durch symmetrische Füllhörner oder Pflanzenornament. 82×14,5 cm. GRIECHISCHE INSELN, 17. JAHRHUNDERT

341. HANDTUCH, weißes Leinen mit drei gewebten blauen Borten. Auf der mittleren, breiteren sitzende Einhörner zwischen Bäumen. Die schmäleren mit gegenständigen Vögeln. 234×85 cm. DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT

341a. BAUMWOLLSTOFF. Hellroter Grund mit weißen und gelben Palmetten in spitzovaler Blattumrahmung. 46×58 cm. ITALIEN, ANFANG 18. JAHRHUNDERT

342. GROSSE SPITZE, sogenanntes Kandelabermuster, geklöppelt. Dichte Ranken mit Picotstegen. 200×60 cm.
Abb. Tafel 10 BRÜSSEL, 17. JAHRHUNDERT

343. ZWEI STICKEREIEN auf weißer Seide. a) Über schmaler Goldborte aufsteigende Blüten in Lachsrot und Gold, abwechselnd als Strauß gebunden oder symmetrisch über Muschel und Gehänge gruppiert. Verbindende Girlanden. Wohl Borte eines Kleides. — b) Einzelne große Blütenzweige in buntem schattierten Plattstich und Silber. 46×185 cm, 39,5×60 cm. FRANKREICH, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

344. FRAUENHAUBE. Leinen, gestickt in weißem und schwarzem Garn, teilweise auf Blau. Mit Ohrenklappen, dazwischen Stirnteil aus Binchespitze. 100×63 cm. DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

345.× LEVITENMANTEL, brauner Brokat. In horizontaler Reihung Blumen und Früchte in roten und grünen Tönen. Dazwischen gelbe Damaststreifen mit Granatapfelmuster. Einfassung mit Silberspitze. 18. JAHRHUNDERT

346. VIERECKIGE DECKE UND ZWEI STREIFEN BORTE, weiß Leinen gestickt. a) Ausziehabeit, bestickt in Rot, Blau und Grün. Achtspitziger Mittelstern. In den Ecken ein Viereck der Mittelrosette wiederholt. — b) In rotem Zopfstich grundiert, Muster in Leinen ausgespart. Gerahmte Felder, jedes zweite mit stilisierter Figur. Unterer Rand mit eckig gebrochenen Ranken. 45×49 cm, 136 und 187×32,5 cm.
GRIECHISCH, 18. JAHRHUNDERT

347. DECKE. Aus vielen Stücken zusammengesetzt. Weißes Leinen mit farbiger Wollstickerei und Gold. Geometrische Muster und stilisierte Blumen. 76×74 cm. BULGARIEN

348. VIER SARONG UND EIN VORHANG, Kattun. a) Batik. Rostroter Grund mit Figuren, Tieren und Blütenbündeln. — b—d) Gedruckte Batiknachahmung. — b) Auf schwarzem Grund. — e) Bunt bedruckt mit Muster in Art der Gebetsteppiche. 107×206 cm, 125×90 cm. JAVA bzw. HOLLAND und PERSIEN

349. ZWEI SEIDENSAMTE. a) Schmale schwarzgrundige Längsstreifen mit Blüten, am Rand breite weißgrundige Borte. b) In Horizontalreihen geordnete Spitzovale mit Rosetten, abwechselnd schwarz oder weiß und rotgrundig. Breite Randborte. 87×72 cm, 75×90 cm. PERSIEN, 18.—19. JAHRHUNDERT

350. SECHS STICKEREIEN. Auflagen für ein Kleid. Kurbelstich, bunt, mit weißer oder goldner Einfassung. — a—d) Blumenvasen im Rund bzw. im Rechteck. Durchmesser 25 cm. CHINA, 19. JAHRHUNDERT

351.× BROKATDECKE, barock, mit bunten Blumen und Vögeln auf weißem Grund. 120×180 cm. ITALIEN

352. WAPPENTAPISSERIE, Wolle gewirkt. Großes vierteiliges, behelmtes Wappen mit Kreuzen, Muscheln. Inschrift: Ave Maria . . . , Borten und Ästen. In den Ecken die Wappenviertel wiederholt. Bordüre mit Pflanzenornamentik. Für Spanien gearbeitet. Höhe 212 cm, Breite 250 cm. VLÄMISCH, MITTE 16. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 9

353. WANDTEPPICH. Aufnäharbeiten von buntem, teilweise bemaltem Tuch auf blauem Grund mit figürlichen Darstellungen: Raub der Proserpina, darüber Wappen zwischen zwei weiblichen Figuren auf Postament, Bordüre mit Putten, Jagddarstellung u. a. (Ergänzungen.) Höhe 235 cm, Breite 178 cm. SPANIEN, 16. JAHRH.

354. AUBUSSON-TEPPICH, Wolle gewirkt. Mit großer zentraler Rosette und umlaufenden Blumenkränzen. 260×245 cm. UM 1830

BRONZE

355. FRAGMENT eines Bronzefrieses, ornamentiert. FRANZÖSISCH, 14. JAHRHUNDERT

356. VORTRAGSKREUZ, Kupfer, vergoldet, getrieben und graviert, auf Holzkern. Vorderseite: Kruzifix zwischen Maria und Johannes, oben der gute Hirte, unten Maria Magdalena. Rückseite: Gottvater und die vier Evangelisten. Höhe 84 cm. **Aus Museum Sigmaringen stammend.** ITALIEN, 15. JAHRHUNDERT

357. VORTRAGSKREUZ, wie vorstehend. Vorderseite Kruzifixus zwischen vier Heiligen, verziert mit Glassteinen und geschliffenem Bergkristall. Rückseite: Gottvater und die vier Evangelisten. Höhe 36,5 cm. **Aus Museum Sigmaringen stammend.** ITALIEN, 15. JAHRHUNDERT

358. VORTRAGSKREUZ, wie vorstehend. Vorderseite: Kruzifixus, die vier Evangelisten in runder Reliefdarstellung. Rückseite: Schweißtuch der Veronika, vier Evangelisten und Ornamentik in Gravierung. Höhe 54 cm. **Früher Museum Sigmaringen.** ITALIEN, 15. JAHRHUNDERT

359. SCHWENKKESSEL, Bronze mit Reliefschmuck. Mittelfries mit Masken zwischen Füllhörnern und Greifen. Ränder mit Eierstab. Bügelgriff als zwei sich begegnende Delphine. (Ansätze ergänzt.) Höhe 12 cm. ITALIEN (Venedig?), um 1500

360. TISCHGLOCKE. Bronze mit Reliefschmuck. Oben und unten hängende Blätter, dazwischen leeres Wappenschild, Blumen, Palmen und Lorbeer. Alter Klöppel. ITALIEN, um 1500

361. TISCHGLOCKE, Bronze gegossen, mit Reliefschmuck. Oben und unten Blattwerk. In der Mitte Gehänge mit Früchten an Stierschädeln. Amor, Tiere und Profilkopf dazwischen. (Griff ergänzt.) ITALIEN, um 1500

362. BRONZEMÖRSER, umgekehrt glockenförmig, mit Reliefdekor. Umlaufender Fries mit Vasen, von Delphinen gerahmt. An den Rändern stehendes Blattwerk. Höhe 12 cm. ITALIEN, um 1500

363. ZWEI WEIHRAUCHGEFÄSSE in Bronze, kugelige Form, mit durchbrochen gearbeitetem Oberteil. a) Radiale Felder, abwechselnd gebuckelt und mit Pflanzenornament verziert. Auf dem Unterteil reliefierte Heiligenfiguren. Russisch. Höhe 15 cm. — b) Oberteil maßwerkartig ornamentiert. Unterteil glatt. Höhe 12 cm. 16. JAHRHUNDERT

365. HANDGLOCKE, KELCH UND PLATTE. a) Bronze, mit Figuren in Relief und Inschrift: Petrus Cheinens me fecit 1568. Höhe 11 cm. — b) Kupfer vergoldet. Auf dem Fuß Inschrift und Datierung 1588. Höhe 24,5 cm. **Aus Kloster Walkenried in Thüringen.** — c) Messing, getrieben, mit Engel, der zwei Wappen hält. Durchmesser 25,5 cm. DEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT

366–367. ZWEI MÖRSER, der eine mit Stößel. a) Drachen als Henkel. Inschrift: In deo sps mea. Datierung 1590. Höhe 13 cm. — b) Delphin als Henkel. Laubwerk und Medaillon mit der Verkündigung Mariä in Relief. Inschrift: ANNO SALUTIS NOSTRE 1746. Höhe 14,5 cm. ITALIENISCH, 1590 bzw. 1746

368–369. ZWEI MÖRSER mit Stößel. a) Schlanke Form, mit vier in Klauen endigenden Rippen. Höhe 18,5 cm. — b) Mit Darstellung von Kinderreigen, darüber Kränze mit Wappen. Inschrift und Datierung 1582. Höhe 16 cm. DEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT

370. ZWEI AUSLAUFROHRE mit Fischkopf. Als Hahn Delphin. Länge 32 cm, 40 cm. SÜDDEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT

371. BRONZEMÖRSER mit Knopfhenkeln, eingezogenem Fuß und ausladendem Rand. Um die Mitte in Relief Vogel und Früchte, am Rand Ranken. Höhe 14 cm. OBERITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

372. BRONZEFIGUR EINES KRIEGERS in Panzer und Helm, eine Keule in der erhobenen Rechten. Höhe 19,5 cm. DEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT

373–374. ZWEI BRONZE-STATUETTEN. a) Apollo, stehend. Höhe 13,5 cm. — b) Männliche Figur, stehend, mit Schild, auf Sockel. Höhe 17,5 cm. ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

375–376. ZWEI KRUZIFIXE, Bronze vergoldet.
a) Höhe 12 cm. NÜRNBERG, 16. JAHRHUNDERT. — b) Höhe 9 cm. 17. JAHRHUNDERT.

377–378. ZWEI BRONZEFIGUREN, vergoldet. a) Schreitende Frauengestalt in reich drapierter Gewandung. — b) Griff in Form eines Wassermanns mit Fischschwänzen und hoch erhobenen Armen. Höhe 16 cm, 5,5 cm. NIEDERLANDE bzw. ITALIEN, ANFANG 17. JAHRHUNDERT

379. GROSSER MÖRSER mit Stößel. Auf der Leibung Akanthusblätter, als Henkel Delphine. Höhe 34 cm.
DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT

380–383. VIER KLEINE TIERFIGUREN. a) Löwe, Bronzeguß feuervergoldet. Höhe 8 cm. ITALIEN 16. JAHRH. —
b, c) Zwei kleine Elefanten. Höhe 7 cm. FERRARE 17. JAHRHUNDERT
d) Heraldischer Hahn. Höhe 9 cm. FRANKREICH 18. JAHRHUNDERT

384. NECESSAIRE, Bronze, reich ziseliert und vergoldet. Am Boden Petschaft. Höhe 11 cm.
FRANZÖSICH, 17. JAHRHUNDERT

385.× NÄHETUI mit Petschaft. In vergoldeter und ziselierter Bronze. Fünfteilig, mit Fingerhut, Fadenrolle u. a. (Im Etui.) FRANZÖSISCH, 18. JAHRHUNDERT

386. GROSSE KUGEL (Fuß eines Kirchenleuchters), mit graviertem Wappen und Inschrift: **Graff, Ratsverwandter, gemessener Amptmeister des Schmiedeampts, Gertrut Küppers . . . verehren diesen Leuchter . . . 1707.** Durchmesser 33 cm. DEUTSCH, um 1707

387. DREI BÜSTEN, Bronze vergoldet. Maria, Christus und Johannes darstellend. Auf schlankem Untersatz und montiert auf Serpentinsockel. Höhe mit Sockel 17 cm, 15 cm. FRANZÖSISCH, 18. JAHRHUNDERT

388–389. ZWEI FIGUREN, vergoldet. a) Bauernjunge mit Körbchen. Höhe 16,5 cm. — b) Weibliche Figur, Springbrunnen. Höhe 9,5 cm. FRANZÖSISCH, 18. JAHRHUNDERT

390. SECHS BRONZEBESCHLÄGE, ziseliert und vergoldet. a) Halbringförmig, mit Fratze. Durchmesser 24 cm. — b) Vasenfuß, viereckig. 17,5×17,5 cm. — c) Vasenfuß, rund. Durchmesser 10,5 cm. — d) Vasenfuß, rund. Durchmesser 21,5 cm. — e) Paar Eckteile. Augsburg, 18. Jahrhundert.

391. STANDUHR, von einem schreitenden Stier getragen. Auf dem Zifferblatt: Van den Bruël a Lille. Bronze, ziseliert und vergoldet. (Die Uhr alt, aber später eingesetzt.) Höhe 22,5 cm.
FRANZÖSISCH, MITTE 18. JAHRHUNDERT

392.× KLEINE VASE, birnförmig, mit Ringhals und -fuß. Umlaufend reliefierter Dekor von Hermen, Läufern und Ringerpaaren. Nach römischen Vorbild. Grün patinierte Bronze. Höhe 10 cm. UM 1800

393 NAUTILUS. Große Muschel, montiert in vergoldeter Bronze, mit Korallen. Höhe 40 cm.

PLAKETTEN

394. ANBETUNG DER HEILIGEN DREI KÖNIGE, die mit zahlreichem Gefolge von einer Felshöhe herabsteigen und Geschenke bringen. Bange 451 (Variante); Molinier 168. Bronze 6,78×10,65 cm. Oben Bohrloch. Guter alter Guß. MODERNO, PADUA um 1500

395. AUFERSTEHUNG CHRISTI. Um den Sarg, aus dem Christus emporfährt, fünf Krieger. B. 466; Mol. 186 (Variante). Bronze, vergoldet. 6,53×10,09 cm. Kleines Bohrloch. Gutes Original.
MODERNO, PADUA um 1500

396. LÖWENJAGD. Zwei Reiter stürmen gegen einen Löwen, der einen Jäger zu Boden geworfen hat. Ein anderer Jäger holt zum Streich aus. Breites Ornamentband. B 478; Mol. 217. Bronze, gehenkelt, rund. Durchmesser 11,28 cm. Neuerer Guß. NACH MODERNO

397. DER GESTOCHENE CUPIDO. Cupido, von Bienen umschwärmt, läuft Venus in die Arme. Reiche Landschaft. Vöge 627, Leitschuh 90. Kleines Bohrloch. Blei. 9,28×6,87 cm. Sehr schönes Original.
PETER FLÖTNER, NÜRNBERG, bis 1546

398. KUSSTAFEL mit Darstellung der Beweinung. Christus, von zwei Engeln gehalten, zwischen den Knien der Maria, die klagend beide Arme erhebt. Dahinter der Kreuzstamm. Ornament- und Profilrahmen, oben Gottvater. Bronze, vergoldet. 17,4×11,3 cm. UM 1580

Dazu ein LEDERETUI: Holz mit Lederüberzug mit reichem Rankenwerk in geschnittener, gestochener und gehobener Arbeit auf gepunztem Grund. (Wappen ergänzt.) ITALIEN, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

399. KUSSTAFEL mit Darstellung der Pietà. Vor dem Kreuz Maria mit dem Leichnam. Dahinter Magdalena. Ornament- und Profilrahmen. B. — , Mol. 564. Bronze. 9,88×14,45 cm. Original. UM 1580

400. MERKUR MIT DEM HAUPT DES ARGUS, dessen Körper am Boden liegt. Reiche Landschaft. In den Wolken Juno im Pfauenwagen. Braun 141 Anm. Blei, vergoldet, rund. Durchmesser 18,2 cm. Bohrloch. Gutes Original. NÜRNBERG, Art des Jonas Silber, um 1585
Abb. Tafel 11

401. ANBETUNG DER HEILIGEN DREI KÖNIGE, die in einer Ruine dem auf dem Schoß Mariä sitzenden Kinde Geschenke darbringen. Dahinter Joseph. Braun 177 ff. Bronze. 7,12×9,6 cm. Guter alter Guß. AUGSBURG, um 1600

402. ECCE HOMO. Hüftbild des gefesselten Christus mit Peitsche und Dornenkrone. B., Mol. — Bronze. 7,13×10,09 cm. Älterer Guß. SPANIEN, um 1600

403. ZWEI BRONZEPLATTEN mit gravierten Darstellungen aus der Genesis: Verlobung im Tempel und Verstoßung der Hagar. Oben und unten Ornamentik, ausgespart auf weggestochenem Grund. 10×4 cm. NIEDERLANDE, Um 1600.

404. DIE VIER EVANGELISTEN auf vier Plaketten. Jeder schreibend, mit seinen Attributen. Bronze mit Spuren von Feuervergoldung. In den Ecken Bohrlöcher. 12,5×19 cm. Gute alte Güsse. UM 1620

405. HERBST UND WINTER. Zwei weibliche Gestalten, die über eine Wiese schreiten, mit Füllhorn bzw. Feuer. Vöge 810; Braun 176. Bohrloch. Bronze. 9,07×9,9 cm. Gutes Original. FRANKREICH, um 1620

406. FRÜHLING UND SOMMER. Zwei weibliche Gestalten, die über eine Wiese schreiten, mit Emblemen. Vöge 809; Braun 175. Bohrloch. Bronze. 9,18×10,15 cm. Gutes Original. FRANKREICH, um 1620

407. KRUZIFIXUS. Christus am Kreuz, auf der Schädelstätte. B., Mol. —. Bronze. 7,02×11,88 cm. Gutes Original. 17. JAHRHUNDERT

408. BISCHOF MIT BUCH UND HEILIGER HIERONYMUS. Zwei Gegenstücke. Bronze getrieben, zisiliert und vergoldet. Je 11×11,5 cm. ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

ZINN

409. TELLER, gegossen, mit Reliefdekor. Im Spiegel Erschaffung der Eva. Am Rand vier Jahreszeiten. Im Medaillon des Frühlings Jahreszahl 1624 und CE. Im Medaillon des Winters Marke des Johann Sigmund Wadel. **Besprochen und angeführt bei Hintze, Nürnberger Zinngießer, Bd. II Nr. 356.** Abguß nach dem Teller des Caspar Enderlein von 1621. Durchmesser 18 cm. NÜRNBERG, um 1624
Abb. Tafel 11

410. GROSSE ZUNFTKANNE DER HUFSCHMIEDE. Zylindrisch mit verbreitertem, von Löwen getragenem Fuß, flachem Deckel mit Schild. Unten Messinghahn. Graviert und geflechelt: vorn große Darstellung der Kreuzigung. Behangornament und Blumenranken. Schildinschrift: **1648 Weicherschlag**, sowie ein Hufeisen. Höhe 47 cm. DEUTSCH, um 1648
Abb. Tafel 11

411. DREI TEEKESSEL mit Deckel, Ausguß und Bügel. a) Deckel fehlt. Mit gravierten Blumen. Höhe 14 cm. — b) Am Boden Zinnmarke. Höhe 16 cm. — c) An der Leibung graviert: L. D. 1783. Höhe 17 cm. DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

412.× WASSERBEHÄLTER UND WASCHBECKEN. Der Behälter kugelig mit seitlichen Flügeln. Als Deckel Doppeladler, als Ausguß Delphin. Das Becken mit Darstellung des Neptun in Relief und muschelförmiger Schale. Höhe 46 cm. DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT

413–418. VERSCHIEDENES. a) Acht Zunftschildchen, schildförmig, mit Inschriften. — b) Salztenne, geflechelt und graviert. Mit zwei Zinnmarken. Höhe 18 cm. — c) und d) Zwei Löffelhalter, geschwungene Form. Durchmesser 33 cm. — e) Weihwasserbecken mit Reliefdarstellung. Höhe 20 cm. — f) Gewürzbehälter, dreiseitig. Mit Tier- und Rankenwerk in durchbrochener Arbeit. Zinnmarken. Höhe 6 cm. DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT

419–422. LEUCHTER. a) Paar Leuchter. Höhe 20,5 cm. — b) Paar Leuchter. Höhe 18 cm. — c) Einzelner Leuchter. Höhe 20,5 cm. — d) Öhluhr mit Stundenanzeiger. Höhe 43 cm. DEUTSCH, 17.—18. JAHRHUNDERT

423–424. ZWEI WEIHRAUCHBEHÄLTER, EIN WASSERBEHÄLTER. a) und b) Der kugelige Leib durchbrochen, mit Ketten gehalten. — c) Kürbisform. Im Deckel Zinnmarke mit der Umschrift Josef Apeller. DEUTSCH, 17.—18. JAHRHUNDERT

425\. ZWEI KANNEN. Geschweifte, nach unten flachkugelig ausladende Form mit gewölbtem Hals und breitem Fuß und Herzdeckel. Zinnmarken b): W und S, wohl Breslau. Höhe 24 cm, 14 cm.
DEUTSCH, wohl Kölnisch bzw. SCHLESISCH, 17.—18. JAHRHUNDERT

426–427. ZWEI KANNEN, balusterförmig mit Klappdeckel. a) Mit langem kantigen Ausguß, durch Steg mit Handgriff gehalten. Spätere Jahrzahl 1808. — b) Ausguß in Kopfform, Deckel mit Kugelknauf. Spätere Gravierung. Zinnmarke: Blocktin, Samuel Hack W ... Höhe 31 cm, 39,5 cm.
Abb. Tafel 11 DEUTSCH, 17.—18. JAHRHUNDERT

428\. VIER PLATTEN UND SCHÜSSELN. a) Am Boden Zinnmarke mit 1792. Durchmesser 29 cm. — b) Auf drei Klauenfüßen. Die Henkel mit Hermen verziert. Zinnmarke. Durchmesser 26,5 cm. — c) Stark profiliert. Zinnmarke. Durchmesser 29 cm. — d) Achtpassig. Vier Zinnmarken. Durchmesser 31 cm.
ENGLAND, 17.—19. JAHRHUNDERT

429–430. PLATTE UND PAAR LEUCHTER. a) Gravierter Rand, mit Spitzen und Halbkreisen ausgezackt. Zwei Zinnmarken. Wohl sächsisch. — b) Gedreht, mit Balusterschaft. Durchmesser 25 cm, Höhe 19,5 cm.
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

431.× SCHRAUBFLASCHE, sechskantig, mit geflecheltem Blumenornament und Rautenwappen. Höhe 21,5 cm.
BAYRISCH, 18. JAHRHUNDERT

432–433. RUNDPLATTE UND SCHREIBZEUG. a) Rand mit Zeichen des Tierkreises im Relief. Feinmarke 1814. — b) Oval auf vier Füßen, mit Tintenfaß und Sandstreuer. Durchbrochener Rand, Sphinx und Blattornament. Durchmesser 25,5 cm. Höhe 8 cm. DEUTSCH, ANFANG 19. JAHRHUNDERT

SILBER, EMAIL UND STEIN, MESSBÜCHER

434.× BECHER, Silber, außen vergoldet, mit symmetrischem, gepunzten Blumenornament. Im Boden Wappen und Jahrzahl 1625. Beschaumarke Nürnberg und Meistermarke. Höhe 10 cm. NÜRNBERG, um 1625

435\. MUSCHELFÖRMIGE SCHALE, teilvergoldet. Auf zwei Füßchen, als dritter Fuß Hirschhorn. Beschau: Frankfurt a. M. Meistermarke. Höhe 19,5 cm. FRANKFURT, 17. JAHRHUNDERT

436\. ZWEI SCHALEN: a) vergoldet, mit getriebenen Früchten, modern. Länge 22 cm. — b) mit Linienornament und zwei Griffen. Höhe 20 cm. Beschau unleserlich. Meistermarke: S H. DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT

437\. GEBETBUCH IN SILBEREINBAND, getrieben mit Kreuzigungsdarstellung und Auferstehung, auf dem Rücken Ölberg und Schmerzensmann. Reiche Rahmung mit Beschlag- und Blattwerk und Engelsköpfen. Zwei Schließen. Marke: Pinienzapfen. Gebetbuch: Joh. Arndt, Paradiesgärtlein 1711. 12,5×7,5 cm.
AUGSBURG, um 1712.

438.× SCHÜTZENKETTE, Silber, mit Nadelverschluß und fünfzehn Schützenmedaillen, zwei aus dem 17., die übrigen 19.—20. Jahrhundert.

439.× DECKELBECHER, Silber, teilweise vergoldet. Zylindrisch mit gewölbtem, flach ansetzendem Fuß und Deckel und gechwungenem Henkel. In getriebener Arbeit umlaufend mythologische Liebesszene. Auf den übrigen Flächen Pflanzenornament. Beschau: Augsburg, Meistermarke: S. M. (R^3 714.) Höhe 18,5 cm. AUGSBURG, um 1700

440.× RÖMERBECHER, Silber, teilweise vergoldet, mit getriebenem Akanthusornament und drei Medaillons mit römischen Köpfen auf der Kuppa. Beschau: Nürnberg. Meistermarke: J. H. M. (R^3 4288). Höhe 11,5 cm.
NÜRNBERG, um 1710—20

441.× GEWÜRZTURM, Filigran. Auf profiliertem Schaft mit Klauenfüßen, vierkantig in zwei Geschossen mit abgestuftem Dach, Glocken, Fahnen und Vogelbekrönung. Höhe 33 cm. 18. JAHRHUNDERT

442\. MONSTRANZ, Silber vergoldet. Auf hohem profiliertem und ornamentiertem Fuß. Das drei Reliquien tragende, strahlenförmige Oberteil mit vier schwebenden Engelsköpfchen. Beschau: Augsburg. Meistermarke: Joh. Friedr. Bräuer. (R^3 817.) Höhe 22,5 cm. AUGSBURG, um 1720

443.× SILBERNER BECHER, MARIENKRONE UND VORHÄNGSCHLOSS. a) Oben umgebogen, unten gerundet. Beschaumarke. — b) Mit durchbrochenem Rokaille- und Blumenornament, Metall, außen vergoldet. — d) Eisen mit Kerbverzierung. Höhe 6,5 cm, 6,5 cm, 13 cm. DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

444. HÄNGELAMPE, Silber. Die drei Brennöffnungen als Widderköpfchen. Durchmesser 10 cm. UM 1800.

445.× DECKELKRUG, Silber, mit profiliertem Fuß, S-förmigem Henkel. Der Deckel mit ausladendem flachen Rand. Eingraviert Greif auf Krone und Spruch. Englische Beschaumarken. Höhe 22 cm. ENGLISCH

446.× PAAR SILBERNE LEUCHTER. Auf rundem Untersatz vierkantiger Schaft, reich profiliert. Die ganze Fläche mit Pflanzen- und Muschelornament reliefiert. Beschaumarken. Höhe 32,5 cm. LONDON, um 1840

447. DREI ANHÄNGER UND ZWEI MEDAILLONS.
a), b), c) Gelbkupfer emailliert. — Spanien, 17. Jahrhundert.
d) Mit Evangelist. — Deutsch, 16. Jahrhundert.
e) Kopf eines Cäsaren in blauem Glasfluß. — Deutsch, 18. Jahrhundert.

448–449. BRONZERELIEF UND EMAILPLATTE. a) Heiliger Bischof, Halbfigur, teilweise vergoldet. Wohl Auflage eines Reliquiars. — b) Oval, mit Krönung eines Feldherrn durch zwei allegorische Figuren. (Beschädigt.) ITALIEN bzw. LIMOGES, 14. und 16. JAHRHUNDERT

450–451. TASSE MIT UNTERTASSE UND LEUCHTERFUSS, Kupfer, voll emailliert. a) Figürliche und ornamentale Darstellung. Inschrift: Bernard L'emailleur près les Jesuites Limoges. Höhe 8 cm, Durchmesser 14 cm. — b) Vier Köpfe zwischen Arabesken und Vögeln. Durchmesser 9,5 cm. LIMOGES, 17. JAHRHUNDERT

452. ALABASTERGEFÄSS, in Silber, mit Emailmalerei montiert. Um den vergoldeten Hals vier Medaillons mit Landschaften, abwechselnd mit Arabesken. Über der Leibung vier herabhängende Schleifen mit Blumenornament. Die drei kugeligen Füße ebenfalls mit Emailmalerei. **Aus Sammlung Carl Freiherr von Rothschild, Frankfurt a. M.** AUGSBURG, 17. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 11

453. SCHALE aus Silber mit Drahtemail. Mit figürlichen und pflanzlichen Darstellungen. Cyrillische Inschriften. BULGARIEN, 17. JAHRHUNDERT

454. RECHTECKIGE PLATTE mit abgeschrägten Ecken. Im Mittelfeld Jagdszene in gemaltem Email, mit aufgesetzten vergoldeten Figuren in Relief. Am Rand reiche Ornamentik in derselben Ausführung. Rückseite mit Kontre-Email. 10×14 cm. DRESDEN oder BERLIN, 18. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 13

455–456. ZWEI LEUCHTER. a) Bergkristall in vergoldeter Messingfassung auf drei Füßchen. Höhe 20,5 cm. — b) Geschliffener Achat in gravierter Silberfassung. Höhe 18 cm.
Abb. Tafel 11 SPANIEN, 16. JAHRHUNDERT bzw. DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT

457–458. ZWEI SERPENTINKRÜGE MIT DECKEL. a) In vergoldeter Bronzefassung. Am Boden die Inschrift: WIGT 16 Lot. Höhe 15 cm. — b) Ganz aus Serpentin. Höhe 16 cm. DEUTSCH, a) NÜRNBERG, 16. JAHRHUNDERT

459–461. DREI SERPENTINGEFÄSSE. a) Krug mit kantig geschliffenem Bauch, zylindrischem Hals und flachem Klappdeckel. — b) Teekanne, kantig geschliffen. — c) Becher, eiförmig, auf profiliertem Fuß. b/c Deckel fehlt. Höhe 18,5 cm, 12 cm, 19 cm. SACHSEN (GROSS LÖBLITZ), 17.—18. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 1

462–464. DREI SCHALEN: a) Muschelförmig, Bergkristall (Holzsockel). Länge 13 cm. — b) Alabaster mit fünf Vertiefungen am Rand, im Spiegel Amor und Psyche. Durchmesser 22 cm. — c) Alabaster, mit zwei Henkeln. Jahrzahl 1673. Durchmesser 17,5 cm. 17. JAHRHUNDERT

465–467. VERSCHIEDENES.
a/b) Zwei Model aus Schiefer. — Arezzo, 17. Jahrhundert.
c/d) Zwei Hornmatrizen mit eingeschnittener Figur bzw. Rokokomuster. — 18. Jahrhundert.
e) Jadeamulett, Silber eingelegt und eingeschnittener Dekor. — Orient, 17.—18. Jahrhundert.

468. ANTIPHONAR, Handschrift auf Pergament, 70 Blatt, die meisten Initialen ausgeschnitten. Brauner Lederband, (Buckeln und Ecken fehlen). Gleichzeitige Inschrift: Granada 1698. 80×55 cm. GRANADA, 1698

468a. GROSSES MESSBUCH, Antiphonar, Handschrift auf Pergament, 118 Blatt, mit gemalten Initialen und Zierleisten am Anfang. Brauner Lederband. Mittelstück und Ecken in Messingguß. 88×64 cm. SPANIEN, 18. JAHRHUNDERT

ANTIKE BRONZEN

469. BESCHLAGSTÜCK UND URÄUSSCHLANGE. Bronze, gegossen, mit grüner Patina. a) Hochreliefierter Frauenkopf an einer mit Sphinxen und Skarabäus verzierten Platte. Rückseitig zwei Ösen. Höhe 19 cm. — (Oberteil später.) — b) Bauch, abgeflacht, in Felder geteilt, mit Resten von Email. Schwanz als Dübel. Höhe 11,5 cm. ÄGYPTISCH

470. KATZE, sitzend. Bronze, gegossen, mit grüner Patina. Höhe 5,7 cm. ÄGYPTISCH

471. GROSSE UND KLEINE GREIFENTATZE mit vier Zehen. Bronze, gegossen, mit grüner Patina. a) Auf den Zehen eingravierte Härchen, vom Bein herabhängend ein glattes, umgebogenes Blatt. Oben abgebrochen. Höhe 11 cm. — b) Oben ein Dorn. Höhe 3,9 cm. RÖMISCHE KAISERZEIT

472. ZWEI BLEIPLATTEN, gegossen. Von einem Sarkophag. Vorn Reliefdekor, rückseitig glatt. a) Mit acht Rosetten (eine fehlt), zwischen den oberen ein Medusenhaupt. 22×18 cm. Aus Aman. — b) In der Mitte eine Sphinx, in den vier Ecken Rosetten, am rechten und linken Rand Perlschnur. 23×24×0,6 cm. Aus Sidon. RÖMISCHE KAISERZEIT

473. TRAGHENKEL, Bronze, gegossen. Kantig, mit einer Öse in der Mitte des Bügels, dessen Ende in Spitzen ausläuft. Breite 22 cm. RÖMISCHE KAISERZEIT

474. ZWEI SCHALEN. Bronze, gegossen, mit grüner Patina. a) Auf hohem, reich profiliertem Fuß. Höhe 12 cm, Durchmesser 20,3 cm. — b) Mit horizontalem, gestuftem, vielpassigem Rand und Ringfuß. Höhe 4 cm, Durchmesser 19,5 cm. RÖMISCHE KAISERZEIT

475–476. ZWEI LÖWENKÖPFE, getrieben, aus gebuckeltem runden Kupferblech, mit grüner Patina. a) Geschlossenes Maul. Der Rand der Scheibe mit Punkten und Art Grätenmuster verziert. Durchmesser 22 cm. — b) Maul geöffnet, mit üppiger Mähne. Durchmesser 18 cm. KOPTISCH bzw. RÖMISCHE KAISERZEIT

477. DREI FIBELN, PAAR HENKEL, BESCHLAGSTÜCK. Bronze, gegossen, teilweise mit grüner Patina.
a) Bügel geschwungen und in einem Knopf endigend. Nadel ganz erhalten. Länge 6 cm. — Frühe Kaiserzeit,
b) verziert mit eingeschlagenen Kreisen, Rillen und graviertem grätenartigen Muster (hohl). In der Schweiz gefunden. Länge 7 cm. — Etruskisch, Hallstattzeit,
c) verzierter Bügel, sich oben zur Scheibe erweiternd. Länge 4,9 cm. — Frühe Römische Kaiserzeit,
d) Paar Henkel von einer Bronzeschale. Länge 5,2 cm. — Hellenistisch,
e) Kopf, mit weißem Haar an Schild, das Hals und Gewand zeigt. Angeblich im Bergischen ausgegraben. Höhe 5,6 cm. — Provinzialrömisch.

478. FÜNF HENKEL. Bronze, gegossen, mit grünlicher Patina.
a) Kästchenhenkel, das am Bügel bewegliche Mittelteil endigt in eine Löwenhaut mit Kopf und Tatzen (von denen eine fehlt). Höhe 9 cm. — Italisch, archaisch,
b) am oberen Ende Antilopenkopf, am unteren Kapitäl mit zwei Voluten, von dem aus ein weiblicher Kopf herabhängt. Höhe 11,5 cm. — Frühe römische Kaiserzeit,
c) Kästchenhenkel, Mittelstück des (fehlenden) Bügels in eine Löwenhaut mit Kopf und (fehlenden) Tatzen endigend. Höhe 4,7 cm. — Italisch, archaisch,
d) u. e) kantig, mit Querring an der Handhabe, beweglich in einem mit Rillen verzierten Mittelteil. Breite 12,2 cm, 9,5 cm. — Italisch.

479. EMAILFIBEL in Gestalt eines Seepferdchens. Bronze gegossen, mit Grubenschmelz. Länge 5,5 cm. RÖMISCH, 2.—3. JAHRHUNDERT n. Chr.

480–482. DREI ANTIKE BRONZEN.
a) Fuß. Auf runder Basis sitzender Löwe, der ein kapitellartiges Gebälkstück mit Dübel trägt. Höhe 11 cm. Römisch.
b) Leuchterfuß, in Form einer mit glatten Kreisen verzierten Scheibe, auf drei Füßen. Höhe 3,7 cm. — Bei Brixen ausgegraben. Spätere Arbeit.
c) Strigilis. Schaufelförmige Erweiterung an den Enden des umgebogenen Bleches. Länge 12,2 cm. Römisch

483.× SIEBZEHN SCHNALLEN UND BESCHLAGTEILE, Eisen, mit Flechtornamenten in Gold- und Silbertauschierung. MEROWINGISCH, 7. JAHRHUNDERT

ANTIKER GOLDSCHMUCK

484. TEIL EINES SCHMUCKES, flach, kreisförmiges Mittelteil mit zwei seitlichen Flügeln. Dem Umriß entlang laufend Perlenkette und gezwirnter Draht, in der Mitte aufgelötete Kügelchen. Länge 1,5 cm.
Abb. Tafel 12 GRIECHISCH, 4.—3. JAHRHUNDERT v. Chr.

485. DREI FRAGMENTE EINES GÜRTELS ODER DIADEMS. Goldblech, mit eingepunzten Stäben, Kreisen und figürlichen Verzierungen. Länge 6×1,9 cm, 15,5×2 cm, 9,4×1,9 cm. GRIECHISCH

486. OHRRING MIT ZWEI LÖWENKÖPFEN. Bügel aus umeinandergewundenen Drähten, an dessen beiden Enden ein großer und ein kleiner aus Goldblech gepreßter Löwenkopf mit verziertem Halsstück sich einandergegenübersitzen. Durchmesser 2,6 cm. UNTERITALIEN, 4.—3. JAHRHUNDERT v. Chr.
Abb. Tafel 12

487. OHRRING MIT LÖWENKOPF, dessen Hals ornamental verziert. Der Bügel aus gezwirnten, umeinandergewundenen Drähten, in einem dicken glatten Draht endigend. Aus Sizilien. Durchmesser 2,1 cm.
Abb. Tafel 12 HELLENISTISCH, 4. JAHRHUNDERT v. Chr.

488. OHRRING MIT FRAUENKOPF, der mit verziertem Halsstück am Ende des Bügels sitzt. Der Bügel aus umeinandergewundenen Drähten, die in einer glatten Spitze enden. Aus Adana in Kleinasien. Durchmesser 2,5 cm.
Abb. Tafel 12 HELLENISTISCH

489. OHRGEHÄNGE. An zu einer Öse gedrehtem, glattem Golddraht eine kegelförmige, mit aufgelötetem Golddraht und Goldkügelchen verzierte Hülse, die eine darunter aufgezogene große Glasperle zum Teil verdeckt. Länge 2,6 cm. HELLENISTISCH, 3.—2. JAHRHUNDERT

490. OHRRING MIT GEHÖRNTEM STIERKOPF, mit verziertem Hals auf glattem, sich verjüngendem Golddraht. Durchmesser 2,4 cm. HELLENISTISCH, 3.—2. JAHRHUNDERT v. Chr.
Abb. Tafel 12

491. OHRGEHÄNGE. Über dem Haken Goldblechscheibe, mit siebenteiliger Rosette verziert. Als Anhänger geflügelter Eros (hohl) mit gespreizten Beinchen, umweht von einem Mantel. Aus Ägypten. Höhe 3 cm.
Abb. Tafel 12 HELLENISTISCH, 3.—2. JAHRHUNDERT v. Chr.

492. OHRGEHÄNGE. An großem glatten Golddrahthaken ein gezäumter, fein verzierter Pegasus. Darunterhängend gefaßter grüner Stein und runde Goldblechscheibe mit fünfteiliger Rosette. Aus Unteritalien. Länge 4,9 cm.
Abb. Tafel 12 HELLENISTISCH, 3.—2. JAHRHUNDERT v. Chr.

493. OHRGEHÄNGE. Scheibe aus Goldblech, mit aufgelegter reicher Blattrosette, von verschiedenartigen Drahtreifen umgeben und von großer, fein gearbeiteter Palmette überhöht. Darunter Haken, dessen sichtbarer Teil abgebrochen. Als Anhänger stehender Eros (hohl) mit den Kopfhörnchen und Attributen des Dionysos. Aus Ägypten. Höhe 3,9 cm. HELLENISTISCH, 3. JAHRHUNDERT v. Chr.
Abb. Tafel 12

494. GROSSE PERLE (Nadelkopf), hohl, aus Goldblech. Zwei kleine Durchbohrungen. Die Kugel ist zweimal in sechs Felder eingeteilt, die mit aufgelegten, gezwirnten Drähtchen in Voluten und Kreisen reich verziert sind. Höhe 2,5 cm. HELLENISTISCH, 3.—2. JAHRHUNDERT v. Chr.
Abb. Tafel 12

495. PAAR ANHÄNGER aus buntem Glas, in Gestalt von Henkelkrügen, bauchig, mit zylindrischem Hals und ausladendem Fuß. Rand, Henkel sowie die Umspinnung des Bauches aus andersfarbigem Glasfaden. Höhe 2 cm.
Abb. Tafel 12 HELLENISTISCH

496. ANHÄNGER, walzenförmige Kapsel, mit Schwefel gefüllt. Am einen Ende Achatperle, am anderen Ende durch gebuckeltes Blech abgeschlossen. Öse und Kapsel durch Granulierarbeit reich verziert. Länge 1,9 cm.
Abb. Tafel 12 HELLENISTISCH

497. PAAR OHRGEHÄNGE. Bügel aus kantigem Draht, dessen eines Ende zu einer Öse geschlungen ist, in die das andere eingreift. Darüber roter, in Goldblech gefaßter Stein. Als Bommel eine Perle an kantigem Drähtchen. Länge 3,5 cm. 2.—3. JAHRHUNDERT n. Chr..
Abb. Tafel 12

498. PAAR OHRGEHÄNGE. Bügel aus glattem Draht, dessen eines Ende in das zur Öse geschlungene andre Ende greift. Davor grüne Perle, deren Fassungsstreifen über den sie umgebenden Goldblechkranz gelötet ist. Als Bommel grüne Perle an kantigem Drähtchen, dessen oberer Teil mit Goldblech verstärkt ist. Länge 3 cm.
Abb. Tafel 12 2.—3. JAHRHUNDERT n. Chr.

499. PAAR OHRGEHÄNGE. Bügel aus glattem Draht, dessen eines Ende in das zur Öse geschlungene andere Ende greift. An der Öse feines Drähtchen als Fassung für eine Perle (eine erhalten). Als Bommel Perle an glattem Draht. Länge 2,7 cm. 2.—3. JAHRHUNDERT n. Chr.
Abb. Tafel 12

500. PAAR OHRGEHÄNGE. Ringförmiger Bügel, dessen eines Ende zu einer Öse geschlungen ist, in die das andere eingreift. Als Bommel Perle und Goldkügelchen an glattem, unten spiralförmig gedrehtem Drähtchen. Länge 3 cm.
2.—3. JAHRHUNDERT n. Chr.

501. PAAR OHRGEHÄNGE. Ringförmiger Bügel, dessen eines Ende in das zur Öse geschlungene andere Ende greift. Dreiteilige Bommel: gefaßter dunkler Stein und zwei verschiedene Perlen an Golddraht. Länge 3,5 cm.
2.—3. JAHRHUNDERT n. Chr.

502. PAAR OHRGEHÄNGE. Der Bügel verdeckt durch nach außen gebuckelte Scheibe, die am Rand mit einem mit Querkerben versehenen Draht und in der Mitte mit einem Goldkügelchen verziert ist. Traubenförmiger Ansatz aus Goldkügelchen. Länge 1,8 cm. 2.—3. JAHRHUNDERT n. Chr.
Abb. Tafel 12

503. PAAR OHRGEHÄNGE. Über dem Bügel Halbkugel aus Goldblech, mit Goldkügelchen in der Mitte und Verzierungen an den Bügelansatzstellen. Von der Bommel nur der glatte Draht erhalten. Höhe 3,5 cm.
Abb. Tafel 12 2.—3. JAHRHUNDERT n. Chr.

504. PAAR OHRGEHÄNGE. Ringförmiger Bügel aus glattem Draht, dessen sich verjüngende Enden ineinander verflechten. Vom Bommel nur der kantige Draht (beim einen halb) mit Goldkügelchen erhalten. Durchmesser 1,5 cm.
2.—3. JAHRHUNDERT n. Chr.

505. PAAR OHRGEHÄNGE. Der Bügel aus glattem Golddraht, dessen beiden Enden um einen gedrehten Draht gewickelt sind, der eine große, ovale, gewölbte Scheibe trägt. Über dieser, durch eine Reihe Goldkügelchen getrennt, eine kleinere, runde, gewölbte Scheibe mit Perlschnur. Länge 3,5 cm. 3. JAHRHUNDERT n. Chr.
Abb. Tafel 12

506. PAAR OHRGEHÄNGE. Bügel aus glattem Draht mit aufgelötetem, spitzovalem Karneol. Als Fassung gezacktes Goldblech, verstärkt durch umlaufenden gezwirnten Draht. Traubenförmiger Ansatz aus Goldkügelchen. Länge 2 cm. SYRISCH, 3. JAHRHUNDERT n. Chr.

507. PAAR OHRRINGE. Starker unverzierter Draht. Von den sich verjüngenden Enden ist das eine zu einer Öse gewunden, die das andere umschlingt. Durchmesser 1,7 cm. RÖMISCHE KAISERZEIT

508. OHRGEHÄNGE. Kräftiger Bügel, dessen eines Ende in das zur Öse geschlungene andere Ende faßt. Als Bommel große Holzperle, darunter zwei Goldperlchen an glattem Draht. Länge 4,3 cm.
Abb. Tafel 12 RÖMISCHE KAISERZEIT

509. PAAR OHRGEHÄNGE. Auf dem glatten Golddrahtbügel lotosblütenartig durchbrochene Rosette, die eine Vertiefung mit der Fassung einer verloren gegangenen Perle umschließen. Länge 1,1 cm.
RÖMISCHE KAISERZEIT, 3. JAHRHUNDERT

510. OHRGEHÄNGE mit Rosette, wie vorhergehend. Unten angelötet ein aus Goldblech ausgeschnittenes, etwa bogenförmiges Glied, unter dem drei Ösen mit je einer Bommel. Zwei wohl spätere Perlen. Länge 3,6 cm.
Abb. Tafel 12 RÖMISCHE KAISERZEIT, 3. JAHRHUNDERT n. Chr.

511. PAAR OHRGEHÄNGE. Wie vorhergehend. Das Goldblech in Gestalt zweier Delphine. Von den Ösen je eine erhalten. Die Anhänger fehlen. Länge 2,1 cm. RÖMISCHE KAISERZEIT, 3. JAHRH. n. Chr.

512. ZWEI ANHÄNGER, aus teilweise irisierendem, blauem bzw. violettem Glas. In Form einer runden Scheibe mit Öse. Eingepreßte Darstellung: a) Löwe, — b) Skarabäus. Länge 2,5 cm, 2,3 cm.
RÖMISCHE KAISERZEIT

513. ANHÄNGER, KETTENTEIL UND OHRGEHÄNGE.

a) Kleines, zweihenkeliges Gefäß, am Boden siebenteilige Rosette aus gezwirntem Draht mit aufgelötetem Goldkügelchen. Aus Amathus auf Zypern. Länge 1,5 cm. — 4. Jahrhundert v. Chr.

b) An einem kleinen Kettchen runde, gebuckelte Scheibe mit zwei Ösen, verziert als vierteilige Rosette mit Amethyst in der Mitte. Länge 5,1 cm. Aus Tanagra. — 4.—3. Jahrhundert v. Chr.

c) Auf ringförmigem glatten Golddrahtbügel eine gebuckelte, am Rand durch Perlschnur verstärkte Scheibe. Durchmesser 1,2 cm. Aus Zypern. — 2.—3. Jahrhundert n. Chr.

514. VERSCHIEDENES.

a) Anhänger: An vierkantigem Drahtring mit oben aufgelöteter Öse ein Kettchen mit kleinem runden Goldblech, in das ein Frauenkopf eingepunzt ist. Gefunden in Chalcedon auf Eubaca. Länge 3,5 cm. — Hellenistisch, 3.—2. Jahrhundert v. Chr.

b) Kette mit Anhänger und Bommel. Anhänger in Gestalt einerRosette, Bommel aus drei halben Teilen bestehenden Blättchen. Aus Athen. Länge 9,2 cm. Griechisch, 4. Jahrhundert v. Chr.

c) Kettchen aus reich geschlungenen Gliedern, am einen Ende Haken, am anderen Ende gebuckelte, runde Scheibe. An den Ketten als Bommel kleine Kugel mit Goldkügelchen. Länge 12,5 cm. — Aus Zypern.

d) Desgleichen, ohne Bommel. Am Rand der Scheibe Perlschnur. Länge 11,8 cm. — Aus Zypern.

e) und f). Zwei Rosetten, sechsteilig, aus gezwirntem Golddraht auf vielfach durchbrochenem Goldblech. Durchmesser 1,1 cm. — Hellenistisch.

515. VIERZEHN VERSCHIEDENE GOLDSCHMUCKSTÜCKE.

a) Satyrköpfchen. Gefunden in Athen. Griechisch. 4.—3. Jahrhundert v. Chr.

b) Walzenförmiges Kettenglied mit Filigranverzierung. — Griechisch, 4.—3. Jahrhundert v. Chr.

c) Hundeköpfchen, goldgetrieben. Gefunden in Athen. — Griechisch, 4. Jahrhundert v. Chr.

d) Anhänger in Sporenform mit angelötetem Goldkügelchen. Aus Athen. Hellenistisch.

e) Ohrring, der Draht mit Querkerben verziert. Länge 2,2 cm. Aus Zypern.

f) Desgleichen mit rundem, gebuckeltem Blech. Länge 1,8 cm. Aus Zypern.

g) Desgleichen. Am Bügel die Fassung eines verlorenen Steines. Von der Bommel nur das Drähtchen erhalten. Länge 2,2 cm. Aus Zypern, 2.—3. Jahrhundert n. Chr.

h) Spirale in 1³/₄ Windungen Golddraht. Gefunden in Has. Paraskeoi auf Zypern. Durchmesser 1 cm. — 2. Jahrtausend v. Chr.

i) Anhänger. Goldreif und grüne Glasperle an Golddraht. Aus Amathus auf Zypern. Länge 1,6 cm. — 4. Jahrhundert v. Chr.

k) Ohrgehänge. An kleinem Ring herzförmiges Blättchen. Aus Athen. Länge 1,7 cm. — Griechisch, 4. Jahrhundert v. Chr.

l) Kugelige Goldperle. Durchmesser 0,6 cm. Aus Zypern. — 5.—4. Jahrhundert v. Chr.

m) Kugelige Goldperle. Durchmesser 1 cm.

n) Kugelige Goldperle mit großer Öffnung auf beiden Seiten, jeweils verziert mit Perlenkettchen. Durchmesser 0,6 cm. Gräberfund auf Zypern. — 5.—4. Jahrhundert v. Chr.

o) Kettchen, bestehend aus 15 Goldperlen. Durchmesser je 0,5 cm.

SCHMUCK

516. PERSISCHER MITTELALTERLICHER SCHMUCK.
   a) Kettchen aus zwanzig Zierzylindern aus Gold und einem Anhänger mit Türkis.
   b) Löwenkopf, die Augen mit Türkisen eingelegt.
   c) Weibliche Figur in Gold gegossen. Höhe 2,5 cm.
   d) Ohrring in Gold mit getriebener Figur. Durchmesser 2 cm.
   e) Rebenranke in Gold mit Trauben. Höhe 3 cm.
   f) Ohrring in Goldfiligran, mit echten Perlchen. Durchmesser 2 cm.
   g) Sechs echte Perlen, verschiedene Größen.
   h) Anhänger in Gold.
   i) Fragment eines Goldschmuckes.

517. DREI GÜRTELSCHLIESSEN.
   a) Zweiteilig, aus vergoldetem Silberfiligran. — Cairo, 17.—18. Jahrhundert.
   b) Aus vergoldetem Silberfiligran. — Damaszener Arbeit. 17.—18. Jahrhundert.
   c) Aus zwei Rosetten. Vergoldetes Messingblech mit vergoldeten Silberverzierungen, Filigranarbeit und farbigen Emails. — Frankreich, 17. Jahrhundert.

518. FÜNF ANHÄNGEKREUZE.
   a) Goldfiligran, reich mit Perlen besetzt. — Spanien, 19. Jahrhundert.
   b) Silber, mit Email in Schwarz und Weiß. Glassteine. — Österreich, 17. Jahrhundert.
   c) Silberguß. — Süddeutsch, 18. Jahrhundert.
   d) Gold und Silber. Mit Tafelsteinen.— Spanien, 18. Jahrhundert.
   e) Gold mit Bergkristallkreuz. Beiderseitig Hinterglasmalerei. Kleine Rosen. — Spanien, 18. Jahrhundert.

519. ANHÄNGER UND OHRGEHÄNGE
   a) Silberanhänger mit Hl. Sebastian. — Deutsch, 16. Jahrhundert.
   b) Busennadel, Silber mit Bergkristallen. — Italien, 17. Jahrhundert.
   c) Paar Ohrgehänge mit Almandinen. — Italien, 18.—19. Jahrhundert.
   d) Anhänger, Silber vergoldet, mit Granaten. — Deutsch, 18. Jahrhundert.
   e) Silberanhänger: Hl. Georg. — Deutsch, 18. Jahrhundert.
   f) Goldfiligran-Brosche, mit neun großen und acht kleinen Edelsteinen. — 17. Jahrhundert. — *Abb. Tafel 13.*
   g) Desgleichen.
   h) Ohrringe. Silberblech. Mit Steinen. — Italien, 17.—18. Jahrhundert.
   i) Silberner Anhänger, Innungszeichen. — Deutsch, 17. Jahrhundert.
   k) Silberner Anhänger, mit Kreuz und Marterwerkzeugen. — Deutsch, 17. Jahrhundert.

520. SCHMUCK.
   a) Mantelschließe, Silberemail. — 18. Jahrhundert.
   b) Paar Ohrringe, Silber, mit Türkisen und Almandinen. — Süddeutsch.
   c) Paar Ohrringe, Silber vergoldet, mit Granaten, Perlen und Perlschale. — Italien, 17. Jahrhundert.
   d) Haarnadel, Silber vergoldet, mit Korallen. — Italien, 18.—19. Jahrhundert.
   e) Schmuckknopf. Silber mit Türkisen und Steinen. — Ungarn, 17. Jahrhundert.
   f) Vorstecknadel, Silber mit Emailmalerei. — Süddeutsch, 17. Jahrhundert.
   g) Silberne Miederkette. — Süddeutsch.

521. ANHÄNGER UND OHRRINGE.
   a) Goldschmuckgehänge mit geschliffenen Almandinen. — Nürnberg, um 1700.
   b) Silberner Anhänger mit Bergkristallen. — Italien, 18. Jahrhundert.
   c) Silberner Anhänger mit Diamanten. — 18. Jahrhundert.
   d) Paar Ohrringe. Silber vergoldet mit Steinen. — Ulm, 17. Jahrhundert.
   e) und f) Zwei Anhänger, Silber bzw. Silber vergoldet mit dunklen Steinen. — Um 1800.

522. SIEBEN PAAR OHRRINGE, EIN OHRRING, EINE SCHLIESSE.
   a) mit Silbermünze. — Zypern.
   b) mit rotem Stein und fünf Glasperlen. — Zypern.
   c) mit vergoldetem Silberkästchen, rotem Stein und echten Perlchen. — Zypern.
   d) mit rotem Stein, Silberemail-Rosette und Perlen. — Zypern.

e) Teil einer Schließe, Silber, mit Smaragden, Diamanten und Rubinen. — Levantinisch.
f) Silber vergoldet, mit verschiedenen farbigen Steinen. — Französisch.
g) Silber vergoldetes Kästchen mit Steinen.
h) desgleichen mit Anhänger.
i) Ohrring, Silber vergoldet mit Glasperlen. Stammt aus einem drusischen Dorf des Libanon.
18.—19. JAHRHUNDERT

523. OHRRINGE UND ANHÄNGER.
a) Paar Ohrringe, Gold mit großen und kleinen Smaragden. — Spanien, 18.—19. Jahrhundert. — *Abb. Tafel 13.*
b) desgl. Silber vergoldet, mit Türkisen und Perlen. — Italien, 18. Jahrhundert.
c) desgl. Gold, mit Diamanten. — Spanien, 19. Jahrhundert. — *Abb. Tafel 13.*
d) desgl. Gold, mit Perlchen und Bergkristallen. — Spanien, um 1850.
e) desgl. Silber vergoldet, mit Wachsperlchen und Glassteinchen.
f) desgl. Goldfiligran, mit Wachsperlchen. — Spanien.
g) Anhänger aus Goldemail, mit einer Perle. — Ulm, 17. Jahrhundert. — *Abb. Tafel 13.*
h) desgl. mit darauf befestigten Perlen. — Italien, 19. Jahrhundert. — *Abb. Tafel 13.*
i) Ohrring in Goldemail mit Amethyst. — Italien, 17. Jahrhundert. *Abb. Tafel 13.*
k) Paar Ohrringe. Silberfiligran mit Perlchen, Email und Amethyst. — *Abb. Tafel 13.*

524.× GOLDENE BROSCHE, zweiteilig, mit Ornamentik in reich durchbrochener Arbeit. SPANIEN, 19. JAHRH.

525. ARMBAND, HALSKETTE UND OHRGEHÄNGE. a) Armband mit Türkisen. — b) Halskette, die Glieder mit Almandinen und Türkisen, der Anhänger mit Steinen. — c—f) Fünf Paar Ohrgehänge. Silberblech vergoldet. Mit Korallen, Türkisen, grünen Steinen, Perlen. KAUKASUS und ZYPERN, 18.—19. JAHRHUNDERT

526. ZWEI HALSKETTEN. a) Goldfiligran mit Schloß und zehn Feldern, mit Korallen verziert. — *Abb. Tafel 13.*
b) Halskette. Silberfiligran vergoldet. Sieben Glieder mit geschliffenen Steinen, abwechselnd mit sieben Gliedern in Wappenform mit Filigranrankenwerk. DEUTSCH, ANFANG 19. JAHRHUNDERT

527. WESTFÄLISCHER SCHMUCK
a) Anhänger in Filigranarbeit. — 18. Jahrhundert.
b) Kettchen mit Anhänger. — 17. Jahrhundert.
c) Goldschmuck. — Um 1800.
d) Anhänger aus Gold, teilweise Filigranarbeit mit Email. — 18. Jahrhundert.
e) Anhänger aus Gold, desgleichen. — Anfang 19. Jahrhundert.
f) Paar Ohrringe, Silberfiligran, teilweise vergoldet.
g) Anhänger aus Gold. — Um 1800.
h) Paar Ohrringe aus Silber. — Um 1800.

528. WESTFÄLISCHER BAUERNSCHMUCK
a) Halsschmuck, vergoldetes Silberblech und Silberfiligran.
b) Spange. — 18. Jahrhundert.
c) Schnalle aus vergoldetem Silberblech mit Filigran und farbigen Steinen. — Bückeburg, 18.—19. Jahrhundert.
d) Schnalle, Silberblech, teilvergoldet. — Bückeburg.
e) Schloß, Silberblech mit Filigran, vergoldet. Mit farbigen Steinen. — Bückeburg, 18.—19. Jahrhundert.
f) Schließe mit Silberfiligran und farbigen Steinen. — Westfalen, 18. Jahrhundert.
g) Ohrring, Silber. — Westfalen, 18. Jahrhundert.
h) Schließe, Silber mit Filigran. — Westfalen, 18. Jahrhundert.

529. VERSCHIEDENES
a) Weibliches Heiligenfigürchen, Silberguß vergoldet. — Italien, 16. Jahrhundert.
b) Messer mit zwei Klingen, eine aus Stahl, die andere aus Goldbronze. Griff Silber vergoldet, reich mit Emblemen in Silber, gez.: Buisson. Dazu Lederetui. — Französisch, 2. Hälfte 18. Jahrh. — *Abb. Tafel 13.*
c) Bisamdose als Gürtelanhänger. Silber vergoldet und emailliert. Oben und unten Sprungdeckel mit Knöpfen. aus Brillanten. — Französisch, um 1600. — *Abb. Tafel 13.*
d) Anhänger. Silber vergoldete Filigranarbeit. Drei Felder mit Türchen, darunter Malerei. — Spanien, 19. Jahrh.
e) Halskette mit Karneolen in Filigranfassung. — Deutsch, 18.—19. Jahrhundert.

530. VENEZIANISCHES SCHIFFCHEN UND HOLLÄNDISCHER GOLDSCHMUCK
a) Schiffchen aus Goldblech mit Verzierungen in gezwirntem Filigrandraht. Votivgabe aus einer Kirche der Insel Skyros. — Venedig, 16. Jahrhundert. — *Abb. Tafel 13.*
b) Manschettenknöpfe in Goldfiligran. — c und d) Zwei Stirnbänder in Goldfiligran. Länge 20,5 cm, 24 cm. — Holland.
e) Gewandschließe in feinster Filigranarbeit. — Holland, 18. Jahrhundert. — *Abb. Tafel 13.*

531. HALSKETTE UND JÜDISCHER TRAUGÜRTEL:
a) Mit Schloß und Anhänger in Silberfiligran und goldenem Mittelstück. — Dalmatien, 18. Jahrhundert.
b) Silber, mit reichen Verzierungen. Beschau: Nürnberg. Meistermarke: B. S. — Nürnberg 1600—1650.

532. TÜRKISCHE SILBERNE SCHLIESSE UND DREI INDISCHE SILBERKETTEN. 18.—19. JAHRH.

533. SILBERSCHMUCK, VORNEHMLICH SILBER-FILIGRANKNÖPFE:
a) b) c) Fünf, neun und zwei Filigranknöpfe verschiedener Größen. — Deutsch, 18. Jahrhundert.
d) e) Zwei Paar Silberfiligranknöpfe. — Deutsch bzw. Orient, 18. Jahrhundert.
f—k) Silbervergoldeter Knopf, vier Silberknöpfe, einer mit Inschrift: T. A. B. 1785. Norddeutsch, 17.—18. Jahrhundert.
l) m) Zwei Knöpfe. — Orient, 18.—19. Jahrhundert.
n) Nadelkissen: Silbergefaßt. — Augsburg, 18. Jahrhundert.
o) Kugeliger Knopf. Stempel I. W. — Friesland, 17.—18. Jahrhundert.

534. SILBERFILIGRAN-SCHMUCK.
a) Halsschmuck. 18. Jahrhundert. — b) Paar Ohrringe. Italien. — c) Anhänger. Silber vergoldet mit Miniatur. Griechisch. — d) e) Zwei Anhänger. Oberitalien, 18.—19. Jahrhundert. — f) Anhänger für Uhrkette. Oberitalien. — g) h) i) Drei Paar Ohrgehänge. Italien.

535. CHATELAINES UND PETSCHAFTEN:
a—d) Vier Anhänger (Chatelaine) in durchbrochener, ziselierter und vergoldeter Bronze. d) Mit Goldkettchen. Deutsch, 18. Jahrhundert.
e) Petschaft in Eisen geschnitten, mit dem Wappen des F. Jelacisch. — 18. Jahrhundert.
f) Desgl. Eisen mit teilweiser Silbertauschierung. — Italien, um 1800.
g) Desgl. Silber. — Deutsch, 17. Jahrhundert.

536. SPINDELKLOBEN UND KÄSTCHENBESCHLAG. a) Vergoldet. — b—d) Silber, durchbrochen.
DEUTSCH bzw. FRANZÖSISCH, um 1700

537. NADELN, ANHÄNGER UND KETTE:
a) Goldene Vorstecknadel. — Schweiz, 18. Jahrhundert.
b) Goldemail-Vorstecknadel. — Süddeutsch.
c) Vorstecknadel mit Koralle. — Schweiz.
d) Silberemail-Vorstecknadel. — Süddeutsch, 17. Jahrhundert.
e) Goldener Anhänger mit Perlen. — Deutsch, 16. Jahrhundert.
f) Vorstecknadel. Geschnittener Bergkristall mit Silberfassung. — Deutsch, 18. Jahrhundert.
g) Goldene Vorstecknadel mit Perlchen. — Schweiz, 18. Jahrhundert.
h) Goldene Vorstecknadel mit Email. — Schweiz.
i) Goldemail-Vorstecknadel. — Paris, 18. Jahrhundert.
k) Goldene Halskette mit Korallen. — Italien.

538. ANHÄNGER, SCHLIESSEN UND BROSCHEN:
a) Anhänger, Silber vergoldet, mit religiöser Darstellung. — Deutsch, 17. Jahrhundert.
b) Stahlschließe. — c) Brosche mit geschnittenem Kopf in Silberfassung.
d) Paar Manschettenknöpfe, Silber vergoldet. — Deutsch, 17. Jahrhundert.
e) Brosche, Goldfiligran. — Griechisch, 18. Jahrhundert.
f) Brosche, Silber vergoldet, mit Emailmalerei und Perlen. — Frankreich, 18. Jahrhundert.
g) Medaillon mit in Ebenholz geschnittenen Darstellungen. — Deutsch, 16. Jahrhundert.
h) Anhänger, Silber. Freimaurerzeichen.
i) Silberner Anhänger mit reliefierten Darstellungen. — 18. Jahrhundert.
k) Schließe, Messing vergoldet, mit Email. — Berlin, um 1830.
l) Brosche, Silber, mit Rubinen. — Levantinisch.

539. MEDAILLONS UND EMAILPLÄTTCHEN:
a) Anhänger. — Französisch, 18. Jahrhundert.
b) Brosche in Gold- und Silberrahmen. — Französisch, 18. Jahrhundert.
c) Anhänger in Goldfassung. — Um 1800.
d) Anhänger. — Um 1800.
e) Anhänger in Goldfassung, mit Perlmutter. — 18. Jahrhundert.
f) Anhänger mit Malerei. — Um 1800.
g) Miniatur. — 18. Jahrhundert.
h) Emailplättchen. — 18. Jahrhundert.
i) Anhänger in durchbrochener Goldfassung.
k) Goldener Anhänger mit Kreuzigung Christi. — 18. Jahrhundert.
l), m), n) Drei Emailplättchen. — Französisch, 18. Jahrhundert.

540. ARMBAND, BROSCHE UND ANHÄNGER:

a) Armband mit Türkisen und weißen Perlen. — Österreich, 19. Jahrhundert.
b) Silberne Brosche, Blumenkorb mit Türkisen. Deutsch, 18. Jahrhundert.
c) Vier silberne Anhänger mit kleinen weißen Perlen. — Italien, 18. Jahrhundert.
d) Anhänger in Herzform aus Bergkristall, Silber gefaßt. — Schweiz, 17. Jahrhundert.
e) Goldemailflakon.
f) Kleiner silberner Anhänger: Körbchen.
g) Goldener Anhänger mit Emailmalerei: Fisch. — Paris, Louis XVI.
h) Medaillon, Silber gefaßt, mit Emailmalerei. — Schweiz, 18. Jahrhundert.
i) Desgl. mit geschliffenem Granat. — 18. Jahrhundert.
k) Anhänger als Vorhängeschloß. Gold mit Emailmalerei. — Deutsch, 18. Jahrhundert.
l) Anhänger als Flakon. Ton, Gold gefaßt. — Frankreich, 18. Jahrhundert.
m) Medaillon, Gold, mit Emailmalerei. Bez.: Jean André fecit (1662—1753). — Paris, um 1700.

541. EISENSCHMUCK. a) Strickgarnreifen. — b) Brosche. — c) Zwei Armbänder.
BERLIN, 1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT

542. EISENSCHMUCK.

a) Halskette. — Berlin 1813.
b) Halskette mit Rosette und Anhängekreuz. — Deutsch 1840.
c) Armband, reich durchbrochen. — Wien 1840.

543. GROSSE SCHLIESSE, dreiteilig, aus Silberblech, mit vergoldeter Silberfiligranarbeit, mit Almandinen und Emaillierung. ZYPERN, 17. JAHRHUNDERT

544. VIER MANTELSCHNALLEN, Silber, teilweise vergoldet, mit Filigranarbeit.
NORWEGISCH, a) 17.—18. Jahrhundert. — b)—d) 19. Jahrhundert.

545. MANTELSCHLIESSE, zweiteilig, in vergoldetem Silberfiligran und Zellenschmelz.
ARMENISCH, 17. JAHRHUNDERT

546. GÜRTELSCHLIESSE, ANHÄNGER UND PULVERHORN. Messingguß, mit Zellenschmelz, teils mit roten Steinen. ARMENISCH, 18.—19. JAHRHUNDERT

547. FÜNFZEHN SCHMUCKSTÜCKE, reich ornamentiert mit Emblemen und Blüten. Zwei große Haarnadeln, vier Paar Ohrgehänge, drei kleine Blumennadeln, zwei Armbänder. In Gold, Silber vergoldet, Email, Halbedelsteinen, Korallen, Glasperlen, Fruchtkernen (Eicheln) und Federauflagen (Eisvogel).
CHINA, 18. und 19. JAHRHUNDERT

MUSIKINSTRUMENTE

548. DISKANTPOSAUNE, Messing, reich graviert, mit Figuren und Ornamenten. Inschrift: Michael Nagel, Nürnberg 1659. Länge 78 cm. NÜRNBERG 1659

549. SERPENT mit schwarzem Lacküberzug. Mundstück Elfenbein. Länge 83 cm.

550. SPANISCHE LAUTE mit gebogenem Griff, am Ende Vogel. Holz- und Perlmuttereinlagen. Länge 86 cm.

551. MANDOLINE mit 14 Saiten, doppeltem Hals und durchbrochenem Schalloch. Länge 92 cm.

552. TANZMEISTERGEIGE (Pochette) mit Elfenbeineinlagen und Elfenbeinverzierungen. Länge 48 cm.

553. NAGELGEIGE, halbrund mit Stiften. Dazu ein Bogen. Breite 26 cm.
ANFANG 19. JAHRHUNDERT

554. NÜRNBERGER BRUMMBASS, einsaitig, mit geschnitztem Kopf, zwei Paukendeckeln und Glöckchen. Höhe 195 cm.

555. GEIGE mit vier Saiten, braun lackiert. Höhe 72 cm.

556–560. FÜNF FLÖTEN. a) Langflöte aus schwarzem Holz. Länge 58 cm. — b) Krummer Zinken, mit Leder bezogen. 58 cm. — c) Stockflöte mit Klappe, gestreift. Länge 82 cm. — d) Hirtenflöte. Länge 24 cm. — e) Langflöte, schwarzes Holz, mit Elfenbeinringen. Höhe 32 cm.

561. ZWEI FLÖTEN, Ebenholz gedreht, mit Besatzringen in Elfenbein (einige fehlen) und Stimmzug. Gezeichnet Martin, Potsdam 1824 bzw. 1825. Auf dem alten Papp-Etui geschrieben: Wilhelm Hueck, Lüdenscheid-Düsseldorf. Länge 95 cm.

562.× KUPFERNE KESSELPAUKE, auf drei profilierten Füßen, mit Beschlägen und sechs Stellschrauben. Höhe 45 cm, Durchmesser 62 cm.

563–564. SCHOTTISCHER DUDELSACK UND JAPANISCHES ZUPFINSTRUMENT. Länge 124 cm, 53 cm.

565. HACKEBRETT mit etwa 125 Saiten. Zwei verzierte Schallöcher. Angeblich von St. Johann in Pongan. Länge 129, Breite 51 cm. — 18. Jahrhundert.

566–567. ZWEI NOTENPULTE, zusammenklappbar. a) Nußholz mit reichem Ornament, fein geschnitzt. — b) Bemalt mit Instrumenten in feiner Lackmalerei. Höhe 40 cm, 29 cm.
ENDE 18. bzw. ANFANG 19. JAHRHUNDERT

ASTRONOMISCHE UND GEOMETRISCHE MESSINSTRUMENTE / TASCHENUHREN

568. ZWEI ZIFFERBLÄTTER: a) Von einer Sonnenuhr. Bronze vergoldet. — b) Von einem Astrolabium von Christ. Schissler, Augsburg. DEUTSCH, 17. bzw. 16. JAHRHUNDERT

569–571. DREI UNIVERSALSONNENRINGE. Messing, fein graviert. c) Bez.: Johann Willebrand in Augspurg. Durchmesser 13,5 cm, 13,5 cm, 8,5 cm. DEUTSCH, um 1700
Abb. Tafel 14

572–573. DREI KALENDARIEN: a) Versilbert und vergoldet. Durchmesser 4,8 cm. — b) Silber, fein graviert und teilweise rot ausgerieben. Mit braunem, gold-ornamentiertem **Lederetui**. Durchmesser 5 cm. — c) Ganz klein, die äußeren Scheiben Silber. Durchmesser 1,7 cm. DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT

574. ZWEI SONNENRINGE, mit verschiebbaren Messingringen. Messing graviert. Durchmesser je 5 1/2 cm.
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

575–576. ZWEI SONNENUHREN mit Kompaß. a) Holzgehäuse mit Elfenbeineinlagen und gravierten Verzierungen. Datiert 1583. 5×5 cm. — b) In reich ornamentiertem Gehäuse aus Buchs und Elfenbein. 11×7 1/2 cm.
Abb. Tafel 14 DEUTSCH bzw. FRANZÖSISCH, ENDE 16. JAHRHUNDERT

577–579. DREI SONNENUHREN mit Kompaß aus Elfenbein, graviert. a) Bunt bemalt. 8,5×5,5 cm. — b) Mit Kalendarium. 7×7 cm. Bez.: Charles B. Loud a Dieppe. — c) Holzgehäuse. 4,5×3,5 cm.
Abb. Tafel 14 DEUTSCH bzw. FRANZÖSISCH, 17. JAHRHUNDERT

580–581. ZWEI SONNENUHREN mit Kompaß. Messing, graviert, auf Holz. a) Horizontale Uhr. Höhe 18 cm. — b) Schräge Uhr. Datiert 1635. Höhe 17,5 cm. 17. JAHRHUNDERT

582–583. ZWEI SONNENUHREN mit Kompaß. In Messinggehäuse, graviert. a) Rund. Durchmesser 5,5 cm. — b) Bezeichnung: Butterfield, Paris. Länge 7,8 cm. In Lederetui. FRANZÖSISCH, 17. JAHRHUNDERT

584–585. ZWEI SONNENUHREN. a) Mit Kompaß. In vergoldetem Bronzegehäuse mit getriebenem Deckel. Bez.: I. D. 1622. Durchmesser 8 cm. — b) Auf Messingplatte. Bez.: Johann Engelbrecht, Beraunae in Bohem 1796. Höhe 16,5 cm. DEUTSCH, 17. bzw. 18. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 14

586. ÄQUINOKTIALSONNENUHR. Messing und Silber, reich und fein graviert. Auf der Unterseite Kalendarium. Bez.: Johann Willebrand in Augspurg. 6,2×6,2 cm. AUGSBURG, um 1700
Abb. Tafel 14

587–588. ZWEI ÄQUINOKTIALSONNENUHREN. a) Messing und Silber, reich graviert. Auf drei Füßen. 6,5×6,5 cm. — b) Messing, auf drei Füßen. Mit Kompaß. Bez.: J. Henrich Müller, Cassel. In braunem, gold-ornamentiertem Lederetui. 5 1/2 cm. DEUTSCH, 1. bzw. 4. VIERTEL 18. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 14

589–591. SONNENUHR, WAGE UND WANDUHR, Messing und Kupfer. a) Quadratplatte, mit Kompaß und Polhöhen. Gravierung. Bez: Lorenz Grassel, Augsburg. — b) Mit runden Schalen. Senkrechter Teil und Zunge durchbrochen. Hierzu Lederfutteral mit Goldpressung. Innen Bezeichnung: Reinthaler Universit. Mech. in Leipzig. — c) Deckplatte durchbrochen und reich graviert. a) 8,5×8 cm, b) Balken 18 cm, c) Höhe 21,5 cm.
DEUTSCH, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

592–593. ZWEI WÜRFELSONNENUHREN mit Kompaß. Holz mit bedrucktem und bemaltem Papier. b) Bez.: D. Berlinger. Höhe 15 cm, 18 cm. DEUTSCH, ENDE 18. JAHRHUNDERT

594–596. DREI SONNENUHREN mit Kompaß. Holzgehäuse mit bedrucktem Papier. Länge 11,5 cm, 7 cm, 6 cm.
DEUTSCH, 1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT

597–599. DREI KOMPASSE in Messinggehäuse. a) Mit beweglichen Flügeln. Bez.: Bernardus Facini Venetiis 1715. Länge 15 cm. — b) Mit quadratischer Platte. 9,5×9,5 cm. — c) Mit angeschraubter Handhabe. Bez.: L. Cervellati a Bologna. Länge 25 cm. ITALIEN, 18. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 14

600–602. DREI ANNULLARSPHÄREN.
a) Eisen, bronziert, auf vier Füßen. Höhe 51 cm. HOLLAND, 16. JAHRHUNDERT
b) Mit Bewegung von Sonne, Mond und Planeten. Höhe 51 cm. DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 14
c) Aus Messing und Blei. Höhe 48 cm. OESTERREICH, 18. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 14

603–604. VERSCHIEDENES: a) Runde Kugel mit zwölf Sternbildern. Holz, bemalt. — b) Vertikalsonnenuhr in Stein. Höhe 30,5 cm. 17.—18. JAHRHUNDERT

605–606. ZWEI LINEALE. a) Eisen, durchbrochen. Länge 35,5 cm. — b) Messing, mit beweglichen Rollen. Länge 21 cm.
DEUTSCH, 16. bzw. 18. JAHRHUNDERT

607–608. ZWEI WINKEL, Messing, graviert. a) Datiert 1691. Höhe 14,5 cm. — b) Zusammenklappbar. Bez.: Patron, Paris. Länge 17,5 cm. UM 1700

609–610. QUADRANT UND TRANSPORTEUR, Messing, graviert. a) Mit Landschaft und Lanzknecht. Bez.: Hans Grebner. Länge 33,5 cm. — b) Halber Radius. Länge 16,5 cm. DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 14

611–612. ZWEI ZIRKEL, Messing, graviert, die Spitzen aus Eisen. a) Doppelzirkel. Länge 16,5 cm. — b) Mit verstellbaren Zirkelarmen. Länge 21,5 cm. ITALIEN, 17. bzw. 18. JAHRHUNDERT

613. MESSAPPARAT für Höhenmessungen mit beweglichem Schenkel. Messing, graviert und ornamentiert. L. 58 cm.
Abb. Tafel 14 OESTERREICH, 18. JAHRHUNDERT

614. MESSINSTRUMENT mit Kompaß und beweglichem Doppelzeiger. Messing, graviert und durchbrochen. Bez.: Fr. Resel Vienne. Breite 26,5 cm. OESTERREICH, 18. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 14

615–616. ZWEI WINKELMESSINSTRUMENTE, zum Zusammenklappen. Messing, graviert. a) Bez.: H. Aeck 1783. Länge 46,5 cm. — b) Bez.: Andreas Conrad, Ulm fecit 1739. Länge 34,5 cm.
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

617. GROSSER SEXTANT auf vier Füßen. Drehbares Gestell, mit Wasserwage, Fernrohr u. a. Höhe 127 cm.
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

618. MESSINSTRUMENT mit zwei umlegbaren und mit Fadenkreuz versehenen Schenkeln. Messing, graviert. Länge 76,5 cm. FRANZÖSISCH, 18. JAHRHUNDERT

619. LIBELLE in Messing gefaßt, auf rechteckigem Rohr mit Fadenkreuz. Bez.: Chapotot A Paris. Länge 55,5 cm.
Abb. Tafel 14 PARIS, ENDE 18. JAHRHUNDERT

620.× MESSINSTRUMENT mit Kompaß und beweglichem Doppelschenkel. Stativhalter. Messing, graviert. Bez.: Richer à Paris. Altes Leder-Etui. FRANKREICH, 18. JAHRHUNDERT

621.× GROSSER SEXTANT. Ebenholz mit Messing, Spiegel, farbigen Gläsern. Signiert: Henry Hunt. Cork. In Mahagoni-Etui. Länge 36,5 cm. ENGLAND, 18. JAHRHUNDERT

622.× ZWEI KOMPASSE mit Windrose. Durchmesser 7,5 cm, 5 cm. a) Bez.: Saegeklein in Bremen.
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

623. VIER MESSINSTRUMENTE. a) Lot, Messing auf Holz. — b) Bez.: Altometre Frank. — c) Elfenbeinplatte mit Messingmontierung. — d) Messing.

624–626. BRILLE, FERNROHR UND LEDERETUI mit Inhalt. a) Deutsch, 17. Jahrhundert. — b) Messing mit Schlangenhaut. Englisch, 18. Jahrhundert. — c) Mit Maßtafel u. Doppellineal in Elfenbein. Bez.: D. Harris London.

627. ACHTECKIGE TASCHENUHR mit gravierten Silberdeckeln. Vergoldetes Zifferblatt mit Darstellung. Stundenzeiger. Werk gez.: G. Fabre A Paris.
PARIS, ANFANG 17. JAHRHUNDERT

628–630. DREI SPINDELUHREN, in doppeltem Gehäuse, mit Schlagwerk. a) Das innere Gehäuse Gold, durchbrochen und graviert. Werk bez.: Geo Champion London. — b) Die beiden Gehäuse Silber, durchbrochen und graviert. Werk bez.: Nessel Laybach. — c) Die Gehäuse Silber, das innere durchbrochen und graviert, das äußere mit Reliefdarstellungen. Werk bez.: Poy London. 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

631–633. REISEUHR UND ZWEI UHRWERKE. a) Doppelgehäuse. Werk bez.: Ferdinand Burkhard. — Bayrisch — b) Werk bez.: H. V. Vorst in de Ryp. — Holland. — c) Werk bez.: Garon, London.
1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

634.× GOLDENE UHR MIT CHATELAINE. Schutzgehäuse getrieben, mit mythologischer Darstellung. Innen bez.: Grantham, London. Beschau- und Meistermarke. Chatelaine Kupfer vergoldet, mit Chinoiserien in durchbrochener Arbeit. Uhr: 4,5 cm, Chatelaine: 12 cm. LONDON, 18. JAHRHUNDERT

635.× TASCHENUHR, Gold „en trois couleurs" mit Trophäen und Blumen. Bez.: Jodin à Paris. In Hülle mit Schildpattschild. Durchmesser 5 cm. PARIS, 18. JAHRHUNDERT

636–640. VIER TASCHENUHREN UND ZWEI ZEIGER. a) In Goldgehäuse, mit Diamanten besetzt. Reliefdarstellungen. Bez.: Rosnilly Paris. — b) In Gold, mit Emailmalerei und Diamanten. Bez.: Grigson Paris. — c) Goldgehäuse mit buntem Zellenemail. Paris. — d) In (späterem) Emailgehäuse. Werk bez.: Lep Bh a Wien. — e) Zwei Zeiger, durchbrochen, mit Diamanten besetzt. PARIS bzw. WIEN, 18. JAHRHUNDERT

MÖBEL

641. WIEGE, Nußbaum geschnitzt. Rechteckige Truhenform, auf dem überhöhten Kopfende geschweifter Aufsatz, darin ein Wappen. Geschnitzte Leisten mit Wulsten und Geflecht. **Abgebildet und besprochen bei Bode Italienische Hausmöbel, Abb. 65.** Länge 119 cm, Breite 55 cm. FLORENZ, 15. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 15.

642. KLEINE TRUHE, Nußbaum. Auf der Vorderseite Halbfigur zwischen Rankenwerk. (Ergänzungen.) Höhe 39 cm, Breite 67 cm. ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

643. KLEINE TRUHE. Nußbaum mit Stucco-Einlagen. Auf der Vorderseite Wappen zwischen Fabeltieren. Höhe 38 cm, Breite 74 cm. OBERITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

644. KLEINE TRUHE, Nußbaum, eingelegt. Wappenkartusche, figürliche Darstellungen und Ornamente. Höhe 28 cm, Breite 52 cm. BOLOGNA, 16. JAHRHUNDERT

645. KLEINE TRUHE, Nußbaum, mit Einlagen. Reiches Ornament. An der Vorderseite das Wappen der Familie Marchese Tepoli zu Bologna. (Ergänzungen.) Höhe 44 cm, Breite 79 cm.
BOLOGNA, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

646. KLEINE SCHNEIDERZUNFTTRUHE. Lindenholz, reich geschnitzt. Auf dem Deckel zwei Scheren, auf der Vorderseite Adam und Eva, und Vertreibung aus dem Paradies. Höhe 35 cm, Breite 57 cm.
SÜDDEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT

647. SCHREIBKOFFER mit als Schreibplatte dienendem, herunterklappbarem Vorderteil. Holz mit Beinintarsia. Außen Wappen mit vier Vögeln. Höhe 53 cm, Breite 89 cm. SPANIEN, 16. JAHRHUNDERT

648. SCHREIBKOFFER mit abklappbarem, als Schreibplatte dienendem Vorderteil. Im Innern Schubladen um Mitteltüre in reicher Fassadenarchitektur mit Beinsäulen und -einlagen, teilvergoldet. Höhe 60 cm, Breite 99 cm, Tiefe 39 cm. SPANIEN, 16. JAHRHUNDERT

649. TISCH, Nußbaum. Auf geschweiften, durch verzierten Steg verbundenen Seitenteilen. Zarge mit geschnitzten Rosetten. Platte 106×58 cm. Höhe 83 cm. SPANIEN, 16. JAHRHUNDERT

650. GROSSER KAMIN, dreiteilig. Eichenholz geschnitzt und bemalt. In der Mitte Adam und Eva, zu beiden Seiten Laubwerk. Datiert 1546. Mittelstück 45×210 cm, Seitenteile je 45×144 cm. UM 1546
Abb. Tafel 15

651. RHEINISCHER RENAISSANCESCHRANK. Eichenholz mit bunten Einlagen aus verschiedenen Hölzern. Zweitürig. Oben Gebälkabschluß. Schlagleiste, Seitenpfosten, die vier Felder der Türen und Friese reich mit Einlagen dekoriert: In den Feldern Vogel auf Zweig in Kartusche, in den Ecken Musikemblemen bzw. Blumenvasen und feines Rankenwerk. Höhe 198 cm, Breite 170 cm, Tiefe 79 cm. KÖLN, um 1600
Abb. Tafel 15.

652. EINTÜRIGES SCHRÄNKCHEN, Lärchenholz, Türchen Eschenholz. Umrahmung mit Rankenwerk in Flachschnitzerei. Höhe 94 cm. TIROL (Tiroler Gotik), 16.—17. JAHRHUNDERT

653. ZWEI TÜRCHEN MIT RAHMEN für Wandschränkchen. Lärchenholz und Esche. Umrahmung mit Rankenwerk in Flachschnitzerei. Oben Zinnengesims. Eiserne Beschläge. Höhe 103 cm.
TIROL (Tiroler Gotik), 16.—17. JAHRHUNDERT

654. TÜRE mit Bändern und Schloß. Oben, unten und an den Seiten Rankenwerk in Flachschnitzerei. Höhe 163 cm, Breite 67 cm. TIROL, 16.—17. JAHRHUNDERT

655. TISCH, Nußbaum. Die rechteckige Platte auf vier gedrechselten Beinen, durch Schmiedeeisenstreben verbunden. Zusammenlegbar. Platte 113×45 cm. Höhe 86 cm. SPANIEN, 16.—17. JAHRHUNDERT

656. KLAPPTISCH, Nußbaum. Mit konsolartig festen Seitenteilen, mit aufklappbaren Konsolstützen. Mit einem Schubfach. Platte aufgeklappt: 128×108 cm. Höhe 79 cm. ALPENLÄNDER, 17. JAHRHUNDERT

657. GROSSE TRUHE, Nußbaum. Vorderseite geschnitzt, mit mythologischer Darstellung, rechts und links Eckkaryatiden. Höhe 64 cm, Breite 172 cm. ITALIEN

658. ZWEI STÜHLE MIT RÜCKLEHNE, Nußbaum. Vorderbeine und Sprossen in Profilierung gedrechselt. Sitz mit Stroh geflochten. Höhe 107 cm, 89 cm. ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

659. GROSSER TISCH, Nußbaum. Dicke rechteckige Platte auf vier gedrehten Stollenfüßen, in der Zarge drei Schubladen. Platte 216×95 cm, Höhe 85 cm. ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

660. WANDSCHRÄNKCHEN, zum Aufhängen. Nußbaum, mit Messingbeschlägen. Flügeltürchen. Ergänzungen. Höhe 70 cm. ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

661. WANDSCHRÄNKCHEN, zum Aufhängen. Nußbaum, die Füllungen mit Messingrosetten verziert. Türchen und Schublade. Höhe 65 cm. ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

662—664. DREI WANDBRETTER, Nußbaum, geschnitzt. a) Träger von Wagebalken mit seitlich geschweiften Konsolen. Höhe 64 cm. — b) Mit Konsolengesims (Garderobehalter später). Höhe 37 cm. — c) Mit Vergoldung. Höhe 25,5 cm. ITALIEN, 17. bzw. 18. JAHRHUNDERT

665. MESSPULT, Nußholz, geschnitzt und zum Teil vergoldet. Zwei scherenförmige gebogte Stützen durch Balusterstäbe verbunden. An den oberen Enden ein Leder als Buchauflage gespannt. Höhe 164 cm. ITALIEN.

666. LEHNSTUHL mit dreieckigem Sitz. Die Rücklehne durch sechs schräge, profilierte Sprossen gestützt. Inschrift und Datum 1727. Höhe 76 cm. HEIMBACH, um 1700

667. WASCHSCHRÄNKCHEN, Eichenholz, mit eingelegten Nußholzfüllungen. Waschbecken und kugeliges Waschgefäß aus Zinn. Auf dem Waschbecken Zinnmarke. Höhe 156 cm. SÜDDEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

668.× KINDERSTÜHLCHEN, Nußbaum, geschweifte Form, flach geschnitzt, mit durchbrochenem Rücken. Pointbezug um 1820. Höhe 47,5 cm. ELSÄSSISCH, MITTE 18. JAHRHUNDERT

669. KONSOLTISCH, Holz, reich geschnitzt und vergoldet. Mit alter gefleckter Marmorplatte. 95×125 cm.
STUTTGART, MITTE 18. JAHRHUNDERT

670. FLÜGELTÜRE, Eiche. In drei Füllungen gegliedert, mit Messingschloß. Höhe 206 cm, Breite 118 cm.
BELGIEN, 18. JAHRHUNDERT

671. KÄSEPRESSE, reich geschnitzt und bemalt, mit wappenhaltendem Löwen und Ornamenten. HOLLAND, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

672. DREHSTUHL aus Buchenholz. Mit runder Rücklehne auf profilierten Sprossen. Inschrift: Han Leonhard Wertz Ano 1778 Ana Wertzen. Höhe 80 cm. RHEINISCH, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

673.× KOMMODE, Nußbaum fourniert. Mit Bandeinlagen von Zwetschgenholz. Zwei Schubladen. Über dem in der Mitte jeder Schublade angebrachten Schlüsselloch Deckplatte mit Scharnier aus Bronze, gleichzeitig als Zuggriff zu verwenden. Höhe 79 cm, Breite 111 cm, Tiefe 55 cm. SÜDWESTDEUTSCH, um 1790

674. KINDERBETTSTELLE, Eichenholz. Die Seitenteile geschweift mit durchbrochener Galerie. Das Vorderteil mit Reliefschnitzerei. Höhe 84 cm. UM 1800

675. AUFSATZSEKRETÄR. Mahagoni mit eingelegten Hölzern, Säulen und Bronzeverzierungen. Mit zahlreichen Türen, Schubladen und Geheimfächern mit Federn. Die mittlere Schublade mit Schreibplatte. Das Mittelteil des Aufsatzes drehbar, gedreht erscheinen Säulen vor Spiegel. Höhe 190 cm, Breite 105 cm.
Abb. Tafel 15 FRANZÖSISCH, um 1800

676. BAUERNSTUHL aus Buchenholz. Mit vier Querstäben, Rücklehne trapezförmig, mit Kerbschnitzerei und farbiger Bemalung. Eingeschnitten: 1834 und Anna Elisabeth Bloch in Gaerzheim. Höhe 107 cm. RHEINISCH, um 1834

677. SCHRANK, Eichenholz. Gerade Form, mit drei Türen und zwei Schubladen. Wappen und Figuren in Reliefschnitzerei. Schmiedeeiserne Beschläge. 135×105×65 cm. TEILE 15. JAHRHUNDERT

678. STOLLENSCHRANK, Eichenholz, mit durchbrochenen Füllungen, Bändern und Schloßblechen. Zwei Türen und zwei Schubladen. Höhe 175 cm, Breite 142 cm. STIL DES 15. JAHRHUNDERTS

679.× BRONZELÜSTER mit reich profiliertem, unten kugeligem Schaft und acht S-förmig geschwungenen Armen für Kerzen. Überragt von einem Doppeladler. Höhe 75 cm. POLNISCH, 18. JAHRHUNDERT

680.× KRISTALLÜSTER mit drei vergoldeten Bronzereifen, die durch Kristallgehänge verbunden sind. Für sechs Kerzen und innen mit elektrischer Einrichtung für sechs Birnen. Höhe 130 cm, Breite 72 cm.

680a× KRISTALLÜSTER, gegliedert, mit reichem Gehänge. Für acht elektrisch eingerichtete Kerzen; innen vier Birnen. Höhe 90 cm, Breite 90 cm.

FÜLLUNGEN UND RAHMEN

681. TABERNAKELBEKLEIDUNG. Fragment mit Darstellung einer Legende: fünf Figuren zwischen Arkaden. Lindenholz, flaches Relief, vergoldet. 21×49 cm. ITALIENISCH, 15. JAHRHUNDERT

682–685. GOTISCHE KRABBE UND DREI FÜLLUNGEN, Holz, fein geschnitzt, die Füllungen mit Maßwerkornament. Höhe 40 cm, 20 cm, 38 cm, 52 cm. FRANZÖSISCH, 15. JAHRHUNDERT

686–688. FÜLLUNG UND ZWEI BALUSTRADEN mit gotischem Ornament.
a) Reliefschnitzerei. 104×50 cm. b) u. c) Durchstochen gearbeitet. Nach Angaben des Vorbesitzers **aus der Kathedrale zu Brügge.** Länge 105 cm, 105 cm. BELGIEN, 15. JAHRHUNDERT

689. ERKERBRÜSTUNG, Eichenholz. Mit Maßwerkornamentik in hohem Relief. 159×72 cm. SÜDDEUTSCH (Nürnberg), 15. JAHRHUNDERT

690–694. VIER FÜLLUNGEN UND TÜRBEKRÖNUNG, Zirbelholz, mit ausgestochenem Dekor: Blumenvase und Spruchband bzw. Ritter und Liebespaar unter Baum. 63×51 cm, 63×50 cm, 57×50 cm, 57×52 cm, 24×71 cm. TIROL, 15. JAHRHUNDERT

695–696. FRIES UND TRUHENBRETT mit hellen und dunklen Holzeinlagen. 16,5×105 cm, 63×114 cm. SÜDDEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT

697–701. ZWEI PAAR UND SATZ VON DREI FÜLLUNGEN, Eichenholz, reich geschnitzt mit Renaissance-Ornamentik. Höhe 34,5 cm, 45 cm, 45 cm, je 18 cm. DEUTSCH bzw. FRANZÖSISCH, 16. JAHRHUNDERT

702–707. VIER KLEINE FÜLLUNGEN UND ZWEI SOCKEL mit Darstellungen in Relief, zum Teil mit alter Bemalung und Vergoldung. Nach Angaben des Vorbesitzers von **einem Altar in Dijon.**[1] Höhe 19 cm, 17 cm, 15,5 cm, 19 cm, 27 cm, 12,5 cm. FRANZÖSISCH, 16. JAHRHUNDERT

708–710. DREI INTERESSANTE FÜLLUNGEN, Holz geschnitzt.
a) Truhenwand, in der Mitte Wappen, zu beiden Seiten Brautpaar, in flachem Relief. 28,5 × 64 cm. BURGUND, 15. JAHRHUNDERT
b) Behelmtes Wappen. 55,5 × 32,5 cm. WESTFALEN, 16. JAHRHUNDERT
c) Aus einem von Ducerceau erbauten Hause in Orleans. 80×49 cm. FRANZÖSISCH, 16. JAHRH.

711–718. ACHT KLEINE KONSOLEN, geschnitzt, mit Löwenköpfen bzw. Fratzen. a)—f) Eichenholz. Deutsch. — g) Palisander. Italienisch. h) Nußholz. Italienisch. 16. JAHRHUNDERT

719–723. FÜNF FÜLLUNGEN, Eichenholz, mit reich geschnitzter Ornamentik. a) Engelsköpfchen und Rankenwerk. — b) Zart reliefiert. — c) Rankenwerk. — d) u. e) Blumenornament. 13×101 cm, 64×22 cm, 23×80 cm, 19,5×100 cm, 114×13,5 cm. FRANZÖSISCH, 16. bzw. 17. JAHRHUNDERT

724–725. ZWEI TRUHENWÄNDE, Eichenholz, mit flacher Reliefschnitzerei. a) Mit Schloßbeschlag. 59×174 cm. — b) Ornament mit Bandelwerk. 46×138 cm. DEUTSCH 16., bzw. FRANZÖSISCH 17. JAHRHUNDERT

726–729. BEKRÖNUNG, FRIES UND ZWEI FÜLLUNGEN, Holz, geschnitzt. a) Mit dem Wappen der Bretagne. — b) Vergoldetes Ornament auf blauem Grund. — c) Fein ornamentiert und bemalt. — d) Rankenwerk. 31×22 cm, 14,5×149 cm, 20×79 cm, 20×79 cm. FRANZÖSISCH, 16. bzw. 17. JAHRHUNDERT

730–733. PAAR KARYATIDEN, KARYATIDE UND FÜLLUNG, Holz, geschnitzt, die Füllung mit Muschel. Höhe 29, 29, 49, 36 cm. DEUTSCH 16., bzw. 17., bzw. 18. JAHRHUNDERT

734–739. SECHS FÜLLUNGEN, Holz, geschnitzt. a) Konsolchen mit Figuren, datiert 1559. Höhe 32 cm. — b) Mit Wappen. Höhe 33,5 cm. — c) Flachornament. Höhe 20 cm. — d) Schränkchentür. Höhe 38,5 cm. — e) Quadratisch. Höhe 20 cm. — f) Rosette. Höhe 31 cm. a)—d) 16., e) 17., f) 18. JAHRHUNDERT

740. ZWEI TÜRFLÜGEL eines Schrankes, Eisenholz, mit ornamentalen Einlagen in verschiedenen farbigen Hölzern, je 100×69 cm. KÖLN, um 1600

741.× HOLZSOCKEL, reich profiliert und mit Akanthusblättern verziert. Ornament vergoldet, auf weißem Grund. Höhe 40 cm. 17. JAHRHUNDERT

742–744. TREPPENPFOSTEN, CHORWANGE UND SEITENWAND, Holz geschnitzt, teilweise durchbrochen gearbeitet, die Seitenwand vergoldet. Höhe 75 cm, 57 cm, 69 cm. 17. JAHRHUNDERT

745. GROSSE WANDLEISTE, Eiche, mit sparsamer feiner Ornamentschnitzerei. 249×42 cm. FRANZÖSISCH, ANFANG 18. JAHRHUNDERT

746–749. DREI PILASTER UND ZWEI FÜLLUNGEN, Eichenholz, mit Regence-Ornamenten in feiner Reliefschnitzerei. a) u. b) Gegenstücke. c) Doppelseitig 162×27 cm, 158×19 cm, 136×38,5 cm, 169×20 cm. FRANZÖSICH, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

750. FÜNF TEILE EINES GALAWAGENS, Nußholz, geschnitzt, die Blumen-Ornamente vergoldet, auf blauem Grund. Länge 93 cm, 55 cm, 71 cm, 55 cm, 93 cm. FRANZÖSICH, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

751–753. ZWEI KAPITÄLE UND DREI GIRLANDENTEILE, Lindenholz, geschnitzt und vergoldet. Höhe 21 cm, 22 cm, 65 cm, 56 cm, 50 cm. FRANZÖSISCH, 18. JAHRHUNDERT

754. KLEINE KONSOLE. Vergoldetes Messingblech auf Holz, mit geschnittenen Korallen verziert. SÜDITALIEN, 18. JAHRHUNDERT

755–758. FÜLLUNG, KAMINBEKRÖNUNG, ABSCHLUSSTEIL, Eichenholz, mit reicher Ornamentschnitzerei. 44×63,5 cm, 22×127 cm, 27×57 cm, 24,5×51 cm. FRANZÖSISCH, 1. und 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

759. KAMINVERKLEIDUNG, Eichenholz, mit Louis XVI-Ornamenten in flachreliefierter Schnitzerei. 116×122 cm. FRANZÖSISCH, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

760–764. SECHS FÜLLUNGEN, Holz, geschnitzt bzw. Stucco. Mit Louis XVI-Ornamenten. a) Vergoldet. — b)—d) Zusammengehörig, **aus Versailles.** 102×16 cm, je 92×18 cm, 24×78 cm, 25×83,5 cm. FRANZÖSISCH, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

858–859. ZWEI KÖRBE, geflochten. a) Mit Leder aufgenäht. Höhe 42 cm. — b) Mit Wellenbandmuster. Höhe 32 cm. FRANKEN bzw. TIROL, 18. JAHRHUNDERT

860–862. DREI HENKELKÖRBE. a) Aus feingeschlitztem Rohr geflochten. Höhe 28 cm. — b) Aus Holz, mit geflochtenem Überzug aus schwarzen Lederstreifen und Messingreifen. Inschrift. Höhe 23 cm. — c) Aus weißem und schwarzem Stroh geflochten, die Wandung arkadenartig durchbrochen und mit seidenen Quästchen verziert. Höhe 31 cm. ITALIEN, 18. JAHRHUNDERT

863–864× ZWEI MINIATURSCHRÄNKCHEN, zweitürig. a) Barock-Sockel mit zwei Schubladen. Bekrönung und Füllungen mit aufgelegtem Blattwerk ⟨Ulmer Puppenstube⟩. — b) Louis XVI-Schränkchen mit Kranz und Rosettendekor, verkröpftes Gesims. SÜDDEUTSCH, ANFANG bzw. ENDE 18. JAHRHUNDERT

865–866. SPIEGELKOMMODE UND KÄSTCHEN. a) Mit bunten Blumen und Figuren. Höhe 53,5 cm. — b) Auf dem Deckel Gerippe. Höhe 21 cm. ÖSTERREICHISCH, 18. JAHRHUNDERT bzw. um 1800

867–870. VIER BÜCHSEN aus Holz. a) Zum Pfefferstoßen. Höhe 24 cm. — b) Für Streupulver. Höhe 25,5 cm. — c) Kugelige Vasenform. Höhe 25,5 cm. — d) Reich profiliert, mit würfelförmigem Mittelstück, darauf vier Reliefverzierungen. Höhe 26,5 cm. DEUTSCH, 18.—19. JAHRHUNDERT

871–875. FÜNF RUNDE DECKELDOSEN, Holz, in verschiedener Ausführung. Höhe 13 cm, 12 cm, 13,5 cm, 11 cm, 7,5 cm. DEUTSCH bzw. ITALIEN, 18.—19. JAHRHUNDERT

876–881. VIER DOSENDECKEL, ZIGARRENETUI UND WALLNUSSETUI
a) Mit Miniatur. — b) Mit Elfenbein-Initialen. — c) Frauenporträt. — d) Bemalte Achatplatte. — e) Zigarrenetui mit Landschaft in Lackmalerei. — f) Inhalt: Fingerhut und dergl. in Gold und Silber. 18. und 19. JAHRHUNDERT

882.× KOMMODE, Mahagoni, Eiche gefüttert. Drei größere und eine flachere Gesimsschublade, von Pilastern flankiert. Reiche Beschläge, Emailknöpfe mit Puttendarstellungen. Marmorplatte. 89×104,5×50 cm. FRANZÖSISCH, um 1800

883–884. ZWEI MÖBELMODELLE, in eingelegtem Holz. a) Kleine Kommode. Höhe 22 cm. — b) Kleiner Sekretär. Höhe 22,5 cm. WIEN, ANFANG 19. JAHRHUNDERT

885. TOILETTENKÄSTCHEN mit Handvergoldung und vergoldetem Beschlag. Innen reiche Einteilung mit Behältern. Höhe 14 cm. DEUTSCH ⟨Wien⟩, um 1800

886. FILIGRANDOSE, flachzylindrisch, Silber vergoldet, Drachen bzw. Eichhörnchen zwischen Weinranken in Kartuschen. CHINA, um 1800

887–888. ZWEI KÄSTCHEN, Holz, mit ausgesägten und bemalten Platten, von Mammuthzahn belegt, mit Glimmer unterlegt. Höhe 11 cm, 10,5 cm. ARCHANGEL ⟨?⟩

889–891. DREI DOSEN. a) Klein. Zitronenholz lackiert. — b) Zigarettendose. Birke lackiert. — c) Zigarettenkästchen mit Maserfournier belegt.

892–897. SECHS DOSEN. a) Schildpatt. — b) Mit Silberrelief auf dem Deckel. — c) Auf dem Deckel Szene in Lackmalerei. — d) Messing. — e) Kupfer mit Grubenschmelz. — f) Horn mit Perlstickerei. Elsaß. 19. JAHRHUNDERT

GERÄTE, WERKZEUGE UND MEDIZINISCHE INSTRUMENTE IN HOLZ, EISEN, KUPFER U. A.

898. PAAR FEUERBÖCKE, Eisen, mit architektonischem Ornament in Relief. Höhe 42 cm.
Abb. Tafel 14 FRANKREICH, 15. JAHRHUNDERT

899. DREIFUSSTÄNDER, in Eisen geschmiedet. Am geraden Schaft bewegliches Querstück. Höhe 77,5 cm.
ITALIEN, 15. JAHRHUNDERT

900–901. ZWEI ÖLLAMPEN, Eisen, mit herzförmigem Becken und beweglichem Stiel. a) Mit eingeschnittenem Rankenwerk. Höhe 25 cm. — b) Mit Inschrift: ALTRI SERVO E ME CONSUMO. 29 cm.
ITALIEN, 15.—16. JAHRHUNDERT

902–903. ZWEI MESSINGBECKEN mit flachem Rand. Im stark vertieften Boden getriebene Darstellung. a) Sündenfall. b) Vierblättrige Rosette mit stilisierten Blumen und Bären. Kreuzmarke. Durchmesser 24 cm, 36 cm.
15.—16. JAHRHUNDERT

904. PAAR FEUERBÖCKE, Schmiedeeisen, mit Messingkugel. Fuß halbkreisförmig mit reicher Verzierung. Höhe 43 cm. ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT
Abb. Tafel 14

905–906. PAAR LEUCHTER UND ZWEI SÄULENTEILE, als Kerzenhalter. Holz geschnitzt, teilweise vergoldet. Höhe 48,5 cm, 30 cm, 19 cm. FRANZÖSISCH, 16. JAHRHUNDERT bzw. um 1800

907–908. ZWEI GROSSE VORTRAGSKANDELABER. Holz, geschnitzt und vergoldet. Balusterartig gegliedert, mit Akanthusblättern verziert, mit weit ausladendem Lichtteller. a) Mit Engelsköpfchen, am Mittelknauf ergänzt. — b) Vasenhenkel am Mittelknauf, von denen einer fehlt. Höhe 148 cm, 148 cm.
ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

909–910. LATERNENSTANGE UND VORTRAGSKREUZ. Holz geschnitzt. a) Bemalt und vergoldet. Höhe 253 cm. b) Vergoldet. Höhe 70 cm. FRANZÖSISCH, 16. bezw. 17. JAHRHUNDERT

911. NÄHKISSEN aus Holz, mit Eisenbügel zum anschrauben. Das Holzkästchen mit figürlichen, farbig bemalten Schnitzereien. DEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT

912–913. ZWEI BESTECKE. Die Gabeln mit zwei Zinken. a) Der runde Knauf mit Mosaik aus weißen, gelben und grünen Knochenquadraten. — b) Griffe aus kantig geschliffener Silbermontierung. Länge 23 cm und 22 cm, 17,5 cm und 14,5 cm. DEUTSCH, 16.—17. JAHRHUNDERT

914–915. ZWEI BESTECKE UND EINE GABEL. Bronze vergoldet. a) Mit Blüten auf schrägen Feldern. b/c) Gabeln zweizinkig, mit reichem Muschelwerk. Länge: 23 cm und 20,5 cm, 17,5 cm und 14,5 cm, 15,5 cm.
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

916–918. DREI WACHSSTOCKLEUCHTER mit Scheren. Eisen. a) Auf den drei Füßen gravierte Masken. Höhe 17,5 cm. — b) Mit gravierter Platte. Höhe 12,5 cm. — c) Auf vier Füßchen. Höhe 13 cm.
DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT

919–922. VIER GERÄTE. a) Gewürzreiber in Messingguß, mit Darstellung der Taufe Christi. Länge 19 cm. — b) Schuhlöffel, Messing, in Vogelkopf endigend. Länge 9,5 cm. — c) Universalinstrument aus Eisen. — d) Hängelampe in Messingguß, das Becken später. 17. JAHRHUNDERT

923. WIRTSHAUSTAFEL, zum „Ankreiden", in Form eines zweitürigen Schränkchens: Schiefertafeln in Rahmen mit eingelegten Hölzern. Höhe 69 cm. SÜDDEUTSCH (Nürnberg), 17. JAHRHUNDERT

924–926. HACKBRETT UND ZWEI HACKBEILE. a) Nußholz, verziert mit geschnitzter Fratze und langem Messer. b) Mit eingeschlagenen Verzierungen. — c) Mit wagrechter Handhabe zum Gemüsehacken oder zum Lederschaben. DEUTSCH (Nürnberg), um 1700

927–928. SCHNELLWAGE UND WAGEBALKEN, Eisen. a) Gefeilte Verzierungen. Rosette aus Flacheisen, durchbrochen. Breite 53,5 cm. — b) Durch Gravierungen verziert. Breite 50,5 cm.
ITALIEN, 17. bzw. 18. JAHRHUNDERT

929–930. LAMPENTRÄGER UND LEUCHTER, Eisen. a) Auf Dreifuß mit Tierköpfen. Höhe 54 cm. — b) Auf doppeltem Dreifußgestell, mit verstellbarer Platte. Höhe 44 cm. ITALIEN, 17. bzw. 18. JAHRHUNDERT

931–932. ZWEI SAMOWARE. a) Messing, eiförmige Leibung in Kupfer. Ausguß in Tierform. Hierzu ZWEI MESSINGLEUCHTER im Renaissancestil. — b) Messing. Reich profilierte Hochform auf drei Füßen mit Ausguß und seitlichen Henkeln. Getriebenes und geschlagenes Ornament. Höhe 33 cm, 43 cm, 20 cm.
17. und 18. JAHRHUNDERT

933–936. VIER KAFFEEMÜHLEN.
a) Kasten Eichenholz, Trichter und Beschläge Messing. Höhe 25,5 cm. Deutsch.
b) Eisenblech, die Wandungen durchbrochen, zwischen angefeilten Ecksäulen. Zwinge zum anschrauben. Höhe 29,5 cm. Französisch.
c) Eisenblech, Zylinderform. Höhe 25,5 cm. Deutsch.
d) Eisen, graviert. Zylinderform. Höhe 25,5 cm. Orientalisch. 17. bzw. 18. JAHRHUNDERT

937–938. DREI KIRCHENLEUCHTER. a) Messing, reich profiliert und ornamentiert in getriebener und gravierter Arbeit. Höhe 63 cm. — b) Ein Paar aus Holz, reich geschnitzt, mit alter Bemalung in Gold und Silber. Höhe 73 cm.
DEUTSCH, 17.—18. JAHRHUNDERT

939–940. GEWICHTESATZ IN MESSINGGUSS UND GUSSEISERNER KOCHTOPF.
a) Glatt konisch mit verziertem Beschlag. Höhe 12,5 cm.
b) Auf drei Füßen, Höhe 15 cm. DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT

941–943. DREI DREIFUSSTÄNDER, in Eisen geschmiedet, mit Verzierungen. Höhe 75 cm, 73 cm, 67 cm.
ITALIEN, 17.—18. JAHRHUNDERT

944–945. SÄGEBOGEN UND BRENNSCHERE. a) Eisen, profiliert, mit Maserholzgriff. Länge 53,5 cm. — b) Aus Stahl, für Perücken, vielleicht auch Apothekerinstrument für Pillen. Länge 26,5 cm. 17.—18. JAHRH.

946–948. ZWEI FEUERGABELN UND EINE SCHAUFEL, Eisen. a) Quadrateisen mit gebrochenen Ecken. Messinggriff mit vier Masken. — b) Mit gebogenen Zinken und Rosettenknauf. — c) Griff wie a). Länge 108 cm, 97 cm, 98 cm. ITALIEN, 17.–18. JAHRHUNDERT

949–950. ZWEI HOBEL. a) Eisenblech, glatt, mit Holzeinsatz. — b) Schmiedeeisen, mit Inschrift und Datum.
DEUTSCH bzw. ITALIENISCH, 17.–18. JAHRHUNDERT

951–954. VIER HOBEL, aus Holz. a) Mit Beinein- und auflagen. — b) Nuthobel in Halbkreisform. — c) Schwanenhals als Griff. Länge 24,5 cm, 23 cm, 26 cm, 20 cm, 57 cm.
TIROL bzw. DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

955–956.× KLEINE RUNDE STANDUHR UND SANDUHR, Messing. a) In flachem zylindrischen Gehäuse, Zifferblatt graviert. — b) Gehäuse mit durchbrochenen Stäben, Wandbrett (später). Durchmesser 6 cm, Höhe 27 cm.
DEUTSCH, ANFANG 18. JAHRHUNDERT

957–959. DREI FLEISCHGABELN, Eisen. a) Doppelgabel für je zwei Zinken an beiden Enden. — b) Mit Messingblech belegt und Inschrift: ANNO 1760 HMPF. — c) Mit profiliertem Messingknopf. Länge 73 cm, 52,5 cm, 98 cm.
ITALIENISCH bzw. SÜDDEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

960–961. ZWEI ELLENMASSE, Eichenholz. a) In Kerbschnitt verziert. Länge 78 cm. — b) Datiert 1768. Länge 73 cm.
NORDISCH, 18. JAHRHUNDERT

962–963. ZWEI SCHRÖPFER. Messing bzw. Messingblech. a) Mit Verzierungen und Inschrift: Joh. Joseph Heft in hochen Salzburg. Höhe 5 cm. — b) Glatt. Höhe 8 cm. DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

964–965. ZWEI ZAHNZANGEN. Eisen. a) In Gestalt eines Vogelkopfs. — b) Mit Stellschraube.
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

966–969. VITRINE, LATERNE UND ZWEI SANDUHREN. a) Holz geschnitzt. Höhe 41 cm. — b) Holz mit verbleiten Scheiben, darauf Inschrift: mulieri imperare res desperata, 1733. Höhe 28 cm. — c) u. d) Schwarzes Holzgehäuse. Höhe 14,5 cm, 13 cm. DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

970.× SABBATHLAMPE, Messing, mit gedrehtem Schaft und gravierter Schale. Höhe 46 cm.
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT

971. ÖLLAMPE mit verschiebbarem Lichtträger und Zubehör. Messing. Höhe 57 cm.

972–975. ZWEI FEUERZANGEN, STOCHEISEN UND SCHAUFEL. Eisen. a) u. b) Mit profilierten Schenkeln. c) Mit durchbrochenem Blatt. Länge 69 cm, 92 cm, 70 cm, 73 cm. ITALIEN

976. SPINNRAD aus Eisen. Gestell mit feinen Profilierungen. Höhe 100 cm.

977–978. WÄRMEPFANNE UND GIESSERLÖFFEL.
a) Mit durchbrochenem Klappdeckel, mit Inschrift und Datierung 1783.
b) In Eisen, mit Messingeinlagen und punktiert. Fahrbar auf vier Rädern. **Angeblich aus Hagenau im Elsaß.**

979. PAAR PISTOLEN in silbergestickter Tasche mit anhängendem Ladestock. Achtkantiger Lauf, Hahn, Knauf und Abzugdeckel Gold tauschiert, Griff Pflaumenholz mit eingeschlagenem Silberdraht. Länge 43 cm.
KAUKASUS, 19. JAHRHUNDERT

980. GOTISCHER RADKRONLEUCHTER. Schmiedeeisen. Mit drei Tragketten, Krone und sechs, je drei Kerzen tragenden Tellern. Durchmesser 91 cm.

981–983. GIESSKANNE, POKAL, EIMER, in Kupfer.
a) Höhe 26 cm. SÜDDEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT
b) Höhe 32 cm. ITALIENISCH, 18.—19. JAHRHUNDERT
c) Höhe 44 cm. HOLLÄNDISCH, 18. JAHRHUNDERT

984–986. DREI KANNEN mit Deckel und Henkel, Kupfer. a) Mit Messingfassung. Höhe 30 cm. — b) Mit punzierter Rankenverzierung. 45 cm. — c) Nürnbergisch. 39 cm. SÜDDEUTSCH, 18.—19. JAHRHUNDERT

987–988. NÜRNBERGER WASSERBUTTE UND FISCHBEHÄLTER, Kupfer getrieben. a) Mit Tragbändern. Drei Reliefmedaillons. Verkündigung Mariä und zwei Greise. Höhe 81 cm. — b) Rotkupfer. Auf dem Deckel drei gekreuzte Fische in Relief. 18.—19. JAHRHUNDERT

989–991. DREI PUDDINGFORMEN, Kupfer getrieben. a) Rund. Durchmesser 30 cm. — b) Schildkröte. Länge 28 cm. — c) Fisch. 34 cm. DEUTSCH, 18. bzw. 19. JAHRHUNDERT

992–993. ZWEI BROTKESSEL mit Klappdeckel. Kupfer getrieben. a) Mit graviertem u. gepunztem Dekor. Höhe 35 cm. — b) Auf dem Deckel getriebene Rosette. Höhe 35 cm. DEUTSCH, 18.—19. JAHRHUNDERT

994–996. DREI WEINKÜHLER, Kupfer getrieben, mit verschiedenem Dekor. Durchmesser 39 cm, 45 cm, 34 cm.
ITALIEN, 18.—19. JAHRHUNDERT

997–999. ZWEI WASSERKESSEL UND AMPEL, Kupfer getrieben. Mit verschiedenem Dekor. Höhe 18 cm, 20 cm.
ITALIEN, 18.—19. JAHRHUNDERT

1000–1002. DREI GROSSE WASSERKESSEL, Kupfer getrieben und gepunzt. Mit Rankenverzierungen in Relief. Höhe 28 cm, 23 cm, 29 cm. ITALIEN, 18.—19. JAHRHUNDERT

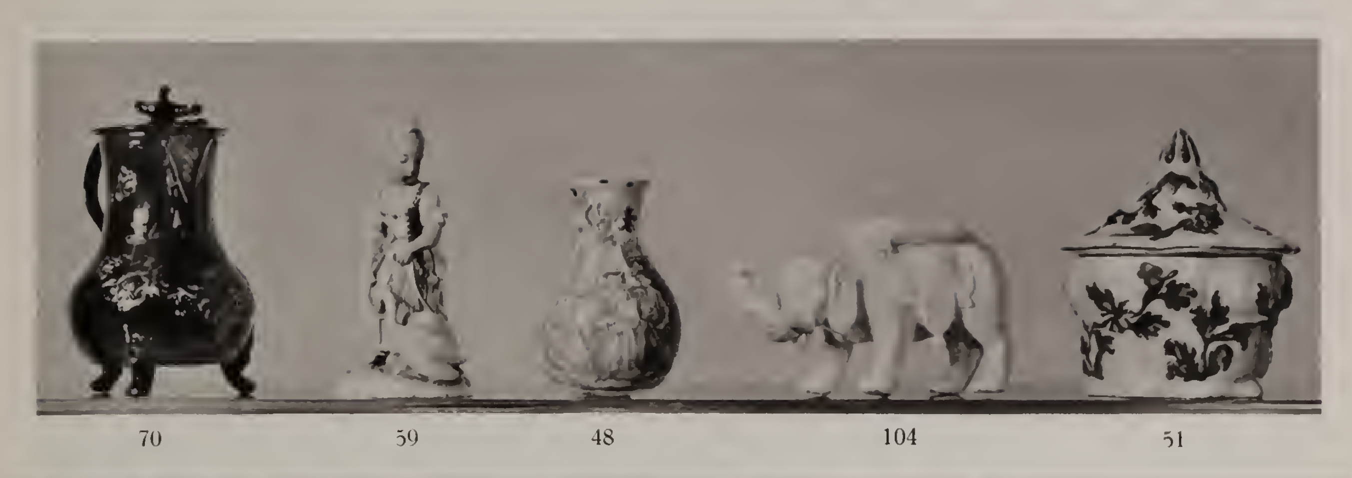


39 41 26 40 459



30 31 37 11 20

9 4 5 36



70 59 48 104 51



46 42 47 44



52 62 60



85 88 94 87 84



101 90 89



96 100 97



141 116 142



124 118 117



154 125 145 153



167 156 61

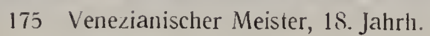


106 147 129 126



122 55 58





175 Venezianischer Meister, 18. Jahrh.



322



172 Salomon Koninck





202 Schwäbisch, Ende 15. Jahrh.



247 Süddeutsch, 1. Hälfte 17. Jahrh.



250 Süddeutsch, um 1630

219 Fränkischer Meister, Ang. 16. Jahrh.



287 271 295 268 287



279 267 276 274 278



86 83 91

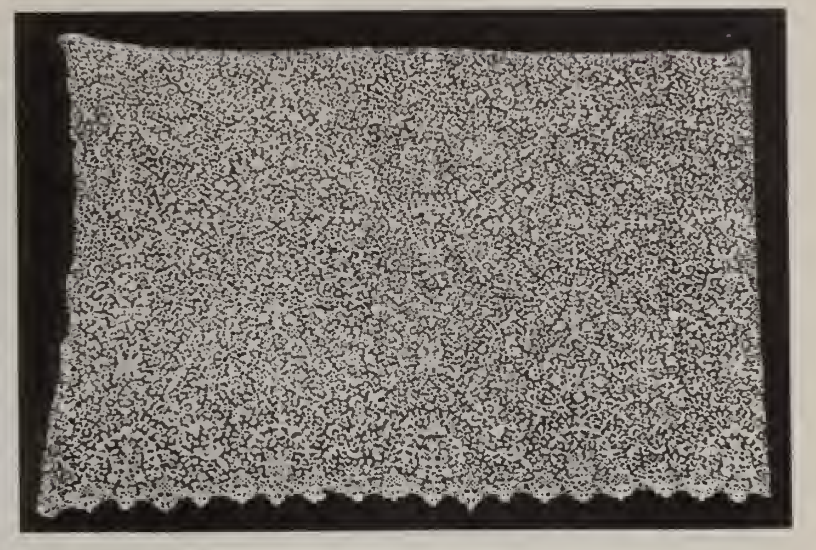
352

209 Thüringischer Meister, um 1500





326



342

323



337



338



335







456 787 452 785 455



310 313 309 315 316



427 409 410 400 426


503 490 488 486 487 503
497 492 491 493 502
499 505 494 505 498
496
484
508 510 495



523 k
523 k
530 a
529 c
519 f
530 e
454
g
i
h
523
---a---
c
c
529 b
526 a



904 601 602 898

584 577 575 576 597

588 570 587 586

609 614 613

619



641



650 (Teilaufnahme)



675



651